Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

373 (5.9.1924) Abendausgabe

itet ins dans daldmonatico 1.30 M; im Berlag oder in den Zweigstellen ab-geholt 1.20 M. Durch die Bost monat-lich 2.60 M. ausichtensten Lucasia.

geholt 1.20 M. Durch die Kost monatited 2.60 M. ausichtießlich Sustellgelb.

Einzelftags-Nummer 10 Big.

Sonntags-Nummer 15 Big.

Sonntags-Nummer 15 Big.

Sonntags-Nummer 15 Big.

Km Kall böderer Sewalt dat der Besieder keine Ansprüche bet verstätetem oder Richterickinnen der Zeitung — Abbeitelungen fömmen nur ieweils dis imm 25, auf den solgenden Monatsledten angenommen werden,

Anseigenpreise:
Die Indatage Rondareillezeise 0.28 Goldmart, auswärts 0.35 Goldmart. Etelkengeliche, Familien und Selegendeitsaussigen ermäßigter Breis. Reklamesiete 1.50 Goldmark, an 1. Etelle 2.—
Soldm. Bet Biederbolung inriffester Rabatt, der der Richtelmann des Bieles, dei gerichticher Betreidung und Konkurien außer Kraft tritt.

Betlagen: Allusiererie Is och er



Meue Badifche Preffe

Sandels - Zeitung Berbreitetfte Zeitung Badens.

Badifche Landeszeitung

Gigentum unb Berlag ves Berb. Ebiergarten. Chefredafteur: Dr. Balther Saneides,

Breggeiest, verantwortlich: Für babiche Bolitif: M. Holzinger: für beutiche Politif u.Birrichaftspolitif: Dr. Brigner: für auswärtige Bolitif: A. Simmig; für lokale Angelegenheiten und Sport: R. Bolberauer; für das Fentileton: 1. E. Emil Betgner: für Ober u. Kongerte Chr. Gertle; für Jandelsnachrichten: 1. B. F. Feld; für die Anzeigen: A. Rinders pacher, alle in Rarisrube

Berliner Rebaftion: Dr. Rurt Merges,

4050. 4051. 4052. 4053. 4054. Gefcäftsitelle:

Streel- und Lammftrage-Ede, nacht Raiferftrage und Markiplag. Boltiched-Ronto: Rarierube Rr. 8359

Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage "Das Leben im Bild"/Bolk u. Keimat/Radio-Rundschau / Roman-Blatt/ Sportblatt / Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Harsen

Herriots Antwort an Macdonald.

Die heutige Rede in Genf.

Unter Borbehalten für das Schiedsversahren. — Die Abrüftungskonferenz nur unter Mitwirkung des Bölkerbunds. — Keine Ausnahmebestimmungen für Deutschlands Ginfriff in den Bolkerbund.

BIB. Genf, 5. September. (Drahtbericht.) Um 10.40 Uhr wurde beute morgen die Sitjung ber Bollerbundsversammlung eröffnet, in ber herriot bas Bort ergriff. Der Andrang gum Saal und gu ben Tribunen war febr ftart. Much por bem Berjammlungsgebäude ftand wieder eine Menge Reugieriger, Die herriot bei feiner Ankunft mit Sympathiefundgebungen begrüfte. Der Prafident ber Beriammis lung, Motta, erteilte herriot das Wort. Als herriot die Rednertribune bestieg, brachen Bersammlung und Tribunen in

eine nicht endenwollende Opation

aus. Die Delegierten erhoben fich von ihren Blagen und flatichten minutenlang Beifall.

Berriot Stimmte bem größten Teil feiner Rede bem Schiebs Bebanten, ben Macdonald gestern vorgebracht hatte, ju, bem er lelbit zuerft im Londoner Abkommen jum Durchbruch verholfen habe. Un Die Krititen, die an dem Garantiepattentwurf geübt würden, por allem an die Feststellung des angreifenden Staates anlnüpfend erffarte er, daß

der Schiedsgedante

bier geboren, verwirflicht werben muffe. Die Boffer mußten fich darauf einigen, als angreifenden Staat benjenigen zu bezeichnen, ber das Schiedsverfahren bei einem Konflitt nicht annehme. Diese Er-Marungen wurden mit fturmischem Beifall aufgenommen. timmte herriot ber Erflärung Macdonalds bei, daß ber Artitel über das Optionsrecht einer obligatorischen Schiedsgerichtsbarteit abgeandert werden muffe, Wenn Frantreich auch bereit fei, ben Schieds-Redanken in den Mittelpunkt des internationalen Lebens zu stellen, lo verlange es die Offenheit und Aufrichtigkeit festzustellen, baß

bas Schiedsverfahren zwar notwendig, aber nicht ausreichenb

ei. Das Schiedsverfahren burfe teinen Falls für gutgläubige Bolfer ein, und die Lonalität aller Staaten, auch ber fleinften, muffe burch Sicherheiten geschützt werben. Rur in ber Berbindung von Macht und Gerechtigteit - erffarte Berriot unter Beifall ber Berammlung an ein Borf von Bascal anknüpfend - liege bie Lo un g. Er erinnerte an das Beispiel Belgiens und ertlärte, es durfe nicht wieder vortommen, daß Bürger von Staaten, die nur ben Frieden wollen, vier Jahre auf die Rudtehr in ihre Seimat warten muffen. Mit bem Plan einer allgemeinen

Abrüftungstonferenz

erflärte fich herriot einverftanden; aber biefe Konfereng durfe nicht ohne oder gegen ben Bölterbund arbeiten und somit ben Krieg Bölferbundsorganisationen bedeuten.

Bas Deutich land anbetreffe, fo erflärte Serriot, bag er aufidtig ju fprechen muniche. Frantreich habe ben zerftorenben Difi: arismus befämpit, ber in öffentlicher Barlamentsfigung mit ben Borten: "Rot tennt fein Gebot" proflamiert worben fei. Frant: teich wolle aber nicht bas Elend Dentichlands. Es nne feinen Sag und lebe nicht vom Sag. Es habe Beweise jeines Beriohnungswillens gegeben. Anzwischen habe Deutschland, als es mit Frankreich in London in birette Beziehungen eintrat, frei seine Bereitwilligfeit zur Innehaltung feiner Bervilichtungen befundet. Was

die Frage bes Gintritts Dentichlands in ben Bolterbund anlange, jo gebe es teine Ausnahmen und teine Borgugsbe andlung. Maggebend feien Artitel 1 und 8 beg Bollerbund: pattes. Die Regeln bes Pattes seien bas ewige Geset, dem wir folgen

Rach Worten bes Dantes für die ameritanische Mitbilfe und ber Hoffnung weiterer Mitarbeit Amerikas fprach Herriot auch ben Bunsch dus, auf die Möglichkeit einer künftigen

Unnaberung Ruflande in der internationalen Bufammenarbeit hinzuwirken, wobej er das Unglud dieses Landes betonte und auf die Stimme des Saffes hinwies, die aus ihm oft herübermalle, die Frankteich aber nicht mit Saf erwidere. Seine

Borichlage gur Abruftungs: und Giderheitsjrage

faßte herriot bann folgendermaßen gufammen: Schiedsverfahren, Gi herheit und Entwaffnung bildeten ein gufammengehöriges Ganges. In Uebreinstimmung mit Karnebeef fieht er auch im Palt bereits die kundlagen der zu verwirklichenden Aufgabe, vor allem im Artitel 8, Der die Abrüftungs- und Sicherheitsfrage aufwerfe. Die ameritanischen Gorichläge über ein Garantiepattprojeft, die auch dem Schiedsverbren große Bedeutung beimäßen, feien ebenfalls der Beachtung wert, Alle diese Fragen seien in Kommissionen gu prufen, wenn auch besser licht in einer besonderen Kommission, wie Macdonald es angeregt abe, sondern in den regulären Organismen des Bölferbundes. Auf den drei Cäulen:

Sicherheit, Schiedsverfahren und Abruftung

muffe fich — jo ichlof Herriot, nachdem er nochmals mit Begeisterung em unentwegten Friedenswillen Frankreichs Musdrud verliehen hatte Der fünftige Tempel erheben, an dem man im Bolferbund arbeite. Die Rede Berriots murbe mit fturmifchem immer wieder neu einegenben Beifall aufgenommen, der fich noch lange fortsette, als Bor= tot bereits seinen Plat wieder eingenommen hatte. Nach herriot erltiff Salandra, ber Führer ber italienischen Delegation, das

Lugemburgs Berfrefung in Genf.

Ill Paris, 5. Sept. (Drahtbericht-) Der luxemburgische Staats inister Reuter ist mit den beiden Mitgliedern des Staatsrats, raun und Lefort nach Genf gereist, um dort die luxemburgi-en Interessen zu vertreten, insbesondere um in einer Aussprache Derriot und Theunis endlich eine Ginigung in der Gifenbahn-Bu erzielen, die in den letten Monaten wider Erwarten nicht bom Fled tam Pot potents un Broffet Butt.

Die Aufnahme der Rede Macdonalds.

Günfliger Gindruck in London. - Der Grundfag unparfeiischer Schiedsgerichte fehr vernünftig.

v. D. London, 5. Gept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Macdonalds Rede in Genf hat verhältnismäßig guten Gindrud gemacht. In ernsten politischen Kreisen hauptsächlich deshalb, meil er es vermied, fich ju weit vorzuwagen, mas man nach den Meuger: ungen privater Ratur por feiner Abreife in den festen Tagen nicht erwartet hatte. Gin oder zwei finksliberale Blatter machen es Macdonald jum Bormurf, daß er feinen tonfreten Blan vorlegte. Es ware geradezu Aufgabe eines Labour-Premier gewesen, die Tührung Bu übernehmen und die Belt mit einem festen Blan für Die Abruftung gu überrafchen. In vernünftigen Kreisen wird es mit Freuden begrüßt, daß Macdonald dies nicht tat.

Die großen Blätter betonen, daß eine internationale Abrüstungstonfereng nur dann einen 3med haben murde, wenn fie gründlich por bereitet wurde, noch gründlicher als die Londoner Konfereng; benn das Problem, um welches es fich handle, gehöre zu den schwierigsten, Die jemals gu lofen maren. Man findet, daß ber Grund fat uns parteiischer Schiedsgerichte, welche Macdonald vorichlage, fehr vernünftig fei. Auf jeden Fall verdiene diefes Pringip mehr angewendet zu werden, als es bisher gewesen sei. Bicle gefährliche Entwicklungen ber interalliterten Politif wurden fich erstiden laffen. Man macht ben Borichlag, daß Macbonald feine Bewunderung der obligatorischen Schiedsgerichte auch ein wenig im Innern des Landes betonen solle, z. B. um Streits zu verhindern. Die internationale Abrüstungskonferenz musse gefordert werden, doch sie muffe vorbereitet sein. Man muffe sich vorber por einen Plan einigen. Die "Times" bedauern, daß Macbonald nicht flarmachte, wer die Konfereng einberufen foll, der Bolterbund ober jemand anderes. Im ersteren Falle würden die Bereinigten Staaten nicht teilnehmen. Undere Blätter verlangen, daß es ben Bereinigten, Staaten überlaffen bleiben foll, Ginlabungen auszuschiden. Amerita murbe aber diese Ginladungen nur ausfenden, wenn es fich über die Aussichten der Konfereng flar geworden sei.

Das Blatt Llond Georges, "Dailn Chronicle" begrüßt es mit Freuden, daß Deutschland jest vom Bolferbund eingeladen wurde. Es fpricht die Soffnung aus, daß die nationalistische Bewegung in Deutschland nicht störend dazwischen treten wurde. Auch dieses Blatt beiont, daß die Konferenz nur Erfolg haben fonnte, wenn fie gründlich vorbereitet fei. Die "Morning Boft" fagt, bie erfte Bflicht fei, auf die Sicherung feines Landes zu feben. Das britische Bolt fümmere fich nicht genug um bie Augenpolitit; es habe aber ben richtigen Instinkt, daß es besfer fei, von Beit zu Beit eine starke Flotte bei Spithead in Paradeaufstellung zu seben, als schöne Reben und Zufunftsträume anzuhören. Die Flotte ichute bie Sanbelswege, aber nicht Genfer Reden. Das britische Bolt verlange, baß ber Berfailler Bertrag peinlichft eingehalten merbe; benn ber Inftintt fag ihm, baft die Berringerung biefes Bertrages neue Kriege

In der City wurden gestern nachmittag die ersten Berichte über die Rebe Macdonalds eifrig besprochen. Man ift ber Meinung, daß eine Ronfereng nichts ichaben tonne. Berfpricht fich aber nicht viel pon ihr. Man wird baran erinnert, bag man por 25 Johren, als ber ruffifche Bar ben Saager Schiedsgerichtshof vorichlug, fagte, es würde feine Kriege mehr geben. Wenn man mit fleinen Erfolgen zufrieden fei, tonne eine internationale Konfereng immerhin etwas belfen. In ber City meint man, bag die Beit tommen werde, wo es feinen Krieg mehr geben fann. Aber das werde nicht das Rejultat von Konferenzen fein, fondern der Gall werde nur eintreten, wenn die fogiale und induftrielle Entwidlung fo weit vorgeschritten fein, daß ein Arieg einfach unmöglich ift.

Scharfe Angriffe in der Parifer Preffe.

II. Paris, 5. Sept. (Drahtbericht.) Bon den Morgenblättern nehmen besonders "Echo de Paris" und "Matin" von den Erklärungen Macdonalds aussührlich Notiz, auch von derjenigen, die ven ber englischen Delegation gestern abend widerrusen wurde (Anspielung auf Oberichlesien) "Echo be Paris" ichreibt: Der englische Premierminister hat sich als herausfordernder Deutdenfreund entpuppt, ben wir icon längit als folden beargwöhnt haben. Wir haben gestern einen Mann gehört, ber bas beutiche Berbrechen (!) vom August 1914 nicht begreifen wollte, und ber fich während der lekten vier Jahre bei ieder Gelegenheit als überzeugter Anhänger ber Deutschen aufgeworfen hat. Bum Schluft ichreibt ber Genfer Berichterstatter des Blattes: Wir hoffen, daß Macdonald Genf nicht verlassen wird, ohne daß ihm unzweideutig nahegelegt wird, daß er kein Recht hat, die territoriale Lage in Europa wieder in Frage gu ftellen.

Bum Beginn ber Militärkontrolle.

m. Berlin, 5. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-leitung.) Bon guftändiger Stelle wird uns bestätigt, daß die inter-alliierte Militärkontrollkom mission in Deutschland om 8. September ihre Tätigkeit wieder aufnehmen wird. Es hondelt sich hier um eine Generalinspettion, die allerdugs die letzte sein soll, die aber zeitlich nicht begrenzt ist, so daß von neuem für die Entente die Möglichkeit einer neuer-

lichen Sinauszögerung gegeben ift. Bon deutscher Seite ist ursprünglich vorgeschlagen worden, die Generalinipettion in einem Zeitraum von drei Monaten vorzunehmen und abzuichließen Dieser Borichlag der Reichsregierung ist aber von ben heteiligten Möchten in London abgelehnt morben Refanntlich beteiligten Mächten in London abgelehnt worden. haben auch noch zwischen ber Reichsregierung und ben Kontroll-organen über die Durchführung der Kontrolle Meinungsverschieden-heiten bestanden, die aber nunmehr beigelegt zu sein scheimen, sodaß am 8. September die Tätigfeit ber Militartontrolltommiffion wieder

Macdonald vor dem Bölkerbund.

"Deutschland barf nicht außerhalb des Bolferbundes bleiben. Die Lösung der Ruftungsfrage und des Minderheiten-Problems ist ohne Deutschland nicht möglich. Wir muffen eine europaische Gemeinschaft begrunden, in der Deutschland feinen Blat haben wird Es muß eine neue Zeit beginnen. Der Bolterbund ift in ichwieriger Lage. Er ift noch ju wenig befannt. Im Ramen meiner Regierung verichere ich, daß sie alles tun wird, um den Bolferbund seinem eigents lichen 3med naber gu bringen: dem Frieden. Die Butunft hange vom Bolkerbund ab. Die britische Regierung ist nur bereit, bestimmte Berpflichtungen zu übernehmen, die in den Gefühlen der Wölker eine Unterlage haben. Nichts anderes werden wir zulaffen."

Als Macdonald gestern über Deutschlands notwendigen Eintritt in den Bölferbung sprach, erscholl in der Bölferbundsversammlung allgemeiner starker Beifall, an dem sich, was viel bemerkt wurde, der frangofische Ministerpräsident herriot aufs Lebhafteste beteiligte. Bevor wir auf das rein Praftische ber Rede Macdonalds eingehen, möchten wir stimmungsmäßig auf die oben gitierten Gate, den Beifall, den fie fanden, und auf die Unterstützung Dieses Beifalls burch einen frangösischen Ministerpräsidenten im Amt hinweisen. Stimmungen find noch teine politischen Tatsachen; aber fie find ber Boben, auf bem politische Tatsachen erwachsen können, bas haben wir por dem Kriege erlebt, als eine raffinierte geistige Gintreisung Deutsch= lands, bie militarifche Gintreifung vorbereitete. Stimmungen haben auch selbst wieder politische Tatsachen zur Boraussetzung. Diese Genfer Stimmung por allem die Tatsache, daß Europa nach fünfjährigem Nachtrieg mube ift und mehr oder minder flar einzusehen beginnt, daß man einen neuen Weg suchen muß. Für die Genfer Stimmung war vor allem Boraussetzung die Tatsache, daß in England und in Frankreich Regierungen im Amt sind, die in keinerlei personlicher Beziehung zur Kriegshepe und zu den Friedensverträgen von 1919 stehen. Das englische und das französische Bolt haben aus dem duntlen Gefühl heraus, daß die Polititer von gestern unfruchtbar geworben feien, im Jahre 1924 Manner in Die Regierung berufen, die bis zu einem gemiffen Grade unbeschriebene Blätter maren. Es maren die Kreise, die eine Zeitlang in Frankreich und in England den Borwurf erleiden mußten, fie feien ju wenig patriotisch; und boch haben die beiden Weltvölfer nach bem Bantrott der Ueberpatrioten einen Berfuch mit ihren Gegnern gemacht. Darüber fann fein Bweifel herrichen; ohne bie bedeutsamen inneren Beranderungen in England und in Franfreich, Beranderungen, die beibe noch nicht ein Jahr alt find, wäte der Glanz der Genfer Bölkerbundsversammlung Diefes Jahres, mare diefer Anlauf, ben ber Botterbund jest macht.

Es ift ficher, daß ein gemiffer Plan zugrunde liegt, wenn gerade Macdonald mit einer auffälligen Rede die Berhandlungen über Abrüftung beginnt. Macbonald murbe ausersehen, um vieles ju fagen, was andere leitende Minifter noch nicht fagen durfen; und jedenfalls hat er das, was der Bölkerbund für seine eigene moralische Anerfennung tun tann, icharf genug umriffen. Der Bollerbund muß wirflich die Inftang für ben Frieden werden, und er muß alle givis lifierten Rationen in fich aufnehmen, mindeftens alle europäifchen. Was die Abruftung betrifft, die junachft gur Debatte fteht, fo ift Macdonalds Erflärung wichtig, daß England nur bestimmte Berpflichtungen übernehmen will, die den Gefühlen ber Bolter nicht widersprechen Diese Meugerung ift vielleicht absichtlich vorsichtig: denn man kann daraus auch folgern, daß England den Franzoien feine Abruftung zumuten will, wenn fie ben Gefühlen Franfreichs wiberiprache. Undererfeits aber ift die Meugerung auch fo gu beuten, bag die Bindungen in ber Sicherheitsfrage den Gefühlen teines Boltes, alio auch ben beutiden nicht, wiberiprechen burfen, und aus Macdonalds sonstiger Saltung ift diese allgemeinere Deutung mabricheinlicher Prattifch hat er fehr geschidt operiert, indem er teine allgemeine Abruftungsfonfereng porichlug, fondern eine Ronfereng über bas Schiedsgericht, und dieje Konfereng noch fur Diejes Jahr. Sie foll alle Bolfer des jegigen Bolferbundes umfaffen und eine Stelle ichaffen, vor ber alle Streitigfeiten zuerft verhandelt werden muffen. Macdonald umging alio die heitle Frage der Abruftung felbft und will junachit die Konflitte entgiften, indem er ben Gedanten bes haager Schiedsgerichtshofes vollterrechtlich und politisch ausbaut. Difenbar liegt darin ein Entgegentommen an Franfreich, und es ift ju vermuten, daß herriot, ber bei einer Abruftungstonfereng ju Saufe hedrangt worden ware, bem Gedanten einer Schiedsgerichtsfonfereng guftimmen tann. Es wird von ben weiteren Berhandlungen abhangen, ob ber Schiebegerichtegebante fo in Die Brazis umgeient wird, baß er pofitive Politit im Ginne ber Borbeugung bewaffneter Kanflitte machen fann

Ein gemeinsames englisch-französisches Programm?

F. H. Baris, 5. Gept. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der Sonderberichterftatter bes "Betit Journals" in Genf erfahrt, bağ morgen Samstag bie englische und frangofische Ab= ordnung eine gemeiniame Sigung abhalten werden, um in großen Umriffen ein gemeinsames Programm auszuarbeiten. Diefer Sigung wird ein gemeinsames Abendeffen folgen, wobei Macdonald und Berriot Uniprachen halten werden. Der Beichluß, die gemeinsame Sigung abzuhalten, wurde gestern abend gefaßt, weil die frangofische Abordnung fich bemühen will, weiter mit Macdonald gujammenguarbeiten Derfelbe Berichterftatter erfährt aus ficherer Quelle, daß die Retchsregierung bereit fei, den Eintritt in den Bolferbund angumelden, ohne andere Bedingungen ju ftellen, als bag Deutschland einen Sit im Bolferbund erhalte. Pertinar im "Echo be Paris" will erfahren haben, daß Berriot und Macdonald morgen in demielben Bug nach Genf abreifen wollen.

F.H. Paris, 5. Cent. (Drahtmelbung unjeres Berichterstatters.) Die Reparationstommission beschloß in ber gestrigen Sigung, daß bas Garantiefomitee, welches jeit 1921 besteht, mahrend ber Dauer ber Durchführung des Dawesplanes feine Befugniffe nicht verrichten foll-

Die Kämpfe in China.

Ill. London, 5. Sept. (Draftb.) Der Krieg spielt fich in China im ganzen wie ein Bürgerfrieg ab, und es ist anzunehmen, daß es im wesentlichen mehr auf die Berhandlungen hinter ben Ruliffen als auf das Ergebnis des Kampfes ankommen wird. Die fremden Ries derlassungen werden von den gelandeten Marinedetachements und Freiwilligentorps geschütt.

WIB. Schanghai, 4. Sept. In dem Fort von Wusung sind in Erwartung eines Angriffs der Tschilis Flotte die sich ges genwärtig in Ringpe befindet, weittragende Gefchüte aufgestellt worden. Zahlreiche ausländische Schiffe halten auf der Höhe von Bufung. — Wie eine japanische Rachrichten-Agentur aus Befing melbet, hat I fang I fe Ling ein Ulimatum an die Regierung gerichtet, in dem er erffart, daß, wenn die Regierung nicht den Angriff gegen ben Militärgouverneur von Ischeftiang einstelle, er mit bewaffneter Macht eingreifen werde.

Keine Gefährdung der Weißen.

III. Berlin, 5. Sept. (Drahtb.) Wie die Telegraphen-Union erfahrt, liegen bei ber hiefigen dinesischen Gesandtichaft noch feine genauen amtlichen Mitteilungen vor, die die Lage in China in einem flaren Lichte erscheinen laffen konnten. Die Gesandtschaft legt aber Wert auf die Feststellung, daß die Bewegung rein inner= politischer Natur sei und fich keineswegs in irgendeiner Form gegen Ausländer richte. Auch bei ähnlichen früheren Aufständen und Rämpfen feien die in China lebenden Weißen verschont und unbehelligt geblieben. Augenblidlich leben in China etwa 3 000 Deutsch e wovon der größte Teil in Shanghai anfässig ist. Rach dem eben geschilderten Charafter der Kämpfe liegt aber ein Grund zu irgendwelcher Sorge nicht vor. Die Konzentrierung alliiers ter und amerikanischer Kriegsschiffe vor Shanghai ist mehr als, eine Demonstration aufzufaffen. Das Interesse ber dinefischen Regierungstreise ift, ohne für einzelne ber fämpfenden Generale Partei zu ergreifen, darauf gerichtet, den Frieden sobald wie möglich wiederherzustellen, wenn auch die Ausdehnung des Kriegsschauplages von Shanghai nach Norden in die Mandschurei und nach Süden in die Provinz Kwantung den Unruhen natürlich wesentlich größere Dimensionen gegeben hat, so hofft man boch noch immer, daß es gelingen wird, ben Kampf zu lotalisieren. Der chinesische Gesandte in Berlin wetlt augenblicklich in China.

Die Militärkontrolle in Desterreich.

N. Wien, 5. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In ben letten Monaten ift im englischen Barlament mehrfach bebauptet worden, daß von den österreichischen staatlichen und privaten Munitionsfabriten große Waffenlieferungen nach Jugoflavien, Po-Ien und anderen Baltanstaaten stattsanden. Da der Borsissende des interalliierten Ueberwachungsausschusses in Oesterreich ein Franzose ist, klang durch die englischen Besürchtungen hindurch, daß die Unterstützung der genannten Stoaten mit misitärischen Lieferungen mit der Bewilligung Frankreichs stattfinde. Nach dem Staatsvertrag von St. Germain hat der Ueberwachungsausschuß für die Durchführung der Abrüstung in Desterreich zu sorgen. Seine Funktion hätte nach dem Staatsvertrag längst ihr Ende finden muffen. Weil aber Defterreich nach ber Auffassung ber interalliierten Sauptmächte seinen Berpflichtungen nicht nachgekommen ist funktioniert dieser Ueberwachungsausschuß, allerdings in einer ftart eingeschräntten Form weiter.

Im Frühjahr hatte nun die britische Regierung beim Bolterbund angeregt, offenbar um diese einseitige Bevorzugung Frankreichs in der Person des Borsigenden des österreichischen Liquidationsausschusses zu beschränken, daß der Bölkerbundsrat jest die Frage prüse, in welcher Weise der Bölkerbundsrat gegebenenfalls die Kontrolle über die Durchführung der militärischen Bestimmungen der Friedensverträge nicht nur bezüglich Desterreichs, sondern auch Bulgariens und Ungarns ausführen würde. Der 3wed der englischen Anregung geht natürlich babin, eine Art Militärkontrolle burch ben Bolferbund gu finden, die auch Frankreich und die Staaten der Kleinen Entente befriedigt, andererseits aber den anderen im Bölkerbundsrat sigenden Staaten mehr Rechte als bisher gegenüber Frankreich und der Kleis nen Entente einräumt, wenn die neue Militarkontrolle so die Möglichfeit bote, junachft in Deftereich, Bulgarien und Ungarn diefe Kontrolle von dem internationalen Ueberwachungsausschuß an den Böllerbund gu leiten. Die öfterreichische Regierung veröffentlicht nun gu dieser Angelegnheit, die in den letten Wochen mehrfach inländische und ausländische Zeitungen beschäftigt bat, eine Erklärung, in der fie der Anficht Musdrud gibt, daß es fich für Destereich feineswegs um eine Wertichatung ber militarischen Kontrolle handle, sondern ausichlieflich um die Frage, in welcher Weise die in bem Friedensvertrag vorgesehene militärische Kontrolle, welche jest in ben in Betracht tommenden Staaten burch besondere Bormundschaftstommission ausgeübt

BIB. Baris, 5. Sept. (Drahtbericht.) Wie das "Betit Journal" aus Cherbourg melbet, ift gestern nachmittag ein Funtspruch von bem Dampfer "Bosporus", ben man für einen beutschen Dampfer hält, ein getroffen, in dem dieser meldet, daß er brenne und um Silfe bitte. Das Schiff befindet sich etwa 30 Meilen von Casassich (?) entfernt. sofort diei frangofische Avisos und drei Kanonenboote zu Silfe geschieft. Die Funksprliche des Dampiers hörten inzwischen auf, anscheinend weil das Feuer die drahtlose Station erreicht hat. Die zu Silfe entsandten Schiffe sind noch nicht zurückgekehrt. Nähere

Badisches Landestheater.

Molièreabend: "Die Lustspielprobe (Uraufführung)
und "Amphitryon."

Man nuß sich in die Zeit Molières versehen können, um diese geistwolle "Impromptu de Versailles" voll zu genießen. Ganz Paris, vor allem aber der Hos, war gespannt, wie Molière sich gegen die Angrifse neidischer Dichter wehren werde. Die Schauspieler des Hotel de Bourgogne hatten jur großen Genugiunng aller Feinde Molières biefe gehälligen Stude aufgeführt. Der König, den diefer Streit amufierte, wünschte eine Antwort Molieres. Und fie fam: elegant, leicht, geiftvoll, treffend. Er brachte fich und feine Truppe in leibhaftiger Geftalt auf die Buhne, mit allen Gehlern und Borgugen, mitten im haftigen, aufgeregten Getriebe einer Luftspielprobe. nervojen Tumult sprüht Molieres Geift: er hat ben Mut, fich felbft und seine Arbeit zu persiflieren, trifft mit fühnem Spott die gespreizte eitle Sofgesellschaft, parodiert das breite Pathos der Schauspieler vom Sotel be Bourgogne, macht bie faben Stude feiner Gegner lacherlich, wendet fich gegen die dumme Manier, hinter jeder Gestalt, die er auf die Buhne stellt, das lebende Urbild einer bestimmten Personlich= feit zu suchen: nein, es ift ihm um allgemein menschliche Schwächen zu tun, die er rudfichtslos geißelt; er gestaltet menschliche Inpen. Mögen seine Gegner spotten und wigeln; es läßt ihn talt, nur eines fann er nicht ertragen, dagegen wehrt er sich mit dem ganzen Nachdruck seiner Persönlichkeit: er läßt es nicht zu, daß man sein Privatleben — ehe-liche Mißhelligkeiten — mit herein in die literarische Debatte zieht und der Deffentlichkeit preisgibt. - Durch icheinbar nebenfächliche Bemerfungen, jufällige Unterbrechungen und Wieberholungen arbeitet Molière in dem geniealen Stüd gerade das heraus, was ihm wichtig ist. Und ein Lustzug von Dankbarkeit gegen den mächtigen König, in dessen Huld er sich sühlt, zieht durch das kleine Luskspiel, das für Molière übrigens nur Tagesbedeutung und keinen Ewigkeitswert

Den verdienstvollen Bemühungen v. d. Trend = Ulricis, bes ob seiner Schauspielkunst und seiner mannigsachen literarischen Interessen geschätzten Mitglieds des Badischen Landestheaters, ist es zu perbanten, daß dieses "Impromptu de Versailles" aufgeführt

Die Entwaffnung Deutschlands.

Aus ben Berfailler Geheimatten.

Sch. Münden, 4. Sept. (Drahtmelbung unferes Berichterstatters,) Die "Mündener Neuesten Radrichten" beginnen mit ber Beröffentlichung aus den Geheimaften und Dotumenten des Berfailler Friedenskongresses, und zwar mit einer zusammenhängenden Darftellung über die Entwaffnung: Um die Frage der dauernden Enimafi nung Deutschlands zu behandeln, setzte ber Oberfte Rat der Affi-terten am 12. Februar 1919 einen Ausschuß ein, der aus je drei Ber-tretern der verbündeten Regierungen bestand und unter dem Borsit bes Maricialls Joch tagte und nach Anhörung der tommandierenden Generale dem Obersten Kriegsrat am 3. März seine Vorschläge unterbreitete. - Nach dem Bortrag des Generals Foch war das Wesentliche folgendes: Deutschlands Streitfräfte ju Lande sollten einen Effektiv bestand von 200 000 Mann ausschließlich der Offiziere nicht überschrei ten, die Zahl der Offiziere nicht höber als 9000 sein. Die Armee sollte eingeteilt sein in 15 Insanterie und 5 Kavalleziedivisionen mit fünf Generalstäben der Armeekorps- Die Offiziere und Unterossiziere des Landheeres follten burch freiwillige Melbungen ergangt merden, und zwar sollte sich jeder Offizier auf 25, jeder Unteroffizier auf 15 Jahre jum Dienst verpflichten. Die gemeinen Soldaten des Landheeres werden im Gegenteil ausschließlich in jeder Klasse des Ersakes durch das Los ober irgendein anderes Mittel, das Deutschland mählen mag, ergänzt unter folgenden Borbehalten: 1. Die Gesamtdauer des Diensstes dieser Leute darf ein Jahr nicht überschreiten und muß ununters brochen geseistet werden. 2. Die Zabs der ausgebildeten Leute in eder Ersattlasse barf 180 000 nicht überschreiten. ichluffe waren einstimmig gefaßt. In ber Sigung selbst verlangte Balfour einen Aufichub ber Beichluffaffung bamit er die Borichluge mit den britischen Militärsachverftändigen erörtern fönne. Am 6. März trat der Oberste Rat von neuem zur Behandlung dieser Frage zusammen und Lloyd George richtete an General Foch die Frage, ei seinen Borichlägen, jährlich 200 000 Mann auszubilden, nicht im Laufe von 10 Jahren zwei Millionen vollständig ausgebildeter daten vorhanden fein würden. Der Marichall erwiderte, daß ber Schwerpunkt nicht hier, sondern darin liege, daß die Deutschen nicht Die entsprechenden Kadres bilden tonnen. Liond George erwiderte, er sehe nicht ein, warum man Deutschland ein Geschent machen wolle, burch einen Blan, ber ihm erlauben murbe, in 20 Jahren vier ober fünf Millionen Menichen auszubilben. Er widerprach auch einem weiteren Einwurf des Marschalls Foch. indem er erflärte Deutschland dürse nicht ermächtigt werden, eine Armee zu unterhalsten, die stärker als diesenige Englands sei. Die Entscheidung liege bei den Regierungsches. Mit solgenden Daten legte Lloyd George seinen Plan vor, der die Freiwilligkeit des Dienstes, eine Mindestdienstzeit von 12 Jahren, eine Stärke der Landarmee aller Grade von böchstens 200 000 Mann in höchstens 15 Divisionen und drei Kasungerichtens 200 000 Mann in höchstens 15 Divisionen und drei Kasungerichtens valeriedivisionen und der deutschen Marine von 15 000 Mann vorsah Er beantragte, daß das Conseil seine Pringipien annehme und die militärischen Sachverständigen beauftrage, einen entsprechenden Plan im Detail auszuarbeiten. Diesen Plan legte Marschall Koch am 10. März vor. Er beantragte aber gleich, die Heeresstärke auf 100 000 herabzusetzen. Clemenceau begründete das damit, daß bei einer kurz-fristigen Dienstzeit die Hälfte des Bestandes in der Ausbildung begriffen und baber ohne effettiven Wert fei, mahrend bei einer lang. fristigen Dienstzeit alle Mannschaften effektiven Wert besäßen. Der ameritanische General Bließ sprach sich gegen eine noch weitere Herabsehung der Jahl aus, weil Deutschland mit weniger als 140 000 Mann die innere Ordnung nicht aufrecht erhalten könne. Foch und Clemenceau widersprachen, Lloyd George schloß sich ihnen an. Auch Lansing erklärte sich nunmehr überzeugt. Ein Borschlag Balfours, Deutschland bei einer so ungureichenden Armee doch Garantien gegen eine Invafion ju geben durch einen Plan über eine allgemeine Entwaffnung wurde von Clemenceau durch eine heuchlerische Bertröftun; auf den Bölkerbund abgetan. Nachdem u. a. General Degoutte noch einmal seinen grundsätlichen Standpunkt dargelegt hatte, war diese für das Schickal Deutschlands so überaus wichtige Beratung abgechlossen. Es geht daraus hervor, daß wir es Llond George zu verbanten haben, wenn wir heute ein Soldheer und fein Boltsheer haben, daß aber Foch und Clemenccau es gewesen find, die die Herabsehung der ursprünglich geplanten Zahl von 200 000 auf 100 000 durchgesetzt

Aufhebung der Jollinie in der Nacht vom 8. auf den 9. September.

Köln, 5. Sept. (Draftb.) Die Internationale Rheinlandskommission hat heute vormittag beschlossen, den für den Wegfall der Abgabeethebung beim Warenverkehr zwischen besetzem und unbesetztem Gebiet ursprünglich für den 10. September vorgesehenen Zeitpunkt und im Zusammenhang damit alle anderen Termine um einen Tag früher zu legen, sodaß die Rheinzollinie bereits in der Nacht vom 8. auf ben 9. September aufgehoben wird.

Freilassung der Wiesbadener Kommunisten.

TU. Wiesbaben, 5. Sept. (Drahtbericht.) Bor dem Kriegsgericht standen gestern 22 deutsche, 2 ölterreichische und ein serbischer Kommunist, die wegen antimilitaristischer Propaganda angeklagt waren. Nach Verlesung der Antlage und Feststellung der Personalien der Angeklagten erklärte der Staatsanwalt: Rach dem nunmehr in Kraft getretenen Londoner Abkommen fallen die den Angeklagten zur Last gelegten Beschuldigungen unter die Amnestie. Darauf beantragte er Augerverfolgungsehung ber Angeflagten. Das Gericht ichloß sich ohne weitere Beratung ben Ausführungen bes Staatsanmaltes an und fette die Angeflagten auf freien &uß.

BIB. Samburg, 4. Sept. Der nach England verlaufte Samburger Motorichoner Ariadne wurde auf der Fahrt nach seinem neuen Beimathafen bei Rrautfand auf ber Unterelbe burch an Bord ents standenes Feuer, bas ben Benginbehalter ergriff, vollständig gertrümmert. Die Mannichaft murbe gerettet.

Ein deutsch-polnischer Minderheitenvertrag.

m Berlin, 4. Sept. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift leitung.) In Mien ift dieser Tage eine deutschoolnische Kon ferenz zu Ende gegangen. die sich vor allem mit dem seit langem ferenz zu Ende gegangen, die sich vor allem mit dem seit langes zwischen Sivaten schwebenden und sich aus dem Bemailtet und Minderheitsvertrag erzebenden Etreitsragen beschäftigte. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, die unter dem Vorsitz des Hollanders K a a d'e n de d stattsanden, der auch gleichzeitig im Auftrag des Bölkerbundes die Hunktion eines Schiedsrichters inne hatte, ist für Deutschland und die deut sich en Minderheits inne hatte, ist für Deutschland und die deut sich en Minderheits inne hatte, ist sür wenig bestriedigend, vielsach sogar sehr un günst zu ausgesallen, was wohl in erster Linie darin zu suchen ist, daß der Schiedsrichter selbs in Oberschlessen wohnt und ein großer Polenfreund ist. Die Wiener Verhandlungen, die die Fortsehung wiederholt gescheiterter Auseis angerheitzungen bildeten, sollten in erster Linie die Frage der Staats angehörigkeit der durch die Abkommen in Polen gekommenen Minderheiten regeln. Die Stellung Veuischlands war is in diese Frage besonders ungünstig, weil die durch die Unterbrüdungspolitik Frage besonders ungünstig, weil die durch die Unterdrückungspolitik Beiroffenen vertragsmäßig polnische Staatsangehörige geworden sind und Deutschland infolgebessen kein Recht besitzt, für diese polntschen Staatsangehörigen einzutreten. Es ist aber doch gelungen, durch das neue Abkommen dem Zustand der Unklarheit ein Ende zu bereiten, wenn auch die Ausweisungen Deutscher nicht ganz beseitigt werden konnten. Immerhin hat sich Bolen verpflichten milsen, den restlos Bertriebenen entsprechende En isch ab igungen zu absen. Democh milsen nach dem Kaadenbedschen Schiedsspruch in ein bis Jahren umgefähr 36000 Deutsche polnisches Gebiet Lassen, sobak also von den 1.3 Millionen Doutschen in den abgetretenen Gebieten nur noch ungefähr 260 000 fibrig bleiben wer den. Der Bertrag ist aber in jeder hinsicht beiberseitig abgefaßt, fo den. Der Vertrag ist aber in seder Hinscht beiberseitig abgesaßt, das auch Deutschland nunmehr in der Lage ist, alle diesenigen früheren reichsdeutschen Volen, die in den jeht noch zu Deutschland gehörenden Gehieten sür Bosen optiert hoben, zur Abwanderung zu zwingen. Dieser Vertrag soll für beibe Teile schon vor der Natstszerung, die dies zum 30. November 1924 norgenommen werden soll, in Kraft treten. In makgebenden volnischen Kreisen glaubt man sedoc aus der ganzen Kaltung der Kolen auf der Konserung schlieben zu müssen, das dieser Vertrag in Warschau kaum die erforderliche parlamentarische Mehrheit sinden wird.

Kabinellserweiterung nach rechts und links?

EU. Berlin, 5. Sept (Drahtbericht.) Die "Bossiche Zeitung behauptet, es sei anzumehmen, daß der Reichstanzler vor dem Wieder zusammentritt des Reichstages einen Bersuch zur Umbildung des Reichstadinetts in dem Sinne machen wird, daß es nach techts und links erweitert wird. Die Einladung zum Eintritt in Kabinett wird also nicht nur an die Deutschnationalen, sondern auch an die Sozialde motraten ergehen.

Die Forderungen der banerischen Deutschnationalen. WIU. Minden, 5. September. (Drahtbericht.) Anläflich bet Reichstagsentscheidung über die Dawesgesetze fand in Mürnberg ein start besuchte Landesausschuksikung der Deutschnationalen Bollspar tei in Bapern statt, an der Abgeordnete des Reichs- und Landtages teilnahmen. Bon führender Seite wurde an der grundfäklich ab lehnenden Saltung gegenüber den Londoner Abmachungen feftge balten. Die einstimmig angenommene Entichlie hung lautet. Der Landesausichuß der Deutschnationalen Boltspartei in Banern halt die unbedingte Geschlossenheit der Partei für eine entscheidende Boraussehung der tünstigen Entwicklung des deutschen Schickals Er fordert von der gesamten Partei, daß sie mit ganzer Kraft ihren Eintritt in die Reich sregierung entsprechend ihrer Jahund Bedeutung durchseht, um so auf die Durchsührung der Dawes gelete einen enticheibenden Ginfluß ju erringen. Sie verlangt end lich, baft die Reichsregierung enfiprechend ber Forberung ber Deutsch nationalen ben Widerruf des Anerkenntniffes ber beutschen Schuld am Belifriege ben fremben Regierungen notiffgiert.

Aufgehobenes Berbot.

III. Samburg, 5. Sept. (Draftb.) Das am 2. November 1923 ergangene Berbot der Ortsgruppe Samburg ber Nationalsozialiftischer Arbeiterpartei ist in Aussührung des Reichstagsbeschlusses vom 26

Wetternadrichtendienft		ber babiichen Landesmetterwarte				
Stationen	Luftdrud in Meeress Niveau	Tempes ratur Co	Gestrige Söchst- wärme	Riedrigste Temper. nachts	Wetter	
Wertheim Königfubl Karlsruhe Baden»Baden Badenweiler Et. Blassen Billingen Heldberger Hof	758.9 759.2 759.2 760.0 • • • • • • • • • • • • • • • • • •	13 41 13 12 12 10 9 6	18 17 18 18 18 16 13 15	10 10 13 8 11 7 8 5	Rebel Regen bebedt wolfig bebedt Rebel	

Magemeine Witterungsüberficht. Ein flaches Tiefbrudgebiet, bas heute früh über Nordwestdeutschland lagert, hat am Abend und in der Nacht wieder Trübung und strichweise Gewitterregen gebracht. Es besindet sich in Ausschung, sodaß bald erneut Bewöltungsabnahms au erwarten ist

Wetteraussichten für Samstag, ben 6. September 1924: Zeitweise heiter, troden, Temperatur unverändert,

Wafferstand des Rheins:

Schusterinsel, 5. Sept.. morg. 6 Uhr, 220 Zentimeter (gef. 10 Zim.). Kehl, 5 Sept., morg. 6 Uhr, 342 Zentimeter (gef. 9 Zim.). Marau, 5. Sept., morg. 6 Uhr, 532 Zentimeter (gef. 12 Zim.). Mannheim, 5 Sept., morg. 6 Uhr, 499 Zentimeter (gef. 4 Zim.).

Unfere beiden hentigen Ausgaben umfaffen 18 Seiten.

worden ist. Er hat es von neuem hubsch und fluffig übersetzt und für heutige Bühnenverhältnisse bearbeitet. Trend-Ulrici spielte selbst temperamentvoll und mit begeisterter Singabe die schwierige und überaus reiche Sauptrolle: Moliere als den Dichter, ben Schauspieler, ben Regisseur, den Direttor seiner Truppe und den Gunftling des Hofes, der schon ein freies Wort wagen durfte. Neben ihm verblaßten naturgemäß die anderen Spieler, die nur als Ganzes wirten sollten und ein buntes, bewegtes Bild einer längst verstummten, aber doch ewig jungen Schauspielerwelt in fröhlichem, scheinbar zwanglosem Spiel auf die Bühne zauberten. So haben die Herren Kloeble, Müller, Welti, Groß und die Damen Noorsmann, Genter, Clement die Arbeit Trend-Ulricis gut unterstügt. Eine neue Erscheinung war Charlotte Kunze, die recht verständig die eigensinnige Frau Moliére gab und Bruno

Sübner, über beffen Spiel sich allerdings noch nichts lagen läft. Reicher Beifall dankte dem Aebersetzer. Natürlich darf man sich nicht verhehlen, daß das kleine Luskspiel bei aller Feinheit der Gestaltung und bei dem reichen Interesse, das es bei Einzelnen erweckt, doch zu sehr auf ein literarisch gebildetes Publikum eingestellt ist und deshalb (beim Mangel an Attualität sowohl, wie an allge= mein menschlichen Werten) in den weiteren Kreisen nicht mehr den ftarten Widerhall finden fann.

Der König hatte Berständnis für Molieres Berlegenheit, verstattete, ein altes Stud ju spielen. Go fügte sich "Umphitryon" wundervoll an das erste Luftspiel an. Bon neuem brannte dieses wizige, geistwolle Feuerwert auf der Bühne. — Bom Borspiel ab-Bon neuem brannte biefes gesehen, wo diesmal die Beleuchtung nicht recht funktionierte, und auch der Ton nicht leicht und nonchalant genug war, um die seinen Spiken scharf hervorstechen zu lassen, hat die Aufführung gegen früher in vielem gewonnen: Alphons Kloebles Jupiter vor allem glangte biesmal in feiner weltmannischen Bereinigung pon Glegang Soheit und Frivolität, auch Paul Müllers Sofias durch feine hinreißende Komit und feinen trodenen, gefunden Mutterwit und Trend-Ulricis Mertur-Sosias durch seine boshafte Luft, die armen Menschen um ihr bischen Verstand zu bringen. Marie Genters Cleanthis paste mit ihrem breiten Humor vorzüglich zu Sosias. Marta Möllers Alfemena fand die Mitte zwischen Leidenschaft und Karikatur. Dagegen ist Bürfners Amphitryon um einen Grad zu burlest geworden. Die thebanischen Hauptleute sielen start ab. So flott und fröhlich das Spiel von statten ging, da und dort sehlt doch noch die letzte, seine Grazie, ohne die die hohe Molieresche Kunst undentdar ist.

Dr. Raif.

Konzert und Theater in Baden-Baden.

Gine ber Größten auf gesanglichem Gebiete, Clare Dug, gab im großen Buhnenfaale des Kurhaufes einen Arien- und Lieberabend, ber fajt als ein Ereignis angesprochen werden burfte. Gine außerordentlich gablreiche Buborericaft laufchte ihrer glangenden Stimme und war von derfelben ebenfo begeistert wie von ihrer tiefwirfenben Bortragsweise. Raufchender Beijan folgte jeder Rummer, der fich gu vielen hervorrufen fteigerie. - Ein weiterer Gaft im Kongertfaal war Lilly Safgren = Dintela, die fich in einem Sondertongerte bes Städtischen Orchesters mit der Wiedergabe von Kompositionen von Weber und Wagner reichen Applaus errang, ber in weitgebendem Mage auch Richard Tauber zuteil wurde, welcher am Dirigeniens pult ftand und ein temperamentvoller Leiter des Konzertes mar-

Tauber hat feine Operngaftipiele nunmehr gu Ende geführt und awar als Luderton in "Madame Butterfly" und als Pedro in d'Alberts "Tiefland". Befonders in der letteren Partie mar im Gefang und Spiel blendend und der Beifall herglich und fturmisch. In "Tiefland" wirkten auch Benno Biegler Berlin als Sebastiano und Lilly Safgren als Marta mit, die gesanglich wie barftellerisch hervorragend viel Anerkennung entgegennehmen burften. Als feste Operns porftellung murbe Berdis "Rigoletto" bargeboten. Die drei Sauptpartien lagen bei Maria Joog ii n -München (Silba), Benno 3 i e ge er-Berlin (Rigoletto) und Robert Bug-Rurnberg (Bergog) und batten mit diefen Runftlern Bertreter, Die in harmonifdem Bufame menwirten die Aufführung ju einer erftflaffigen gestalteien. Das ausverfaufte Saus belohnte bie Leiftungen ber Mitwirfenben burch reichsten Applaus und Hervorruse in großer 3ah

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Sowjetruftland in Alien.

Bon unserem Conberberichterstatter.

Mostau, Ende August 1924.

Tichiticherin wird die Aeugerung zugeschrieben, daß nunmehr. dach den Londoner Erfolgen, die Sowjetdiplomatie im Orient teie Sand erhalte. Werden wir bemnach jest erwarten muffen, daß Rostau Europa einigermaßen in Rube lassen und fein Gesicht den Statischen Angelegenheiten, dem Often, zuwenden werde?

Geographijch rechnet Mostau noch zu Guropa, und die Streden, nom rateruffischen Bentrum nach den afiatischen Sauptstädten fibren, find reichlich lang; aber die Mauer, mit der fich Sowjetrußland von Europa absperrt, hat zwar zahlreiche Ausfalltore nach dem Westen, erschwert jedoch unserem Westen derart die Einwir-Ungsmöglichkeit auf das Sowjetgebiet, daß uns dieses kaum weniger entrudt erscheint als der ganze übrige Länderkomplez im Often, n bem Moskan nunmehr durch den Westen nur wenig behindert halten und walten tann. Mostau betrachtet sich beshalb vor allem als die affatische Metropole, von der aus alle europäischen Einwirungen auf Mien als unliebsame Einmischung in ihre Angelegen-Beiten betrachtet werden, mabrend die fattfam befannte Ginmischung Mostaus in die inneren Angelegenheiten Europas als gutes Recht der affatischen Bormacht gelten soll, das sich nötigenfalls auch mit dem Mäntelchen einer internationalen allgemeinmenschlichen Inberessenwertretung drapiert.

Augenblidlich erscheinen den Mostauern jedenfalls die afiatischen Engelegenheiten wichtiger als die europäischen, gleich als ob sie nach getaner Arbeit zu ihren häuslichen Dingen gurudziehen möchten. Für uns Guropäer bedeutet bas jedoch nur eine bedingte Mostau läßt Europa teineswegs in Ruhe, es macht ihm nunmehr in Mien zu schaffen. Das sehen wir insbesondere in

In der dinesischen Sauptstadt steht ber biplomatische Bertreter Rostaus, ber Botichafter Karachan, in offener Fehde mit bem übris Ben diplomatischen Korps. Im sowietrussisch-chinesischen Abkommen hatte sich die chinesische Regierung zur Uebergabe der ehemals zaris kischen Gesandtichafts- und Konsulatsgebäude an die Sowjetregietung verpflichtet, und der dinesische Außenminister Dr. Wellington Koo hat dementsprechend am 9. Juni den Dogen des diplomatischen Korps, ben nieberländischen Gesandten Dubendijt, der die genannen Gebäude verwaltet, zu deren Uebergabe an Karachan aufgefordert. Rach dem Pekinger Friedensprotokoll von 1901 erhielt das diplomatische Korps das Berfügungsrecht über das gesamte Pekinger Gefandtichaftsviertel mit bem Recht, es in Berteidigungszustand du setzen, während die chinesische Regierung sich ihrer Rechte auf biesen Stadtteil begab. So konnte denn der Fall eintreten, den Trogfi vor einiger Zeit als himmelichreiend festzunageln suchte, daß ein chinesischer Soldat wegen Betretens des exterritorialen Gesandt= caftsviertels bestraft wurde. Ueber die Auslieserung der russischen Gesandtschaftsgebäude hat jedenfalls nicht die chinesische Regierung, ondern nur das diplomatische Korps zu verfügen, dem 1920, nach dem Abbruch ber diplomatischen Beziehungen zwischen China und Sowjetrugland ber zarische Gesandte Knjas Kudaschem die Berbaltung seiner Gesandtichaftsgebäude übettragen hatte. Die chine-Miche Regierung hatte dieser Regelung auch zugestimmt und erkennt noch houte diesen Rechtsstandpunkt an, während Karachan gegen diese Sachlage Sturm läuft. Schlösse er sich der Stellungnahme des diplomatischen Korps an und beantragte er beim Korps bezw. bei den Signaturmächten des Pekinger Schlußprotokolls, zu denen Deutschand laut Friedensvertrag nicht mehr gehört, die Auslieferung der Gebäude, so würde seinem Wunsche wahrscheinlich auch willfahrt Derden milfen, benn auch er ift nunmehr ein rechtmäßig affreditierter diplomatischer Vertreter, und wohl die meisten Mächte haben die Sowjetregierung als Nachfolgerin des Zarentums de jure anerkannt. Aber Karachan hat sich nicht nur außerhalb des diplomatischen Porps gestellt, sondern es auch darauf abgesehen, die Macht des diplomatischen Korps zu brechen, um, wie es in Moskau heißt, China por ber fremben Bormundichaft zu befreien. Letten Endes oll sich China als Sowjetrepublit der Union der S.S.R. staatenbundlich anschließen. Wendet sich Karachan in Sachen der Gesandthaftsgebäude antragstellend an das diplomatische Korps, so erennt er bessen Vormundschaft über China an, und er opfert bann auch seine Sauptaufgabe. Dem dipsomatischen Korps ist wiederum der Kriegszustand mit Karachan lieber als seine etwaige Ausnahme n das Korps. Diese kann naturgemäß nicht ausbleiben, denn ein diplomatisches Korps ist beine geschlossene Gesellschaft, sondern zu ihr gebort nun einmal die Gesamtheit aller affreditierter Diplo-Doch der Kriegszustand ermöglicht es bem Korps. Somjetvertreter von fich fern ju halten und eine geschloffene Gefell= haft zu bleiben. Das Gesandtschaftsviertel hat den Charafter gers. Uebernimmt Karachan das ruffische Ge-Sticton Oc andtschaftsgebäude, dann legt er in die Lagermauer buchstäblich eine Bresche, prengt auch die Geschlossenheit des diplomatischen Korps und macht schließlich bessen Privilegien ein Ende. Er arbeitet an einer Reubelebung ber Bogerbewegung, um deretwillen jene Ab-Gliekung des Fremdenviertel erfolgt war. Daher ist es sehr vertanblich, wenn die übrigen Europäer tein großes Berlangen banach tagen, einen berart unliebsamen Kollegen in ihre Reihen aufqunehmen, ihm die Solidarität des Korps zu opfern und ichlieglich auch ihn zum ersten Mann im Korps werden zu Tassen. Er fegt sich leinen Zwang auf und hetzt in den dinesischen Rassen offen gegen alle Fremben, gegen die "Kapitalisten", "Ausbeuter" und die "Fremdherrschaft". Hier hat die Weltrevolutionspropaganda teine Schranten; in Europa ist fie an ber besieren Ginsicht ihrer Objette Reicheitert, aber ber Drient läßt sich leichter fanatisieren. Tichitherins Aeußerung von der intensiveren Inangriffnahme der afiati-hen Angelegenheiten kann demnach die Ankundigung einer ernstichen Inanspruchnahme Europas in Mien sein, der erfte Trom-

Bunte Zeifung.

Starke Bermehrung der Bipern in Deutschland.

Der ungemein niederschlagreiche Winter hat es mit sich gebracht daß sich allerhand unliedsames Wald- und Heldgetier in einer Weise vermehrt hat, die höchst unerwünscht ist. Zu diesem gehört besonders die in Deutschland von altersber start verbreitete Kreuzotter, defanntlich eine höchst gefährliche Bipernart. Aus allen deutschen Gedirgen und ebenen Waldgebieten kommen. Meldungen über eine Verteutschland und die Waldern größte Varsicht ges stelligen und ebenen Asalogevieren tommen. Deetonigen uber eine farke Arenzoiternplage, die allen Waldbesuchern gröhte Borsicht ge-bletet. Wie karf die Vermehrung ist, möge man daraus erkennen, daß im märkisch-schlesischen Grenzgebiet 10 Arenzoitern mit 41 Jun-ken auf einer einzigen Waldblöße innerhalb zweier Stunden ver-Achtet wurden. Leider ift die finanzielle Lage ber Gemeinden berrt, daß es um die Aussetzung von Fangprämien, die vor dem Triege gute Dienste taten, zurzeit sehr mäßig bestellt ist. Man muß der bebenken, daß sich der diesjährige starke Nachwuchs in den nächten Jahren sehr geltend machen wird. Leider ist in den meisten eutschen Gehieten die Bewölkerung ziemlich abgestumpft gegen diese Gesahr. Es geschieht nichts Gründliches. Die alten Otternfänger, die vor dem Kriege mit Gabelstod und leeren Flaschen gewerbs makig auf das Reptil Jagd machten, sind meist gestorben. Nach duchs ist kaum vorhanden, und so ist es möglich, daß die Otterngesahr in den kommenden Jahren in einer Weise zunimmt, die die einzelnen Staaten zu energischen Maknahmen zwingen dürfte. Die Arengotter ift sogar auf Rügen und in ben Forstbeständen auf ber

gelbe Gefahr.

Im hinblid auf ben neuen Burgerfrieg in Seelenheil, bann betrachtet es als normalen Bustand, daß in unruhischina geben wir einem Europäer, ber seit 20 Jah- gen Zeiten manchmal einige Missionarsfamilien verschwinden. Denn ren in China wohnt das Wort ju folgenden inter-Die Schriftleitung. effanten Ausführungen.

Songfong, ben 19. Juli.

Bir Europäer find feine angenehmen Gafte in China. Man hat uns zugelaffen weil man es mußte. Satten aber die Chinefen die Freiheit, ju tun, mas fie wollten, bann wurden fie uns fo ichnell wie möglich über die Grenze fransportieren.

Bir muffen uns hier ben beftebenben dinefifden Berhaltniffen unterwerfen. Wenn wir Rube haben wollen, bann barf es uns nicht einfallen, nach irgend welchen Machtmitteln zu greifen, um ein vermeintliches oder wirkliches Recht zu befommen. Und por allen Dingen burjen wir niemals baran benten, uns in innere dinefifche Fras gen einzumischen. Jeden Tag gibt es in China Konflitte ber verschiedenften Art, Konflitte zwijden Chinefen und anderen Chinefen, Die nach Organisationen ober Klubs ober Weheimorden ftreng geschieden Jeder Chinese bemilht sich, die Sympathien ber Guropaer auf feine Seite ju gieben, und es ift mit die ichwierigste Rufgabe, bier diplomatisch neutral zu bleiben.

Man darf die echten Chinefen nicht mit den Aussandschinefen vergleichen. Besonders in englisch und niederländisch Indien wohnen viel Gohne bes Simmels, die mit Sandelsgeschäften, reellen und unreellen, viel Welb verdienen. Diese reichen Raufleute, beren Bater und Grofpater icon im Geichaft tätig waren, find allmafflich ju mah-ren Kosmopoliten geworden. Sie laffen ihre Sohne in Europa ftubieren und bilden fich ein, die europäische Kultur ju beberrichen. In jedem Land haben fie ihre Beziehungen und fuchen biefe nach Kräften auszunugen.

Diese Chinesen find die geborenen Geschäftsleute, benn die faufmannifche Diplomatie Diefer Menichen ift nicht gu übertreifen-

Doch bei den eigentlichen Chinesen der großen Maffe ift biese Diplomatie nicht zu beobachten. 99 Prozent Diefer Chinejen leben in bitterfter Urmut, und in bem Guropaer, ber hierher tomint, jeben fie nur ihren Ausbeuter. Andererfeits versuchen die Chinejen gern, die Europäer auszunugen. Solange die Möglichfeit besteht, von ben Europäern etwas ju verdienen, zeigt fich ber Chinese nur von ber liebenswürdigften Geite.

Aber alle biefe Seiten zeigen nicht bie dinefifche Montalität. Bieviel europäische Gleftrigitätss, Textils und andere Daichinen in China auch laufen, die dinefische Mentalität bemabrt

ihren eigenen Charafter. Was die Chinejen am meisten frankt, ift ber Umstand, daß die europäischen Raufleute bei jeder Gelegenheit fofort jum dinefifchen Rabi laufen. Die Chinefen fagen: Wir Chinefen haben nichts bas gegen, bag ihr in unfer Land tommt, um Geld ju verdienen, binn tragt aber auch dieje Gefahren und das Risito wie wir. Wenn ihr mit unseren Bahnen reift, forbert feinen Schabenersat, wenn euch eimas paffiert, auch nicht, wenn ihr jufällig unter Rauber geratet. Benn es euch gefällt, eure Miffionare ju uns ju ichiden aus Gorge um unfer

wir haben unfer Sausrecht, und wir tun bas, mas uns gefällt. Gefällt euch bas nicht, bann geht wieder nach Europa gurud. Der Unterschied zwischen Europa und China ift in ben letten

gen Beiten mandmal einige Miffionarsfamilien verschwinden. Denn

Jahren immer großer geworben. Gewiß, es gibt Runftler, bie für China schwärmen, und umgefehrt gibt es Chinesen, filr die Europa Die Quelle aller Kultur bedeutet. Aber Die Sauptfrage ift boch Die: wie fieht die Maffe der Chinefen gegenüber ber Maffe ber Europäer? Und ba fann die Antwort nur lauten: ichlecht. Die Europäer tonnen unmöglich bie Chinefen verfteben, man tann ju ihnen nicht von "Geele gu Geele" iprechen.

Das bunte europäische Boltergemisch, das hier wohnt, bilbet feine europäische Gejellichaft, wie wir sie verstehen und hat auch feine europaifche Kultur. Die große Menge besteht aus Raufleuten, beren Karriere in Europa miggliidt ift. Gie find nur hierher getommen, um ichnell reich ju werden, und fie haben nur einen Gedanten, mit viel Gelb wieder nach Guropa gurudgutehren. Rach biefem Guropaer beurteilt ber Chineje bie europäische Auftur, und biese Beurterlung fällt ichlecht aus, bejonders feit bem Rriege.

Der Krieg bat dem europäischen Breftige fehr geschadet. Taufende und Abertaufende von Ruffen ftromten nach bem Rrieg nach China. Die famen in größter Armut an und mußten, um nur bas Leben friften gu fonnen, die niedrigften Arbeiten auszuführen. Die Folge war, bag fich ein curopaifdes Proletariat bildete, das fich ichnell mit bem dinefifden Broieta. riat verbrüberte. Dag auf diefem Boben die Sowjets eine gute Ernte fanden, ift felbftverftandlich.

Indeffen mußte ber beffere Teil ber Europäer Tag für Tag immer harter fampjen, um feine Stellung bewahren gu fonnen. Bobis babende Chinesen famen ju uns mit bem Angebot, wir follten uns an einem gemeinsamen Schmuggel von Waffen beteiligen. Bir lebnten bas ab und hatten ein paar neue Feinde. Das find nur Rleinigkeiten, aber fie runden das Bild ab, fie ertlaren den Sag, dem wir Europäer wie nie seit dem Bogeraufitand ausgesett find.

Da die politischen und wirtschaftlichen Berhaltniffe von Tag ju Tag ichlechter werden, und von allen Sachverftandigen ein neuer Bürgerfrieg erwartet wird, befürchtet man, daß es an ber Beit fei, in die Beimat gurudgutehren, auch wenn bas finanzielle Ergebnis der Tätigleit in China noch feineswegs reichlich ift. Das liegt im Biel bes großen Programms gegen bie Guropaer. Die chinesischen Beitungen ichreiben: Europa hat mit fich felbst ju tun, daher braucht man auf Europa feine Rudficht ju nehmen, bochftens auf Amerita. Aber . . fteht nicht bie Somjetregierung hinter

Das Berhaltnis Chinas ju Japan ift in der letten Zeit viel beffer geworben, ber Japanerhaß ift verschwunden. Die Blatter find für Japan und für Mostau, fonft gegen die gange Belt. Inmitten dieses Chaos hat der Europäer nut den Bunich und die Frage: Die tomme ich weg, wie tomme ich weg, ehe es zu fpat ift.

schmalen Frischen Nehrung aufgetaucht, ebenso zeigt sie fich zahlreicher in ben Kiefernwäldern ber Ufedomtufte, mo fie bisher nicht recht aufzukommen ichien.

Die Rreugotter nicht bie deutsche Giftschlange; vielmehr gibt es beren in Sidebeutschland bezw. am Oberrhein noch eine zweite, die Jias lienische Biper (Vipera aspis), auch Aspisviper genannt, eine schraftliche Giftschlange, die bis 75 Zentimeter lang wird und eigentlich zur Fauna Südeuropas gehört. Sie hat aber die Aspensische überwardert und ist nor Langer Zeit in das Stramgehiet des eigentlich zur Fauna Südeuropas gehört. Sie hat aber die Alpenpässe überwandert und ist vor langer Zeit in das Stromgebiet des oberen Kheins vorgedrungen. Diese Bipernart ist äußerst radiat, springt disweisen, ohne angegriffen zu sein, den Menschen an und ist gesährlicher als die Kreuzotter. Auch im südlichen Teil des Schwarzwaldes ist diese Kiper anzutreffen. Neueste Berichte lassen kaum einen Zweisel darüber, daß auch sie sich neuerdings sehr versmehrt hat. Man wird damit rechnen müsen, daß sie weiter nordzund ostwärts vordringt "besonders in den französisch gewordenen einstigen Reichslanden, wo die französische Berwaltung solchen Gesschren sehr indifferent gegenüber steht. Die ungleich gesährlichere Sandniger die des desährlichste aller in Europa vordommenden Sandviper, die gefährlichte aller in Europa vorkommenden Giftschlangen, ift in beutsche Gebiete noch nicht vorgedrungen, ift aber aus dem italienischen Po-Gebiet seit langem schon in die Alpenwälder Tirols, Karntens, der Steiermark und der Schweiz

Im fühlichen Banern tommt bie britte ber Giftichlangen vor, Die fich in Deutschland eingenistet haben. Es ift die fehr lebhafie, braun beren helle Unterleibs= duntelgrun gefarbte Spigotter, flede sie von den andern Giftschlangen deutlich unterscheiden, gegen ist die in den gesamten deutschen Rheinsanden anzutress Aesculapschlange (Coluber Aesculapii), auch gesbe ober Schwasbacher Natter genannt, völlig harmsos. Da sie bis zu 2 Meter lang wird, so ist sie sozulagen Deutschlands Riesenschlange. Ihr eigentliches Verbreitungsgebiet ist im übrigen Siebeuropa. Besonders häusig trisst man sie im westlichen Taunus bezw. im Rheingauer Gebirge in ber Rabe ber Badeorte Langenichwalbach, Ems und Schlangenbad. Das settere hat bavon mahricheinlich seinen Ramen.

Die Pawlowa fanzi "Don Quigote"

Die berühmte ruffifche Tangerin Bawlowa veröffentlicht in einem Londoner Blatt einen Aussach über die "Geistigkeit des Tanzes" und beseemt sich darin zu jener Berehrung der Tanztunst, wie sie bereits in den alten Religionen ausgedrückt ist. Sie sieht im Tanz nichts Sinnliches, sondern den Ausdruck geistiger Werte und erinnert an die Tänze der primitiven Bölter, die mit ihnen ihren Göttern Bersehrung und Dankbarkeit ausdrücken. Interessont six ihre Aussach geistigen kann des Cervantes, im "Don Luizote" ein Thema sieht, das sich besonders zur tänzerischen Gestaltung eignet und dem sie selbst einmal ihre Kunst widmen möchte. Als Gegenstand des Ausdrucks der eigenen Persönlichkeit durch die Geste ist der "Don Luizote" einer der wundervollsten", schreibt sie. "Unter den klassischen Gestalt" immer ein Beispiel einer besonders edlen Seele bleiden. In einer Persönlichkeit vereinigt er alle Empsindungen und strahlt sie aus, kindliche Nawität und Rassenstoß, die sortreisende Gestalt der Leidenschaft und die Krisen der Werzweiflung, Gewalt, Londoner Blatt einen Auffat über Die "Geiftigfeit des Tanges" und strahlt sie aus, kindliche Naivität und Rassenstolz, die sortreißende Gestalt der Leidenschaft und die Krisen der Berzweiflung, Gewalt, Wut, Liebe zu den höchsten Dingen, verbunden mit der reinen Berechming der Frau und der heldenhaften Bereitschaft, alle Unglücklichen zu beschüßen. Es ist etwas herrliches, sich ganz in den Geist diese unsterdlichen Helden zu versenken und jeder seiner Empsindungen durch den Tanz Ausdruck zu verleihen. Freisich ist es nur dem großen Künsster gegeben, die innerstem Empsindungen eines so großen Charatters durch die Gebärde zum anschallichen Leben zu erwecken. Aber auch der Durchschnittsmensch kann durch Uedung und Ausbildung niet auch der Durchschnittsmensch kann durch llebung und Ausbildung viel dozu tun, um sich selbst im Tanz auszudrücken und seine Gefühle dazurch zu veredeln. Tanzen, wenn es richtig gelehrt wnd gelernt mird, sührt zu großen Dingen. Die echte Tanzkunst wird in jedem die Alchtung vor der Schönheit der edelsten Gabe der Natur, des Körpers, vermischen Selbst der wedenen Tone sindet bie letzen Welde. entwickeln. Selbst der moderne Tanz sindet hier seinen Platz. Er ist nicht schlecht; schlecht ist nur die Art, in der er ausgeübt wird. Wenn man bereits den Kindern die Schönheit des edlen Tanzes beibringt, dann wird auch der Gesellschaftstanz durch diesen Geist geadelt

Die feltenen Blondinen.

Daß die blonden Menschen immer seltener werden, ift eine Tatfache, die ichon verschiedentlich von Antropologen hervorgehoben morden ift. Einen neuen Beitrag zu dieser Frage bringt der Antropologe Bitt-Rivers, ber bie Entwidlung der alten britischen Einwanderer

in Auftralien untersucht hat. Er tommt gu bem Ergebnis, bag bie blonde englische Rasse in Australien immer mehr verschwindet und daß dunkle Typen an ihre Stelle treten. Besonders selten sind die Blondinen geworden, die man auch in Familien englischer Abkunst, die zweisellos früher blauäugig und hellhaarig waren, kaum noch antrifft. Der Gelehrte ichließt fich ben bereits in Europa und Amerika gemachten Erfahrungen an, daß marmere Breitengrade und das Bufam. menleben in großen Stabten ben brunetten Inp begunftigen und den blonden gum Aussterben bringen.

Sutfig und Charakter.

Wer ben Sut ichief auf bem Kopf hat, hat etwas im Kopfe". Diese alte Redensari wird durch die neuesten psychologischen Forschungen bestätigt, die der Londoner Stadtarzt Dr. C. W. Kimmins vereisentlicht Er glaubt die Tatsache enthüllt zu haben, daß sich der össentlicht Er glaubt die Tatsache enthüllt zu haben, daß sich der Charafter eines Mannes nirgends deutlicher ausprägt als in der Art, wie er seinen Hannes nirgenos deutsicher auspfligt als die Verwieder seinen Hut aussellicht. "Wenn ich meinen Hut grade und sorgiam über meiner Stirn trage, so gibt mir das ein seierliches und nachdentsliches Aussehen", erfärre Dr. Himmins. "Wenn ich ihn etwas aus der Stirn heraus nach hinten rück, so weiß die ganze Welt, daß ich guter Laune und zu allersei Streichen aufgelegt bin. Käde ich den Hut nach der rechten Seite aufs Ohr, so bin ich nichts als ein Bummstut nach der rechten Seite aufs Ohr, so bin ich nichts als ein Bummstut gegen der Versen. fer. Aber wenn ich ben hut auch nur ein wenig nach ber linken Seite rude, bann verliere ich völlig meine gesellschaftliche Stellung, und jedermann muß glauben, daß es bei mir nicht richtig ist" Diese besonderen Gepflogenheiten die der Psinchologe bei sich beobachtet hat, meint er auf die Allgemeinheit übertragen zu können und behauptet, daß die sorgfältige oder liederliche, die elegante und pedan-tische Art des Hustitus viel von der Wesensart des Trägers enthüllt. Sehr viel Ueberraschendes mird uns durch diese Entdedung nicht gerade mitgeteilt. Lotdoner Huthändler erklären daher, daß sie biese Besobachtungen ichon lange vor Kimmins gemacht haben. "Wenn ein Kunde in meinen Laden kommt", sagt z. B. ein Hutmacher, "dann sehe ich mir zunächst an was sier einen Hut er hat und wie er ihn aufsent und ich weile lakert wer ich sie Wertschaften fent, und ich weiß sofort, was ich für ein Menschenkind vor mir habe. scht, und ich weiß sosort, was ich für ein Menichentind vor mir hade. Ein Herr, der einen seinen weichen Hut nach vorn über das rechte Ausse gezogen trägt, will eine elegante Kopsbededung haben und fragt uicht viel noch dem Breise. Der Herr aber, der einen seisen Sut canz grade und akturat ausgeseht hat, wird sehr genau nach dem Breis fragen u. vor allem eine praktische Kopsbededung haben wollen. Leute, die den Hut nach der linken Seite gerückt tragen. sind am seltesten: sie sind meistens Sonderlinge die etwas Besonderes haben wollen und sehr schwierig zu bedienen sind.

Die fingende Maus.

Ein Millionär aus Cincinnati, Bobsley, der eine lange Reise unternahm, hatte seinen Kindern versprochen, ihnen eine Rachtigall mitzubringen. Wie erstaunt waren die Kleinen, als der Papa zurück fam und — eine Maus auspacke! Aber das war keine gewöhnliche Maus, sondern ein richtiger "Nachtigall-Ersak", denn der kleine Nager ließ melodiöse Töne hören, die an den Gesang des liedewreigen Rogels erinnerten. Wan weiß, daß die Mäuse Schreie von sich geben können, die man mit einem dischen guten Willen sür musikalisch halten kann. Bobssen hatte seine Maus im Gesang unterrichten lassen, und zwar war der Lehrer eine richtige Nachtigall, mit der das Tierchen zusammengesperrt war. So wurde die Maus zur—
Nachtigall, und sedenfalls erreichte der Millionär daß man über das Eisekent ebend erstaunt wie entzülck mar Wie amerikanische Räckter. Geschent ebenso erstaunt wie entzüdt war. Wie ameritanische Blätter, die diese Geschichte erzählen, verraten, soll der "Gesang" der Maus ganz so wie der einer Nachtigall klingen, wenn man sie — im Rund-

COPD

beherrscht die Straße. Jeder Kenner weiß:

die Weltmarke bürgt für Qualität!

Petenstoß.

Mus Baden.

Strombefahrung der Jenfralkommiffion für die Rheinschiffahrt.

Die internationale technische Kommission ber Zentralfommission er Zentralkommission für die Rheinschiffahrt traf am Donnerstag pormittag auf ihrer Strombesahrung auf dem Dampser "Preußen" an der Nedareinmündung in Mannheim ein. Die Kommission, die aus leitenden Wasserbaubeamten der beteiligten Staaten von Deutschland, Belgien, England, Holland, Italien, Frankreich und der Schweiz besteht, wurden von Vertretern der Stadt begrüßt. Die Kommission besichtigte barauf an Bord der "Pfalz" den Industriehafen, ben Staatshafen, die Rheinauer und die Ludwigshafener Anlagen und den Thyssenichen Safen. Der Wirtschaftsbeirat der Stadt, Dr. Bartich vertrat die Wünsche und Forderungen der Stadt Mannheim. Die Abfahrt von Mannheim erfolgt am Samstag, wo Spener und später Karlsruhe angelaufen wird. Bon Karlsruheaus geht die Weiterreise nach Stragburg, dann nach Bafel. Un ber Stromfahrt beteiligen fich unter anderen Ministerialrat 5 ö = Del pon ber Reichsregierung-Berlin, Oberbaurat Spieß = Rarlsrube und Baurat und Rheinschiffahrts-Inspektor Baer - Mannheim. Landesversammlung des Badischen Gendarmerie-

vereins. st. In dem Saal der Inselbrauerei in Freiburg hielt der Ba= bifde Gendarmerie-Berein feine Landestagung ab. Der am Mittwoch und Donnerstag stattgefundenen Tagung, die aus allen Gauen Badens gahlreich besucht mar, wohnte Gendarmerieoberft Geneca (Karlsruhe), die Distriktskommandeure von Konstanz, Freiburg und Mannheim an, im Auftrag des Ministeriums des Innern war Oberregierungsrat Bard, von den Freiburger Behörden Oberamtmann Schwörer, Polizeidirektor Dr. Keller und Stadtrat v. Chrismar erschie-nen. Ferner waren zugegen: die Landtagsmitglieder Abg. Seebacher und Abg. Frau Straub, Geschäftsführer Dr. Franzen vom Badischen Beamtenbund, der Polizei-Refcrent des Deutschen Beamtenbundes, Siering (Berlin), und ber 1. Borfitende des württembergischen Landjägerforps, Oberlandjäger Säring (Weingarten).

Rach den berglichen Begriffungsworten des 1. Borfigenden des Badifchen Gendarmerievereins, Oberwachtmeisters Reller (Behr). übermittelte Oberregierungsrat Bard die Gruße des Innenministes riums, Oberamtmann Schwörer begrüßte die Tagung im Ramen des Landeskommisiars, des weiteren sprach sich herr Schwörer in anerkennenden Worten über die treue Pflichterfüllung der Gendarmeriebeamten mährend der Besetzung non Offenburg aus. Weitere Begrühungsansprachen entboten der Bersammlung sodann noch Polizeis direktor Dr. Keller, Stadtrat v. Chrismar, die Abg. Seebacher und Grau Straub, im Ramen der württembergischen Rollegen Oberlandjäger häring.

Nach Eintritt in die geschäftlichen Beratungen wurde als erstes die Befoldungsfrage einer ausführlicheren Besprechung unter-Wie hervorgehoben wurde, haben sich die Gehaltsbezüge der untern Gendarmeriebeamten im Bergleich zur Inderziffer gegen frü-her erheblich verschlechtert, im besondern seien die Besoldungen der unverbeirateten Gendarmeriebeamten in ben unterften Gehaltstlaffen als völlig unzureichend anzusehen. Eine Besserstellung ift hauptfach. das Reichssperrgeset verhindert worden. Oberregierungsrat Bard glaubt eine ausreichendere Entschädigung für Wohnungen, Fahrrader und Schreibmaterial in Aussicht ftellen gu tonnen. Bur Unnahme gelangte ein Antrag des Bezirts Lahr, der eine Aufbesserung der Gehaltsgruppen 3 bis 5 für bringend geboten ansieht.

Beim Buntt Beforderung und Berfegung Buniche porgetragen die einen befferen Ausgleich zwischen Gbene und Gebirgsgegenden verlangen. — Beim Titel Betleidung Ausrüst ung wird darauf hingewiesen, daß man bezüglich der Unis formierung in andern deutschen Staaten, 3. B. Württemberg und Preugen, den Wünschen der Gendarmeriebeamten mehr entgegenge-

tommen fei als in Baden. Rach Erledigung weniger wesentlicher Buntte murbe bie 28 a h 1 des Gefamtvorftandes vorgenommen. Unftelle von herrn Oberwachtmeister Keller, der von seinem Boften gurudtrat, wurde Berr Oberwachtmeifter Ludwig (Karlsruhe) jum 1. Kommiffar Oswald (Engen) zum 2. Vorsitzenden gewählt. — Die nächstjährige Tagung findet in Karlsruhe statt.

- Breiten, 5. September. (Gemeinde-Zusammenlegung.) find gurgeit Bestrebungen im Gange mit dem Biel, die beiden Gemeinden Glehingen und Sidingen zu einer Gemeinde gu bereinigen, und in nächster Zeit foll zu diesem Zwede eine Aussprache zwischen den Verwaltungen dieser Gemeinden und dem Bezirksamt Bretten ftattfinden, um über die Grundlagen Diejer Bergemeindung du verhandeln. Diese Plane sollen, wie das "Brett- Tagbl." meldet, von amtlicher Seite aus im Interesse einer vereinsachten Verwaltung

lebhaft gefordert werden. Urloffen (b. Offenburg), 5. Geptember. (Ein Opfer feines Geftern mittag wurde ber in ben 40er Jahren stehenbe Stredenwärter Matthias Sauer vom Buge erfast und jofort ge = totet. Sauer wollte scheinbar dem von Appenweier tommenden Schnellzuge ausweichen, als in bemielben Augenblid ein von Rencher tommender Gilgüterzug vorbeifuhr, von deffen Dajdine Sauer er-

jast wurde. Sauer hinterläst eine Frau und 3 unmündige Kinder, st. Freiburg, 3. Sept. (Sigung des Schössensteitet.) Im Des zember 1923 verübten der Fabrikarbeiter Wilh. Reinacher aus Malterdingen, ein Heiger Bäum Le aus Zell i. W. und ein gesmiller M miffer Wernet eine Einbruch in dem Anwesen eines Landwirts in Untermunftertal, bem fie außer andern Lebensmitteln faft zwei Bentner Sped, sowie Leintucher und Ropftiffenbezuge entwendeten. Reinacher war auch an einem Treibriemendiebstahl in der Zasius= ftrage hier befeiligt. Die hier fortgenommenen Riemen murben an ben Gariner Seinrich Sandichuh gegen Ueberlaffung von Geife verim Rüdfall schachert. Reinacher erhielt wegen Diebstahls 1 Jahr 6 Monate, Handschuh wegen Hehlerei 1 Woche Gefängnis. Bon den Teilnehmern des erstgenannten Diehstahls befindet sich Wernet, der als eigentlicher Anstister gelten kann, in einer Jrrenanftalt, Baumle hat Gelbstmord begangen. — Der über 70 Jahre alte Schuhmacher Johann Gensler aus Schatthausen beging in Borrach an Schultindern Berbrechen wider die Sittlichfeit. der Berhandlung Zweifel an der geistigen Zurechnungsfähigteit des Gensler auftauchten, entschied fich ber Gerichtshof gur Ginftellung bes Berfahrens. Gensler wird der Berwaltungsbehörde überwiesen, um seine Unterbringung in eine Anstalt vorzubereiten. — Ein grauenhaftes Familienbild entrollte die Berhandlung gegen den 45jährigen Fuhrmann Wilhelm Blum in Hauingen. Der Angeklagte verging fich an feiner 16jahrigen und ber forperlich hinfälligen 19jahrigen Tochter. Blum wurde wegen Blutschande ju zwei Jahren Buchthaus nebst 5 Jahren Chrverluft verurteilt . Gegen Gofie Blum erkannte das Gericht mit strafaufichiebendem Borbehalt auf 1 Monat Gefängnis. — Wegen Amtsunterschlagung stand der 30jährige Silfspostichaffner Emil Ab. 3 migart por Gericht. MIs Landbrieftrager bes Poftamtes Gulgburg faffierte Zwigart Dottingen 65 M Zeitungsbestellgelber ein, die er nicht an bas Postamt ablieferte, fondern für lich verwendete. Bon einem Landwirt erhielt Zwigart 30 M zur Posteinzahlung an eine Landwirtschaftsfasse übergeben. Auch diesen Betrag veruntreute er. Das Urteil lautete auf sieben Monate Gefängnis.

= Freiburg, 5. September. (Ein Rohling.) Dieser Tage fuhr ein hiefiger Landwirt mit einem ichwer beladenen Wagen auf der Landstraße von Freiburg nach Kirchheim, als hinter ihm ein Auto heranfuhr. Der Landwirt brachte noch rechtzeitig sein Gespann auf die Seite, sodaß das Auto vorbeifahren tonnte. Tropdem besah der Chauffeur die Unverschämtheit dem Fuhrmann einen fräftigen Schlag mit einem Gummiknuppel auf den Kopf zu versetzen, weil der Fuhrmann angeblich nicht genügend beim vorbeifahren des Autos auf die Seite gefahren sei. Der Landwirt erhielt eine große Kopfwunde und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Die Gendarmerie ist im Besitze der Autonummer und fahndet nach dem Täter

= Wittenhofen, A. Ueberlingen, 3. September. (Bürgermeisterwahl.) Antelle des plötlich verstorbenen Bürgermeisters Waibel wurde am Sonntag fast einstimmig der bisherige Ratichreiber Joh. Sremminger jum Borfteber ber weitverzweigten Gemeinde Wittenhofen gewählt. Dem neuen Ortsvorsteber harrt noch bie Löfung der Eingemeindungsfrage, ob welche ein Groß= oder Rlein= wittighofen ober sonftige Glieberung bringen foll.

Aus der Landeshaupffladt.

Rarlsruhe, ben 5. September 1924. — Die Nachricht von der Freigabe des Bertehrs zwischen Baden und ber Pfalz auf Grund ber Mufhebung ber diesbezüglichen Ordonnanzen der Rheinlandfommission hat, wie uns aus der Pfalz geschrieben wird, überall bei der Bevölferung eine hoffnungsfreudige Stimmung hervorgerujen, besonders im Sinblid auf ben zu erwartenden Abzug der französischen Soldaten, der französischen Gendarmen, Kriminalbeamten und Bollner. Man rechnet in Maximilansau mit bem Abzug des größten Teiles der Besatzung in der Racht vom 8. auf 9. September, bis zu welcher Zeit auch der Karlstuher-Rheinhafen geräumt werden foll. Bereits macht fich ein regerer Berfehr im Grenggebiet bemertbar. Frangofifche und Marottaner-Poften fteben zwar noch an der Mazauer Balmhoffperre, auf der Schiffbrüde und im ehemaligen Brudengeld-Erhebungshäuschen in Maximiliansau; diese haben aber nur mit der noch bestehenden Bollrevision zu tun, die ja auch bald eingestellt wird. In zwei Nebengimmern des Gasthauses jum "Großen Schoppen" zu Maximilansau ist die Kompagnie-Schreibftube ber Marottaner untergebracht. Die Mannichaften haben aber ebenfalls schon zu verstehen gegebn, daß sie jeden Mugenblick abberufen werden können; die dahingehenden Dispositionen sind bereits getroffen. Wie allgemein angenommen wird, verbleibt in Maximiliansau nur ein kleines Kommando zur Rheinschiffahrtskontrolle. Wie icon am Donnerstag mitgeteilt, wird feit Mittwoch diesicits und jenseits des Rheins teine Paftontrolle mehr vorgenommen. Auch Rade fahrer und Autos fonnen ohne jede Formalität die Schiffbrude paffieren. Die frangon den Rufichriften in ben Lotalen und an ben Strafen find verschwunden, nur am "Großen Schoppen" hängt noch eine fleine Standarte ber Maroffaner aus. Der Regiebetrieb auf den Bfalgischen Gisenbahnen wird in ben nächsten Tagen in Wegfall tommen, so daß man mit der baldigen Wiederaufnahme des Durch gangsvertehrs mit aller Bestimmtheit rechnet. Die Separatisten, benen es in Maximilansau, Pfort, Wörth usw. nicht wenige gibt, find infolge ber tommenden Ereigniffe fehr fleinlaut geworden. Die in den Personenzugen angebrachte Warnung der Reichsbahndirektion Karlsrube, daß Reisende, die durch das besetzte Gebiet auf den Streden Karlsruhe-Magau-Reureut fahren, sich den fremden Besatzungstruppen gegenüber jeder unfreundlichen Sandlungsweise ju enthalten haben, durfte ebenfalls in Kurge verschwinden. So ift man denn in der Pfals voller Hoffnung auf ein baldiges Aufleben der seither so sehr unterbundenen guten Beziehungen zwischen der Rheinpfalz und Baden.

Gehaltverhöhung für die Ungestellten in der Industrie. In einer Sitzung des Karlsruher Schlichtungsausschusses, die gestern mit ben Bertretern ber Arbeitgeber- und Arbeitnehmernerbanden ftattfand, wurde ben taufmannischen und technischen Angestellten in der Indsturie ab 1. September eine Gehaltserhöhung von 10 Progent jugebilligt. Außerdem wurde den Firmen eine Beihilfe zur Anschaffung von Wintervorräten anempsohlen. Ueber die Gehaltserhöhung für die Angestellten im Einzels und Großs

handel find Berhandlungen noch im Gange .. Der Orienterpreg foll wieder durch Deutschlund geleitet werden. In Baris hat eine Besprechung von Bertretern frangosischer öfter-reichischer und schweizerischer Gienbahnen stattgefunden um die Umleitung des Drienterpreß durch Deutschland vorzubereiten. Die Besetung des Aufrgebiets hatte zur Folge, daß der Orienterpreß nicht mehr über Straßburg, Karlsruhe und Stuttgart seinen Wegnahm, sondern durch die Schweiz geführt werden mußte Icht soll die alte Koute wieder eingerichtet werden.

Bochenmarttpreise (Marttplag) der wichtigften Lebensmittel. (Nach Mitteilung des Städt. Statistischen Amtes.) Bom 4. September. Preise in Goldpfennigen. Ochsenfleisch mit Knochen 1 Pfb. 86—100, Rindfleisch mit Knochen 90—96. Kalbfleisch mit Knochen 100—110, Kuhfleisch mit Knochen 70—80, Sammelfleisch mit Knochen 110—130, Hibner (Sabn) Stüd 250—300, Hühner (Henne) 150—350, Backlische 1 Afb. 40—70, Schellfische 40—70, Kabeljau 50—60, Kartofs feln 5, Blumentohl 50-60, Rottraut 10, Weißtraut 8, Wirfing 10-15, Spinat 20—25, Mangold 8—10. Bohnen (grüne) 20—40. Bohnen (gelbe) 40, Niiben (gelbe) 8—10, Kohlrabi 10—15. Schwarzwurzel 40, Kopffalat Stud 3-10, Endivienfalat 5-10, Sellerie 10-20, Meerrettich 30—60, Radieschen Bund 5—10, Gurken Stück 8—30, Tomaten 1 Bfund 12—30, Zwiebeln 12—14, Lauch Stück 5—10, Tafeläpfel Bfund 12-30, Zwiebeln 12-14, Lauch Stud 5-10, Tafelapfel Pfund 14-23, Tafelbirnen 15-40, Zwetichgen 10-20. Mirabellen 30-40, Pfirfice 15-45, Brombeeren 20-25, Trauben 28-40, Orangen Stud 15-35, Bitronen 5-15, Gier (frifche) 15-16, Tafelbutter 1 Pfund 210—240, Landbutter 200—220, Schweineschmalz (ausl.) 90—100, Schweizertäse 200—220, Rhamkase 100. Limburger Kase 120.

Die Teilnahme ber Saarlander am Bab. Seimattag. Saarverein, Ortsgruppe Karlsruhe, bielt am Diens tag abend in seinem Bereinslotal jum "Banerischen Sof" eine jahl reich besuchte Mitgliederversammlung ab. Auf ber Ta bielt am Diens: gesordnung stand ber "Alemannisch-Pfälzisch-Frankische Seimattag. Der erfte Borfigende, Kaufmann Neurobr, tonnte wegen ber Be teiligung aus bem Saargebiet sehr erfreuliche Mitteilungen machen. Außer einer großen Bnzahl von Sarländern hat auch ein 130 Mann starter Gesangverein aus dem Saarland sein Mitwirten in Aussicht gestellt und ebenso lassen Verhandlungen darauf schließen, daß sich eine Berglapelle beteiligen wird. Hieraus ist zu entnehmen, daß sich auch die Saarlander auf einige Stunden frei machen wollen, um gemeinfam mit den Pfälzern, Alemannen und Franken zu der großen, heimat: lichen Kundgebung in Karlsruhe zusammenzukommen. Beschlossen wurde, sich auch an dem Festzuge mit einem Festwagen zu beteiligen. Ein Symbol des Saarlandes, der Winterberg, mit seinem weit in die Saarlande binausragenden Winterbergdenkmal — erstellt zur Erinnerung an die große Zeit 1870-1871 - wird aufgebaut. Gin Bergmann und ein Industriearbeiter werden darauf Aufstellung und eine Angahl Bergleute in ihrer Bergmannsniform felbst ben Wagen in Führung nehmen. Berfehrsdireftor Lach er und Ingenieur Riebes rer pom Bjälger Waldverein hatten sich ebenfalls eingefunden und prachen über die Bedeutung des Tages und über die bis jest gemache ten Fortschritte. Besonders murde noch zu der Quartierfrage Stellung genommen. Der Saarverein felbit ftellt mit feiner Mitgliedichaft ge-

schlossen zu diesem Zwede alle Wohnräume zum Obdach zur Bern fügung. Diese reichen aber bei weitem nicht aus, da die Anmelduw gen aus dem Saarlande immer gahlreicher einlaufen, und zwar berart, daß für weitere Quartiere gesorgt werden muß. Bu diesem 3wede wurde beichloffen, einen Appell an die Karlsruber Burgericaft 38 richten und ju bitten, den Teilnehmern die fo weit, teilweise bis 31 200 Kilometer, bierbertommen, um ihr Deutschtum gu befunden, Gaft freundschaft in Bereitstellung eines freien Nachtquartiers, zu ge währen.

)!(Kinder: Transport. Am heutigen Freitag vormittag 9.22 Uhr begab sich ein großer Transport Karlsruher Schulkinder über Pforz heim nach dem württembergischen Orte Lingenbrand, mofelbit ie einen jechswöchigen Erholungsaufenthalt nehmen. Die Bermitte

lung geschieht durch die hiesigen Jugendfürsorgevereine. Busammenftog. Gestern nachmittags 2 Uhr stieß am Dub1. burgertor ein Berjonenfraftwagen mit einem 65 Jahre altes Radfahrer zusammen, wobei der Radfahrer vor das Auto zu liegen tam, und Berletzungen am rechten Oberschenkel und Sautabichurfun gen an der rechten Sand davontrug. Rach Anlegung eines Notver bandes auf der nahegelegenen Polizeiwache konnte der Berlette feis nen Weg wieder fortseten.

Festgenommen murden: eine 31 Jahre alte Röchin von bier megen Beihilfe jum ichweren Diebftahl und Sehlerei, ein 18 Jahre altes hausburiche von hier wegen Urfundenfälschung und Betrugs, eis 47 Jahre alter technischer Beamter aus Darmstadt wegen Betrugs, ein 19 Jahre alter Taglöhner aus Mörsch wegen Unterschlagung eines Fahrrades in Baden-Baden, ein 32 Jahre alter, lediger Silfsarbeitet von hier wegen Diebstahls, ein 28 Jahre alter Müller aus Budapest wegen Berausgabung von Falschgeld, ein Taglöhner wegen eines in Durlach verübten Einbruchdiebstahls und 15 Personen wegen verschie bener sonstiger strafbarer Sandlungen.

Borangeigen der Berauftalter.

Der Dentichnationale Sandlungsgehilfen-Berband, Rarisrube, veranstaltet am Connta g, den 7. September, abends 6 Uhr, im großen Gaal der städt. Festballe die 31. Berband grund se feier und 27. Gründungsfeier der Ortsgruppe unter Mitmirtung der Gerren Rammerfanger J. van Gorfom, Billi Eder, Cello, Stadte organist Dermann Knierer, Orgel und der Sarmoniefavelle unter Leitung von Derrn Musikmeister Rudolph. Die Festrede hält herr Reichstagsabgeordneter Otto Thiel, Berlin. Rach Abwicklung der Festsolsische Festball unter Leitung von herrn Tanalebrer Braunagel. (Siebt

& Rarleruher Turnverein 1846. Wir machen auf bas am Cams tag nachmittag auf dem Turn- und Spielplat des R.T.B. 46 (bei der Te-legraphenfaserne) statifindende R in der fe ft aufmerkfam. Reben Unterbaltungsfpielen find ichershafte Bettfampfe der Jugend, Breisceiten auf einem Giel, Gabren im Bonnpgefpann, Rletterbaum mit wertvollen Breifen u. a. m. in Ausficht genommen, fodas die Jugend voll auf ihre Redenung tommen wird. Am Abend ichlieht fich ein Familienfest (für Erwachiene) an, bei dem unter Beleuchtung des Plaves und bes Saufes, Luniffeuerwerf, Lampionpolonaise, turnerische Darbietungen mit bengaifder Beleuchtung u. a. den Unterhaltungsftoff bilden. Die Blatmufif ftellt die Barmoniekapelle. Bei Regen fällt die Rindervorstellung aus.

× Der Jentralverbaud der Augestellien (Ortsgrupve Karlsruhe) ver-anstaltet aus Anlag der 27. Gründungseier im Festsaal des "Friedrichshof" morgen, Samstag, den 6. September 1924, ein Festsonzert unter Mit-wirkung erstslassiger künklerischer Kräfte. Am Sonntag, den 7. September

1924, findet ein Geftball ftatt. (Siehe Angeige). Stadigarten-Rongert. Am Samstag abend tongertiert von im Stadtgarten die Feuerwehrfavelle unter Leitung von Mufitbiret. Frrgang. Gollte das Rongert, ungunftigen Betters megen, aus fallen mitfien, fo finden im neuen Beinfaal bei freiem Eintritt Rünftler-Conserte Statt.

S 3m Raffee "aur blauen Grotte" ift täglich Runftler-Rongert. (Siebe

Eurnen / Sviel / Svort.

Der Rarisruber &.C. Phoniz-Memannia feiert diefes Jahr fets ofabriges Jubilaum. Aus diefem Anlag murde eine befondere Geftwoche eingelegt, die Conntag (7. September) mit einem Freundichafts wiel gegen die 1. Ligamannichaft des B. f. R. Mannheim ihren Anfand nimmt. An den einzelnen Bochentagen vom 8. bis 14. Sertember finden Sviele der Junioren und Schiller, sowie der unteren Mannschaften statt. Als Holden der Judiläumdwoche kann man wohl den Samstas (13. September) und den Sonntag (14. September) bezeichnen. Am 13. September sindet ein Wettspiel der Alten Derren Berlin gegen die helbekannt Alfe herrenmannschaft des H.C. Phönix statt. Außerdem beginnen bereitst an diesem Tag die großen seichtatbleitschen Wettscharbe, au denen viele namhaste Leichtatbleiten eingeladen worden sind und zum Teil bereits seingelagt haben. So ist es s. B. nicht unmöglich, daß wir Karlstuber auch einmal Gelegenbeit bekommen, den deutschen Meister und Weltrefordmann Gouben mit seiner Expfelder Meisterlichtschaft storten aus seinen Aufere Souben mit seiner Krefelder Meisterichaftsstaffel starten au feben. Außerdem wird die Mannbeimer Turngesellschaft mit ihrer Refordstaffel siber i mal 400 Meter (Apsel, Gebel, Neumann, Bellenreuther) erwartet. Fer ner ichmeben Berhandlungen mit dem deutschen Deifter Belber-Stettin ner ichweben Berhandlungen mit dem deutschen Meister Belber-Stefftn und dem Olimpiafämpfer Indach-Schweiz, die vielleicht ausammen eines Refordversuch über 500 Weter machen werden. So aut wie sicher ist die Teilnahme des setziäbrigen deutschen Wetsters Bedarsf-Düsseldorf, der erk vor kurzem einen neuen 10 000 Meter-Reford ausgestellt hat. Sein schäfter Konkurrent ist wohl Bals-Landau, der siddeutsche Weister über 5000 Weter. Am Sonntag findet das Spiel der ersten Mannschaft der Stutte garter Listen gegen die erste Mannschaft des Indacht narter Riders gegen die erite Mannicaft bes &.C. Phonix ftatt. fo bas auch im Bufiball ficerlich bochmertiger Sport geboten wird.

— Rampfe um die Bereinsmeisterschaften des Besirfs Mittelbades finden am Sonntag im Bhönix-Stadion statt. In Alasse A starten A.F.B. und Phonix, während in Klasse B der Bolizeisvortverein die führende Stelle einnimmt. In Rlaffe C ftarten die fleineren Bereine. Gur fambliche brei Rlaffen find folgende Hebungen feftgefeht: Augelftoften Bei forung, Hochivrung, 400 Meierlauf und 8000 Meterlauf. Kluffe A ent sendet zu jeder Uedung fünf, Klasse B jeweils drei Mann, während Kl. Onur jeweils einen Bertreter zu stellen brancht. Am Schluß der Bettkämpst wird eine Olympische Staffel gelaufen, die sicherlich größtes Interest findet.

() Burich-Berlin 1925. Die in Diefem Jahre vom Bund Deutsche Radfahrer unter ber Bezeichnung "Großer Garbatn = Breis mit tafräftiger Silfe bes Schweizerischen Radfahrbundes burchgeführte Rad- und Motorradfernfahrt über 1010 Rilometer hat einen fo guten Erfolg gezeitigt, daß fie im nächsten Jahre wiederholt werden foll Das Rennen ift vom Sportausschuß bes B. D. R. für bie Tage von 16. bis 19. Juli beftimmt und wird als internationaler Bettbewerb bei der Union Cyclifte Internationale gur Anmelbung gelangen.

Auszua aus den Standesbückern Karlsruke. Todesfälle. 1. Cept.: Johann Runge. Chem., 66 Jahre alt, Brivat nann; Bernbard Liebert, 16 Tage alt, Bater Baul Liebert, Maler; Emma Berchan, geb. Gaffert. 69 Jahre alt, Chefran von Baul Gaffert. Quntrolleur. — 2. Gevt.: 3da Grandors, 30 Jahre alt, Ehefran von Albert Graudors, Bol.-Bachtmeifter

Geschäftliche Mitteilungen.

"Die Annst kahl an werden" könnte man die allgemeine übliche And der Haarpssegen nennen. Das tägliche Waschen der Haare, die Millimeter frisur der Herren, das Einsteten mit Haarden und Bomaden bedeutstebenso "voorzeitigen Saartod", dessen Bolgeerscheinung die Glabe ist, wie die Anwendung starf alfoholhaltiger Koofwassen. Diese Ersenntis du den Gebrauch des Javol gefordert, das sich, wie wissenschaftliche Verjucke und langiährige Ersabrungen bestätigen, als misdes Anregungsmittel sit den Haarschaftliche Und den hand der Dearstoden und die Entwicklung der Haarschaftliche Berinde den Saarboden und die Entwicklung ber Saarleime bewahrt bat.

sind in den beliebten Sorten Erbs, Erbs mit Speck, Eiernudeln, Reis, Reis mit Tomaten, Grünkern, Pilz, Königin, Kartoffel, Tapioka echt, Rumford, Windsor usw. überall zu haben.

— Sie schmecken vorzüglich! -



Man achte auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Würfel-Packung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

ede

The.

itte

tes

gen

ess

nes

ter fisc

200

iché

Vor den weiteren Probesahrten des Amerika=Zeppelin. Stimmungsbild,

(Bon unferem Spezialberichterftatter John Graubeng.)

Friedrichshafen, Anfang Sept. 1924. "Wird biefes ber lette Zeppelin sein, ber unseren Ort, die Geburtsstätte ber Zeppeline, verläft? Ober wird es, in Anbetracht ber frankreich eingetretenen, versöhnlicheren Stimmung am Ende ge-

ingen, die Schöpfer des Berfailler Bertrages davon zu überzeugen, daß das Berbot des Baues weiterer Zeppeline eine überflüssige Härte, daß das Verbot des Baues wetterer Jeppeline eine woerstungige Jatie, und insbesondere der Abbruch der Hallen ein unnötiger Unfinn ist?"

Das sind die Fragen, die nicht nur die Zeppelinseute selbst, sondern jeden Friedrichshafener in ganz besonderer Weise beschäftigen, und die jeder in freigebigster Weise interer wieder stellt, wobei die ster anwesenden Pressertreter in keiner Weise zur kurz kommen. Besonders die amerikansischen Journalisten werden innmen der bestirmt: "Wird Amerika, nach glüdlich erfolgter Landung des Zepstelling (wanne jeder Triedrichshafener selbstreelfändlich überzeugt ist)

belins (wovon jeder Friedrichshafener selbstverständlich überzeugt ist) ur die Aufhebung des betreffenden Paragraphen intervenieren?" Borauf die Ameritaner weise Gefichter machen und fagen: "Ja feben Sie mal, aber Amerika hat doch den Berfailler Bertrag garnicht ratiigiert und bat daber teinen Ginfluß auf die Durchführung oder Ab-

anderung uim." And dann geht das Debattieren und Diskutieren Ios, wobei der Name Wisson, vierzehn Punkte, und schärfere Sachen, immer wieders lehren. Es hat bisher jedoch noch keine blutigen Nasen gegeben, londern ift stets friedlich abgelaufen.

"Der Krieg hat ben Beweis erbracht, baf bas Luftichiff als Kriegswaffe nicht zu verwenden ift und in eventuellen zufünftigen Kriegen noch weniger zu werden sein wird, daüber sind sich Deutschands frühere Feinde flar. Es mußte daher möglich sein, die Ge-

nehmigung zum Weiterban der Zeppeline unter gewisen Garantien, D. E. eine neutrale oder interalliierte Kontrolle, zu erreichen", erkürte ein führendes Reichstagsmitglied Ihrem Korrespondenten. Obgleich es sich nicht gerade um "Sein oder Nichtsein" handelt, stehen für die Friedrichshafener doch so große materielle Interessen unf dem Spiel, daß man die größere Anteilnahme wohl verstehen fann. Zu dem Nationalstolz des Deutschen an und für sich tommt bei dem Eriedrichshafener nach ein gemiller Lossfuntzigismus. Und dem Friedrichshasener noch ein gewisser Lokalpatriotismus. Und deshalb empfindet er das Gefühl der Wehmut das einen beschelbt, wenn man das Wunder des deutschen Gesstes und deutsche Technik in seicht und elegant in die Lüste steigen sieht wahrscheinlich in weit karkerem Maße. "Warum müssen wir so etwas ausliesern?"

"Er fliegt, er fliegt nicht". Es gibt sehr viele Arten des Absahlens, manchen genügen die Knöpse des Jackets, andere nehmen die Westenknöpse dazu, ganz Eifrige aber — das Resultat ist immer das Gleiche, er fliegt nicht, wenigstens nicht an dem erwarteten

Abgesehen vom Knöpseadzählen gibt es noch viele andere Dinge, mit denen man sich die Zeit vertreiben kann. Man kann z. B. stun-benlang auf der Terrasse des Kurgartenhotels sigen und dem Regen zuschauen, den man hier in reichlichen Wengen geniehen kann. Man kann auch angeln, es soll sogar Leute geben die schon Fische gefangen haben. Gestern sprach ich einen Fischer der Innerhalb von noch nicht gang sechs Stunden mit seinem Motor-Fischerboot mindestens sieden Bfund auf einmal gefangen hatte. Und dann behaupten Leute noch, daß die Fische infolge des schlechten Wetters nicht anbeisen oder an die Oberstäche tommen.

Seit mehr als zwei Wochen sigen viele Korrespondenten hier herum und warten. Aber Samstag gehts bestimmt los, zum Fluge über Süddeutschland

Geht man durch die verschiedenen Gesellschaftsräume des Sotels, so hört man oft in den entlegensten Winkeln ein geheinnisvolles Flüstern. Aba, ein Liebespärchen, dentt man und will sich diskret zurückziehen. Sieht man jedoch — durch Zusall — genauer hin so sindet man den einen oder anderen amerikanischen Journalisten im eifrigen Gespräch mit einem Zeppelinmann, ober einem, der "Bes

Was dort verhandelt wird? In erster Linie die Möglichkeit mit dem "Zepp" die Reise über den großen Teich mitmachen zu können. Entweder, oder d. h. entweder mit Genehmigung oder ohne dieselbe, so gewissermaßen als blinder Passagier, wie man es oft gelesen hat von dem sabelhaft reichen Deutschen, oder Deutschameristaner, der einmal vor vielen, vielen Jahren mitten auf hoher See aus bem Padraum hervorgefrochen fam und bann als Rohlentrimmer bie Fahrt mitmachen burfte - weil bem Rapitan eben ichlieflich nichts meiter übrig blieb.

weiter übrig blieb.
So ähnlich möchten es manche Amerikaner auch machen, allen Ernstes. Aussteigen kann der Kührer des Zeppelins ihn später schließelich noch weniger lassen als der Kapitän des auf dem Lässer schwimmenden Schiffes. Das ganze Register der Journalisten-Tricks, übew die die Amerikanische Journalistist in ganz großartiger Weise versügt, wird angezogen, um zum Zielz zu kommen. Ob die Sicherheit des Zeppelins, dessen Balast auf das Genaueste abgestimmt sein muß. in Frage gestellt sein würde, was kümmert das? Den persönlichen Mut. der schließlich dazu gehört, sich undemerkt einzuschmungeln, bestigt wohl seder amerikanische Journalist, aber schließlich ist ein "Zeppelin" noch kein Dzeundampser, dem es nichts ausmacht, ob er mehrere Dusend blinder Waslagiere hat. Dugend blinder Paffagiere hat.

Und wenn es ichlieklich mehrere fo machen würden . . Die Leitung des Zeppelin hat erklänt, daß das ganze Schiff vor der Amerikareise nochmals auf das Genausste untersucht werden würde und so steht zu hoffen, daß nichts passeren kann.

Bald aber hat bas Ratfelraten und Warten ein Enbe. Am Sonn abend wird der erste Pressessing stattfinden, der zirka 6 Stunden bauern und über Südbeutsaland führen soll. Welche Städte berührt werden, hängt von der Witterung ab. Daß so viele Städte als möglich besucht werden sollen ist ganz selbstverständlich, um so Wahrscheinlich durch nachkommende Fuhrwerke verscheucht, verschware vielen Deutschen als möglich diesen Anblic zu gewähren.

Die Postverwaltung von Friedrichshafen hat sich in jeder Bestehung die größte Mühe gegeben. Einer Anregung der Presse folgend wird es den Journalisten möglich sein, kurze Meldungen per Radio vom Luftschiff während der Fahrt abzusenden, die entweder von der Friedrichshafener oder Stuttgarter Radiostation aufgenommen werben, von benen die Lettere, die mangels ungenugender Benugung eingestellt worden ift, ju biefem besonderen 3mede in Betrieb gefes werden foll.

Nach bem ersten Pressessing wird es fich herausstellen, ob noch irgend welche wichtigen resp. geringeren Aenderungen vorgenommen werden mussen. Wenn das nicht der Fall ift, jo sollen am Sonntag oder Montag zwei weitere Fahrten für die Breise resp. offizielle Bersönsichkeiten stattsinden. Wenn alles glatt geht, so soll gleich im Anschluß daran die große Dauerfahrt, durch ganz Deutsch land, Schweden, Offfee refp. Nordfee (je nach ben Windverhaltniffen)

por fich gehen. Darauf wird bas Schiff volltommen überholt, Gas nachgefüllt Broviant und Betriebsstoff verstaut, was insgesamt nicht mehr als zwei Tage in Anspruch nehmen dürfte und — leb wohl und hoffentlich nicht auf Wiebersehen

Die Fahrl des Amerika-Jeppelins nach Berlin.

Wie eine Berliner Korrespondenz berichtet, wird ber "Zeppeltn 3. R. 3" bei seiner großen Fernsahrt nach Norddeutschland voraus-sichtlich am tommenden Dienstag Berlin berühren. Dr. Edener will über ber Reichshauptstadt langere Beit hindurch bleiben und in will über der Reichshauptstadt längere Zeit hindurch bleiben und in geringer Höhe Schleiffahrten veranstalten, um so der ganzen Berliner Bevölkerung das neueste Wert der Friedrichshafener Zeppelinwerst vorzussühren. Oh anlählich des Eintressens des Amerika. Zeppelins von den diesigen Niederlasungen der Lustverkehrsgeselsichaften Flugzeuge neuen Begrühung des "großen Bruders" aufsteigen werden, steht noch nicht sest. Es bestehen gegenüber dieser Absicht an zuständiger Stelle gewisse Bedenken, da man die Gefährdung des Lustschiffes durch etwaiges ungeschieftes Manöverieren begleitesder Flugzeuge vermeiden will. Auf seden Kall wird das erste Wiedererschseinen eines Zeppelins nach falt fünfsähriger Pause sur Berlin eine Sensation bedeuten. Die Reichspostverwaltung beadsüchtigt, die Führer und die Besahung des "3. R. 3" auf ihrer großen Kernsahrt quer durch Deutschland per Radio durch eine Amprache zu begrüßen.

wus den Wachbarländern.

O Sochipener, 4. Gept. (Gin frecher Raubanfall.) Ein frecher Raubanfall am hellen Tage wurde auf einen händler aus Mardorf Unterhalb des Stiches zwischen Kilometer 5 und 6 wurde er von drei Burschen angehalten, die mit vorgehaltenem Revolver "Hän de hoch" schrien und von dem Fuhrmann, der inzwischen abgestiegen war, Geld verlangten. Nur durch dessen energische Weigerung lieben die Burschen von ihm ab, nachdem sie noch verlangten von ihm ab, nachdem sie noch verlandten von hinten auf den verlandten von der verlandten verl fucht hatten, von hinten auf ben Wagen ju tommen, wo fie bereits Die Stride, mit benen die Dede befestigt war, burchichnitten hatten

Vergebung von

Obit. Die Eifenbahn-Betriebstrankenkasse Karlsrube
vergibifür die Erksellung
eines Erbolungsbeimes
in Dürrbeim nachkebend
ausesibere Banarbeiten; al Erd- u. Maurerarbeiten, b) Steinbauerbew. Aunstiteinarbeiten, o) Schmiedearbeiten.
Den Bewerbern für die
Maurerarbeiten bleibi
es anbeim gestellt auch
ein Angebot für die Eiienbetonbeden 2c. abungeben. Die Uniterlagen
schen. Die Uniterlagen
schmen von den Unierdinnen von den Unierdinnen von den Unierdinnen auch die Bläne
in der Seit von 8-0 Uhr
nachmittaas (ausgenommen Samsags) einaeseben werden. Die Ungenehen
den Gamsags) einaeseben werden. Die Ungeriebstranken
in der Seit von 8-0 Uhr
nachmittaas (ausgenommen Samsags) einaeseben werden. Die Ungebote müssen längen
der Beitronkenkassen
m 22. d. N. vormittags
10 Uhrbei der EitenbahnBerieblosen u. mit einer
entigtreckenden Ausschrift
verseben, eingelauf. lein.
BerlyäteteUngebote fönmen nich berücksichtig
werden.
Brotessor Dr. Gruber u.

E. B. Suumann Bauarbeiten. Rindfarren =



Feinster frifd geröfteter

Bfund von 280 an

> Garantiert reiner

Geinfte

annkuch

dinef. u. indifche Tee's Bfund 360 Mt

au faufen, evil. fommt and Nebernahme einer Giltale in Betracht. An-gebote unter A28670 lan die "Babifce Breffe".

Berfteigerung.

Samstag, den 6. Sept., uachnittags 2 Uhr, wird auf der Staatsdomäne Scheibenhardt 18941 Scheibenbardt 18941 Safel= u. Moltobit baumwetse, gegen Bar-sablung versteigert. Ju-sammentunst i. Gutsbof

Berkauf.



Die Gemeinde Au a. Rh. vergibt im Sub-miffionswege einen fett. Rindsfarren.

Rindsfarren.
Angebote, pro Zeniner gebendgewicht, find langfiens bis Tienstag, den J. September, pormitt, 11 Ubr, beim Bürgermeitteramt eingureichen. Die Berfaufsbedingungen können am Ratbaus eingefehen merden Wäh werden.
Brofessor Dr. Gruber 11.
G. V. Gruber 11.
Architest., Amalienst. 60.
Raziszube.
14012

PHANO

Rinderfarren,

Der Bürgermeister. Immobilien

Haus Verkauf dobnhaus 4×3,4×2 Stm. ileftx. Gas. gr. Garten. infabrtu. Eingang ohne deenib... blanto. ladve age. pr. Juftand. fein germittler. Angeb. unt. 328600 a. d. Bad. Brefie.

Ginfamilienhaus

febr fauber. Westitadi, sum billigen Breis von 16000 .c., bet 5000 .c. Un-zahlung. 3u verlaufen. Offert. unt. Ar. 14051 an die "Badiche Brese".

Garten 750 qm. mit gr. Harten 750 qm. mit gr. Hartenhans und etwa 75 Svalter- u. Hochbäumen, in der Dreilamitraße ge-egen, du verfaufen. Anged. unt. Nr. B28880 in die "Padiiche Breffe". Eine nachweisbar gut-

Beinwirtschaft gegen bar zu tanfen ge-lucht. Angeb. unter Ar B29181 an d. Bad. Breffe,

Kaufgefuche Suche autgebendes Lebensmittel-Geichäff

Werderstr. 40 "PAX" A.-G., Telefon 4678.

auserlesenen Schönheit u. einzigartigen Auswahl

Sohon unsere 4 Fenster überzeugen Sie von der

Krause & Baitsch, Waldstr. 11 Naha Zirkel

Geschäfts-Uebertragung.

Meiner geehrten Kundschaft von Karlsruhe zur Nachricht, daß ich meine Metzgerei an Herrn Joh. Chr. Sinn, Metzgermeister, mit dem heutigen Tage übertragen habe. Indem ich meiner werten Kundschaft hiermit meinen wärmsten Dank ausspreche für das mir geschenkte Vertrauen, bitte ich, dasselbe auch meinem gut bekannten Geschäftsnachfolger entgegen bringen zu wollen.

Mit Hochachtung Friedrich Kiefer.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung zeige ich hiermit höfl. an, daß ich das Geschäft von Herrn Metzgermeister Fr. Kleier. Adlerstraße Nr. 11. übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft mit nur erstklassigem Rind-, Kalb- u. Schweine-fleisch, außer meinen bekannten Wurstwaren, zu bedienen.

Das Geschäft ist vom Samstag, den 6. Sept., von morgens früh 7 Uhr an geöffnet. Um geneigten Zuspruch bittet

Unser Büre befindet sich ab heute

früher Darmstädter Hot.

G. m. b. H.

Telephon 1047 und 5693.

Unsere Geschäftsräume befinden sich

Internationales Speditionshaus

von heute ab in unserem Anwesen

Hochhäuser &

Kreuzstrasse

Joh. Chr. Sinn, Adlerstraße 11.

> 50 Halbstück. Fäffer

aus Eicenspalibols, neu ober wenig ge-braucht, au fauf. gef. Karl Krumven, Beinfommission, Karlsrube, Abein-straße 22, Telef. 4498

Bu faufen gefucht eine Wagendecke

ungefähr 3×5 m. 4426a Franz Walz Müble Durmersheim bei Raribrube.

neu oder anterhalten gea. Barzahlung ju faufen gelucht. Offerten mit Ungabe ber Belgart u. Breis 54 an die

Das prachtvollste Schneeweiß

zeigt jede Wäsche, die mit Sil behandelt ist.

als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.

- OHNE CHLOR -

Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel

Immobilienburo M. Kübler

Bochen alt. zu ver-aufen. Bimmerniaun, uifenstrafte 62. B29065 Violinen m. 8g. 15.44 Mandoline . 10.44 Gitarre . 20.44 Laute . 30.44

Mech. Werkstätte auch für anderen Beruf, ca. 15 am, mit fämtlichen eingerichtet. Berfsengen für 2–300 Wet. lofort zu verff. Bo faat die "Bad. Breffe" unt. Ar. H29115.

unter Nr. ¥28664 "Yadiide Presse"

Tiermarkt

Rehpinicher

Zu verkaufen

Schlafzimmer, Berfauje 8/24 PS, Orox, febr gut erhalten, elefir. Bicht und Anlass. 4. Preis prima Ausführung, billig zu verfaufen. Midbelfdreineret 3. Riegger, dagsfeld, balteitelle Sagewerk. B28911 Angeb. unt. Mz. B28460 an die " adlice Breffe"

ieferungs wagen
1 Tonner 18/90 PS., Marte
Opel mit Gummibereit,
preismert ju verfaufen.
14041 Josef Saber.
Wearfarafenitr. 50 a, Chaifelongues nene, autgearb. v 35. m an Ainderwagen, wie neu Röhler, Schützenitz. 25. Reue und gebrauchte Moltfett. 4. Bau 4. Post Elektr. Heizöfen. Chaifelongues Sinder = Liegwagen,

billigit su vertf. H29175 tadellos erbalten, swerts. Maxtarafenst. 48. Bob. il fanien. B29105 Gwile (18901 Kocher, Bügelelsen, Haartrocken-Apparate Kaffeemaschinen. Konrad Nehwarz,

Waldstraße 50.

Guie Wäsche Gisen auf. Dat Wertaut. bei Klemm, geftreitt und in verla. Frau R. Bringer, deiter II. Absugeben. P128720 au vertaufen. B29118 pro Mir. 31, III. B28700 kviegskir. 238, I. Babukr. 17, vart.

Villen = Verhauf.

Billa in freier berelich. Lage m 10 Zimmern, mit Dad an veril. Um mit Dad an veril. Um Gtallung mit Dienergebände und iehr groben Garten, alsbald bestebber.

Billa in vornehm, Welfstadtlage m. 8 Zimmern, alsbald bestebber, Welfstadtlage m. 8 Zimmern und allem Zubebör, große Diele, Terrasse, sowie großen Garten, issort besseuder.

Billa im Tadbinnern mit 6 Zimmern Gremben Garten, besiehbar.

Gpeifefammer, Bad 2c., sowie großen Garten, besiehbar.

Ginige hoche Cansis alle Lage Lage m. bes

beziehbar. 329087 Einige hode Serrichaftshäufer in. be-moberne baren 6, 7 und 8 Zimmerwohnungen, febr preis-wert au verfaufen. Alles Nähere durch

Rarlornbe. Blaitoftr. 6 am Raiferpl., Tel, 2695. Gine gut erhaltene Hagenbullenmaschine

Zither Noten billiati bermannitrake 9. B29069
Salten Noten billiati bet Osk, önnithaler.
Putflizstr. 14. Tys685
Unicericit lederzeit 2.5 PS. 2 Gänge, Veer-2,5 PS., 2 Gänge, Leer-lauf, Auppelung, billia 5u verkaufen. B28089 Sumboldiftr, 19.

Motorrad, helios Sporimodell 1928 mit B. M. W. - Wotor. 6,8 PS. wegen Anichaffung eines Bagens zu verf. Breis. 1000, B29168 E. Lechner, Griegsfit, 109. Motorrad

13/4 PS, in tadell. Zustande fabrbereit, bill, in verff. Anthonj. Babringer ftr. 47. Stbs. 31. \$429177

Patent-Roffe Wald- und Robleide,



eintreffend:

Frische Bollfell-Giih=

5 Pfund-Riftchen

2.40 Geräucherte

lannkuch

üdwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Devisen- und Effektenmarkt.

Berliner Börse.

* Berlin, 5. Setp. (Funkdienst.) Das Dementi des Reichs-finanzministers in der Auswertungsfrage hat eine nachhaltige Wir-tung auf den Anleihemarkt ausgeübt. Die Kurse, die bei Begtinn der Börse genannt wurden, lagen schon beträchtlich unter den gestrigen Schlußkursen und im Lause der ersten Börsenstunde machte die rückläufige Bewegung weitere Fortidritte. Allerdings ift zu befürchten, daß an dieser Spetulation gerade die breiten Schichten des Publitums ftart beteiligt find und daß infolgedeffen bei Beginn ber Borfe noch zahlreiche Kauforders vorlagen, die vor Beröffentlichung des Dementis aufgegeben waren. Diese Kausorders wirften zunächst einer starten Anwärtsbewegung entgegen. Die Spekulation kam aber klugerweise mit bedeutenden Abgaben heraus. Berschiedentlich scheint te nicht nur ihre Bestände realifiert, sondern auch Blantoabgaben getätigt zu haben, da sie mit weiteren Kurssenkungen rechnet. Mittag nannte man folgende Kurfe: Kriegsanleihe 1.06, 3%pro-

zentige Preuß. Konsols 2, Schutzebiete 71/2, Zwangsanleihe 0.929, 23er K-Schätze 770 Mill. Prozent. Im gleichen Maße, wie das Interesse für den Anleihemarkt nach-Ließ, machte sich am Aktienmarkt lebhaftere Anteilnahme der Spekulationen bemerkbar. Die in ber letten Beit burch Anleihespekulationen erzielten Geminne werden jest jum großen Teil in Industriepapieren argelegt. Außerdem machten natürlich die neuerdings etwas günstiger lautenden Berichte über die Lage des Eisenmarktes und über die Belebung der Konjunktur in der Textilindustrie einen günstigen Eindruck und verstärken die hoffnung auf einen allgemeinen wirschaftlichen Aufftieg. Am Montanmarkt bestand besonders große Rachfrage nach Mannesmann, Phönix und Rhein. Stahl, Für diese brei Papiere waren nicht nur günstige Schähungen der Zusammenlegungssquote, sondern auch offenbar Interessentäufe maßgebenb. Im Gelds und Devisenverkehr ist die Lage unvers

Erste amtliche Berliner Autsnotierungen vom 5. September. (Funkspruch.) Preuß, konsel Anl. 4prog. 1.725, Berkehrs werte. Schantung 2-1, Hamb.-Amer. Padet 29,875, Hanja Damps. 13.2, Nordd. Llond 7.625, Bereinigte Elbe 3.1.

Banten. Bt. eleftr. Werte 7.25, Bant f. Brau 2, Barmer Bantverein 2, Sandelsgesellichaft 27.5, Commerg-Brivatbant 6.25, Darmstädter Bant 10, Deutsche Bant 11.3, Disconto-Gesellschaft 13, Dresdner Bank 7.375. Leipziger Kreditanstalt 2, Desterr. Kredit 0.4, Reichsbant 46.125.

In du ftrie a ktien. Schulth. Payenh. 24.375, Accumulatoren 31.375, Aclerwerfe 2.6, A. G. f. Anilin 15.875, Alig. El.Gef. 10.5, Anglo Guano 13.25 Augsby-Nürnbg. 23.75, Bad. Anilin 20.875, Berg-mann 15.875, Berl Anh. Wasch. 7, Berl. Karlr. Ind. 17.5, Berl. Majch. 16.75, Bingwerfe 29, Bochumer Guß 53 Gebr. Böhler 3325, Buderus 16.75, Bingwerke 2 9. Bochumer Guß 53 Gebr. Böhler 3325, Buderus Eisen 14 5, Chem. Griesheim 17.5, Chem. von Hendem 3.9, Daimler Motor 3.3, Desicuer Gas 29.75, Dthh.Atl. Telegr. 23.75, Dthh.Stl. Telegr. 23.75, Dthh.Stl. Telegr. 23.75, Denishe Kaliwerke 53. Deutiche Erdöl 42.8, Deutsche Kabelwerke 1.875, Denishe Kaliwerke 53, Deutiche Machinen 7.5, Deutsche Eisenhandel 7.5, Opnamit Nobel 9.7, Elberf. Farben 17.5, Elestre-Lieferung 14.875, El. Licht u. Kraft 9 125, Essener Steink. 48, Fahlberg, Lift u. Co. 5, Felten u. Guilleaume 25 75, Gessenstink. Byb 58.

Ges. f. el. Untern. 17.5, Th. Goldschmidt 14, Gothaer Waggon 3.1, Sackethal Draht 3.125, Hammersen 15.5, Happener 77, Hartim. Machinen 12.5, Hirlschuffer 25.5, Höchter Farben 16.5, Hoefd Eisen 44.75, Hobenlohewerse 33.75, Alse Vergbau 18.75, Kali Ashersseben 19.5, Karlsruher Masch. 4.375, Kattowik Berg 31.25, Klöcherwerse

19.5, Karlsruher Majch. 4.375, Kattowitz Berg 31.25, Klödnerwerte 44.875, Köln-Reuessen 45.5, Köln-Rottweil 9.625, Gebr. Körting 7.8, Oberbedarf 14.75, Oberschl. Caro 15.625, Oberschl. Koks 45.5, Orenstein und Koppel 19.25, Ostwerte 25.75, Phönix Bergb. 42, Pöge

Rh. Brauntoble 33.25, Rhein. Metallw. 6.875, Rhein. Stahlwerte 41.75, Rhein.-Westf. Sprengst. 6.625, Rombacher Sütte 19.25, Rütgersmerfe 19, Sarotti 1.7, Scheibemandel 24, Sugo Schneiber 5.4, Schubert-Salger 11.9, Schudert Gleftr. 40.5, Siegen Golingen 2.3, Siemens u. Salste ohne Umfat, Stettiner Bulfan 18, Stinnes-Riebed 39.75, Stöfr Kammgarn 48, Leonh. Tiet 5, Berein. Schuhfabr. 2.375, Bogel Telegr. 8, Westeregeln Alfali 22.75, R. Wolf 9.5, Zellstoff Walbhof 11.75, Zimmermannwerke 1.4, Neu Guinea 4.1, Otavi Minen 23.5.

Frankfurter Börse.

Frantfurt, 5. Gept. (Eigener Drahtbericht.) Tenbeng holt. Der im geftrigen Schlufverlauf ber Borfe insolge ber Erffarung bes Reichssinanzamtes, daß vorläufig an eine Auswertung für Unleihen nicht gedacht werden tonne, eingetretne Rursdrud fur beis mijde Anleihen fann heute bereits als übermunden betrachtet werben. Ein lebhaftes Treiben führte au einer teilweisen Erholung auf dem Gebiete ber Unleihen, auf die fich heute wieder bas Saupt= interesse konzentrierte. Trospem der Zusauf an diesem Markte andauernd wächst, erreichten die Umsätze heute nicht den Umsang des gestrigen, was ein etwas vorsichtigeres Disponieren der Spekulation vermuten läßt. Im allgemeinen läßt fich fagen, daß auch das Privatpublitum mit Raufauftragen etwas jurudhalt. 5prog. Kriegsanleibe ift wieder auf 1.1 gestiegen, ereichte also gegenüber bem gestrigen Kurs ein Plus von 0,05. Die anderen Werte des Anleihemarties wiesen nur geringe Beränderungen auf. 4proz. Reichsanleihe notierte 1.55, 3½ proz. Reichsanleihe 1.525, 4proz. Konsols 1.675 und 3½ proz. Konsols 1.9, 3proz. Konsols 1.75. 31/2 proz. Bayern fentten fich um 0.180 Parischäfte gaben 0.145 und Agiolchäfte 0.250 nach. Preuß. Konsols notierten 3. Aussändische Kenten und Stadtanleihen hatten ruhiges Geschäft bei nur wenig veränderten Kursen. Zolltürken etwas fester 14.5. Bagdad II 13.5. Ungar, Gold 0,5. Alte Lombarden 7%, Ungar. Rronenrente 2

Um Attienmartt ift ein Umidwung in ber Stimmung er folgt. Die zuversichtlichere Luffaffung spiegelte fich bier in ber Kursbilbung wieder, Die magig nach oben neigte. Die Umfattätigfeit für Aftien war zwar etwas febhafter, führte aber nicht zu größeren Kursveränderungen. Immerbin tonnte die an ber geftrigen Rachborfe ein getretene Erbolung weiter fleine Fortschritte machen.

Die Geminne gingen nicht über 14-1/2 Prozent binaus, Beffer idnitt der Montanmartt ab, wo es zu stärkeren Kursgewinnen

Hender plus 0.25, Mannesmann plus 0.5, Karo plus 0.5. Diani plus 0.5, Rheinische Braunkohlen plus 3, Rheinskahl plus 2, Riebed Montan plus 0.75 Riedriger Deutsch-Luremburg minus 0.5, Kaliwerte waren faum verändert. Westeregeln plus 1. Chemische werte waren kaum verändert Westeregeln plus 1. Chemische Werte meigten weiter zum Rachgeben. Badische Amilin minus 0.2, Scheideanstalt minus 0.9. Gebessert waren Chemische Griesheim. Bankakten hitses Geschäft, nennenswerte Kursänderungen waren nicht zu verzeichnen. Leicht erholt waren Barmer Bankererein, Oresdener Bank, Deutsche Bank (plus 0.75). Kommerzbank und bayerische Hypothekenbank erössneten auf gestrigem Stande. Niedriger Berliner Handelsgesellschaft minus 0.3, Metallbank minus 0.15, Mitteldeutsche Kreibtdank minus 0.1, Reichsbank minus 0.3.

Schissahrtisaktien erholt. Zellstossah minus 0.3.

Schissahrtisaktien erholt. Zellstossah minus 0.3.

Industriepapiere hatte feine einheitliche Saltung. 3m Fretvertehr war die Strömung gleichfalls etwas freundlicher.

Der Geldmartt zeigt eine neue Berfteifung. Um De vifen martt halt die Schwäche ber europäischen Devifen an. Es wurden genannt: Das englische Pfund mit einem Gegenwert von 446 Dollars. Der Pariser Franken mit 84,15 in Pfund und 18,95 in Dollars. Die Mark stellte sich auf 4.21 Billionen für den Dollar.

Im weiteren Berlauf der Börse wurde die Haltung unsicher und schwankend. Neue Realisationen, die sich einstellten, veranlaßten auf allen Gebieten teilweise eine Abschwächung.

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

* Berlin, 5. Sept. (Funtiprud.) Broduftenborje. Die heutige Borfe war weniger ftart als sonst besucht, da ber in Magdeburg stattfindende Provingmarkt einen Teil der hiefigen Intereffenten abgegogen hatte. Die Tendeng mar unverändert fest, wobei Roagen wieber an der Spige marschierte. Das Angebot vom Inland ift außerorbentlich flein. Meift tommt nur Material aus zweiter Sand für die Berforgung des dringendsten Bedarfs der Proving und des hiefigen Marttes in Betracht. Auch Weigen ftellt fich ruhig, aber giemlich fest, da Inlandsware nur vereinzelt und zu teuer angeboten wird, bie Auslandsforderungen aber ju hoch gehalten find. Das De hl = geichaft ift im allgemeinen befriedigend. Gerfte ruhig. Die Unternehmungsluft bleibt in diesem Artitel fehr vorsichtig. Safer wenig offeriert und feft. Futterartitel für fpatere Lieferung

Die amtlichen Rotierungen ftellen fich (für Wetreide und Dellaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kiso ab Station): Weizen: märk. 212—220, sest; Roggen: märk. 180—186, sehr fest; Sommergerste: (märk.) 210—235, Futter 190—197, ruhiger; Hafer: märk. 165—174, fest; Weizenmehl 30.50—32.75, fest; Roggenmehl 25.25—28.50, fehr fest; Weizenkleie 13, fest, Roggenkleie 12, fest, Rans 330—340, fest, Leinstaat 415—425, fest, Ersien. Vistoria 31—35, Kl. Speiserbsen 21—25, Futtererbsen 17—18, Peluschen 17—18, Acerbohnen 17—18, Michen 16—18, Lupinen, blaue 11.50—12, Lupinen, geste 18—20, Seradella 12—13, Rapskuchen 14—14.50, Leinkuchen 23—24, Trockenkonikel 12.80, Zuderschnikel 22—24, Torfmelasse 30/70 8.60—8.70, Kartoffel-19.50—20, Kartoffeln weike und rote 1.60, gesbe 1.80 Mark

Rauhfutter: Roggen= und Weigenftroh (drahigeprest) 0.80 bis 0.95. Haferstroh (drahtgeprest) 0.70-0.80, Gerstenstroh 0.70-0.80, Langftroh und Roggens und Weizenstroh (bindfadengeprest) je nach Frachtlage. Krummstroh —/—, Häckel 1—1.10, Heu handelsüblich 1.70 bis 1.80, Heu, gutes 2.30—2.50, Meliter 1.20—1.40, Kleehen lofe 3.10 bis 3.30 Mart.

Metalle.

Berlin, 5. Gept. Metalle. Elettroluttupfer 129.25, Raffinabetupfer 115-116, Originalhüttenweichblei 62-64. Originalhüttenrohgint (Preis im freien Bertehr) 63-64, Remelted-Plattengint von handelsüblicher Beschaffenheit 53—54, Remetted-Piatrenzint von handelsüblicher Beschaffenheit 53—55, Originalhüttenaluminium 230—240, desgl. in Walz- oder Drahtbarren 240—250, Bankazinn, Straitzinn, Australzinn in Berk. Wahl 485—495, Hüttenzinn 475 dis 485, Reinnickel 260—270, Antimon Regusus 85—87, Silber in Barren (1 Kilo) 94—94.50 Mark. Die Preise gelten für 100 Kilo

Pforzheim, 5. Sept. (Edelmetalle.) Barrengold das Gramm 2.81½ Coldmark (Geld.), 2.82½ Coldmark (Brief.); Platin das Gramm 14 60 Coldmark (Geld.), 14.80 Coldmark (Brief.): Feinfilber das Kilogramm 95 25 Coldmark (Geld.), 96 Coldmark (Brief.). No-tierungen von 11 Uhr vormittags. Tendenz: Ruhig.

* Berlin, 3. Cept. Deutider Metallmarttbericht vom 25. bis 30. Aug. Die Rube am deutiden Metallmarkt bat auch in diefer Boche ihre Bortfebung gefunden; in Anbetracht der Ungewißheit über Annahme ober Ablehnung der Londoner Bereinbarungen konnte ein reges Geschäft nicht auftande kommen, und die am Bochen-Ende gefällte Entscheidung kann sich erst von der kommenden Boche ab auswirken. Da auch vom Auskande nur sehr geringe Schwankungen seitens der Metallmärkte gemeldet wurden, waren die Breife auch bei uns fast vollkommen unverändert, jedoch vieben die Notierungen in Andetracht der geringen Umfähe zum Teil rein nominell. Es wird nunmehr noch Klärung der allgemeinen Lage erwartet. daß schon in Kürze ausländisches Kavital in Deutschland Beschäftigung sinden wird, was zur Belebung des Geschäftes beitragen muß, und sieht man nunmebr der wirtschaftlichen Zukunst bossnungsvoller ensgegen. Die Metallpreife dürften jedoch nach wie vor lediglich von den Auslandsturfen abhängig bleiben. Eine besondere Rachfrage nach dem einen oder anderen

Metall mar in der letten Boche faum feitauftellen. Die Breife am Altmetallmarfte baben fich gleichfalls faft garnicht verandert, und fanden auch bier nur geringe Umfabe ftatt, der Kon-fum nahm je nach Bedarf fleine Mengen ftandig auf.

Bom internationalen Metallmarkt. Bon der Aussührung des Dawes-Planes erwartet der Prösident der Copper Range Co., daß Deutschland in Kürze seinen Blatz unter den Großverbrauchern des amerikanischen Kupfers wieder einnehmen werde. Das letzte Rundschreiben des Hauses Lewis Lazarus and Sons vermerkt übrigens, daß Deutschland wieder begonnen habe mäßige Mengen von Kupfer anzukaufen. Die sichtbaren Vorräte von Jinn in Europa und Amerika beliefen sich am 31. August auf 20.300 To. gegen 19 462 To. im Bornonat. Die Lieferungen nach Großbritannien betrugen im August 1 392 To. gegen 1802 To im Juli; hingegen kauften die Bereinigten Staaten im August 4805 To. gegen 3965 To. im Juli.

Bremen, 5. September. Schlußturs: Baumwolle american fully middling good colour 29.57 Dollarcents per englisches Pfund.

Wettere Preissentung für Baumwollwaren auf der Sintigartes Industries und Sandelsbörse. Auf der Börse setzte sich die Rüdwärtsskwegung der Baumwollwarenpreise weiter fort, und zwar waren die Breise für Baumwollgarne durchschnittlich 4 Dollarcent pro Kilo, für Baumwollgarne durchschnittlich 4 Dollarcent pro Kilo, für Baumwollgarne durchschnittlich 2 Dollarcent pro Kilo, für Baumwollgarne durchschnen notierten: Baumwollgarne: Mr. 20 engl. Trossel per Kg. 95–97 Dollarcent (99–101), Nr. 30 engl. Trossel per Kg. 105–107 Pollarcent (109–111), Nr. 36 Trossel per Kg. Ar. 20 engl. Trossel per Kg. 95—97 Dollarcent (199—101), Ar. 30 engl. Trossel per Kg. 105—107 Dollarcent (109—111), Ar. 36 Trossel per Kg. 107—109 Dollarcent (111—113), Ar. 42 Pincops per Kg. 110—112 Tollarcent (114—116). Baumwollgewebe: 88 Zentimeter Cretonnes 16/16 aus 20/20er per Meter 15%—16 Dollarcent (16—16%, 88 Zentimeter Rensorce 18/18 aus 30/30er per Meter 13%—14 Dollarcent (14—14%), 92 Zentimeter glatte Cattune 19/18 aus 36/42er per Meter 13%—12% Dollarcent (12%—12%). Der Marktpreis basiert auf einem Dollarkurs von 4.2 Billionen Mark. Die in Klammern versichtlichen Angaben sind die Rotierungen der letzten Börse vom 20 Aug. Die nächste Börse sindet am 17. September in Stattaart 20. Aug. Die nächste Börse findet am 17. September in Stuttgart

a. Weil u. Reinhardt A.G. in Mannhetm. Wie die Metallborfe ju berichten weiß, beabsichtigt die Stinnessche Eisengruppe, die unter Geschäftsaussicht stehende Eisens und Metallhandel-A.-G. Weil u. Reinhardt zu erwerben.

Bementinduftrie Ednard Rlein n. Cohn, Sanweiler (Caar). Bilang per 31. Dezember 1923 weist auf unter Aftiven: Grundstüde usw 991 000 Fr., Uaschinen usw. 962 360 Fr., Warenbestand 195 372 Fr., Kasse 4 328 Fr., Debitoren 70 859 Fr., Possisched und Wechsel 8 142 Fr.; unter Passischen: Aftientapital 2 080 000 Fr., Banktonto 26 083 Fr., Kreditoren 55 449 Fr., Steuern und Refervefonds 60 507 Das Geschäftsjahr schließt mit einem Reingewinn von 10 068.75

Stahlberg 21.5. für Metallwaren-Erzeugung, Roln. Bejentliche Teile ber Konkursmasse bereits sind realisiert. Roch nicht verwertet ift das der Gesellichaft gehörige haus hansaring 80 und der Metalls marenbetrieb in Lüdenicheid. Bei ber heutigen wirtichaftlichen Lage fallt es fehr ichmer, biefe Berte ju annehmbaren Preisen ju veraußern. Mit Rudficht auf die fehr hoben bevorrechteten Forderungen tann jurgeit ben gemöhnlichen Konfursgläubigern nur ein Anteil von 6 Prozent in Aussicht gestellt werden — insofern nicht noch unvorhergesenene Ausgaben notwendig werden. Das Aftienkapital ift natürlich vollftanbig verloren.

Clouveries et Trefileries des Flandres. Die Bilanz dieses in Gent-Brügge gelegenen Wertes, das jest völlig in den Bests der Bereinigten Hittenwerte Burbach-Eich-Düdelingen übergegangen ist, weist für das mit dem 30. Juni zu Ende gegangene Geschäftsjahr einen Reingewinn von 1764 417 Fr. aus. gegen 1376 385 Fr. im Geschäftsjahr 1922/23. Die Dividende dürfte sich auf 148.75 Fr. gegen 119 Fr. i. B. stellen.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 5 Sept. 1924. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich vie lolgt: Berliner Devisennotierungen.

Folograph, Auszahlung	4 9	Brief	5 9	Hrie
Amsterdam 100 G Suenos-Afres 1 Pes. Rriissel-Antwerp 100 Fr. Kristiania 100 Kr. Kropenhagen 100 Kr. Stockholm 100 Kr. Stockholm 100 Kr. Helsingfors 100 finn. Mr. Ltallen 100 Jira London 1 Pfd. New-York 1 D Paris 100 Fr. Schweiz 100 Fr. Sc	161 59 1 445 207 66 68 43 110 47 18 473 4 19 22 25 755 11 11 705 0 491 5 5544 3 091 2 235	162 41 1 44-5 21-74 69 77 110 53 18 552 18 852 4 21 22 375 55 39 12 775 55 46 311 75 125	161 20 1 435 20 936 56 9 53 110 49 18 685 20 48 685 20 48 685 11 77 5 10 405 12 55 1 10 405 10 40	162 00 1 445 21 00 57 64 69 87 11 785 18 40 12 26 55 4 12 0 41 12 0 41 15 5 5 16 3 09 75 04 2 26

* Oftdevifen vom 5. September: Butareft 2.17-2.19, Barfchan 71.79—81.41, Kattowit 79.59—81.21, Reval 0.94—0.96, Kowno 41.58 bis 42.42. Bolen 77.75-81.75, Lettland 78-82, Eftland 0.91-0.95, Litauen 39.50-41.50.

Unnonerte werte:					
Wir waren vorbörslich in Billione		Verk äuter	Wir waren vorbörslich in Billione		
Adler Kali.	227	240	Offenburger Spinnerei	320	la constant
A pi Bad, Motorlokomotivwerke	40	45	Pax. Indust. u. Hdl, A -G	0,6	50
Baldur	2000		Rastatter Waggon .	41	45
Becker Kohle Becker Stahl	57	65	Russenbank	120	140
Benz	19 47 13	5.3	dehovae	0.8	1.2
Brown Boveri	The second	16	Sighel	50	1.2 56 125
Deutsche Lastauto Deutsche Petroleum	15 190 90	18	Tabakhande	-	
Jermania Linoleum	90		lextil Meyer	12	15
Grindler Zigarren Großkraftwerke Württbg.	18	23	Purhe Motoren Stuttgari	85	0.6
Hansa Lloyd	15	18	Anckerwaren Speck	1	95
Heldburg Vorzugs-Aktien	440	THE SHAPE	wertbesiane. Aniai		
Inac (trerkraftwerke	17	18 21 76	MoBad Kohlenwertanieibe	9.5	120
Kabel Rheydt	68	76	Mannb Kohlenwt - And	10	
Karstadt	24 35	27	"le Kh -Main-Don -Goldan	22	2.7
Krügershall	105	125	Neckarwerke Goldan	1.4	1.8 2.7 2.7 3.6
Landeswirtschaftsstelle	0.4	0.6	" Sachs. Rogew An. Ztr	4	-
Melliand Chem. Menerer Spritzmetall	1.5	1.8	Südd Fastwertbank Ot.	1.7	21
Mouinger Branerei	330	the Spirit	anleihe pro Festmeter	C. A. C. H.	The said to

Karlsrube Karl-Friedrichstr. 26

In sonstigen annotierten Werten dine wir stets Kulant Känfer und Verkaufel

Grankfurter Rorse

A R. SHINE	A H B		er boi	.26		è
	vom	5 Sept	tember.		and the same of	K
發行 到 5 年 東 25 東		N.COM.	Banker.			ľ
staatspapiere		SA SERVICE PROPERTY.	100 W. Aug. 的复数 工程 700 TO TO	4. 9.	5. 9.	ij
# Dr Dalabor 1-70-	4. 9.	5 9.	Badische Bank	24	25	1
% Dt. Reichsanleihe	1.2	1.1451/	Barmer Banky	1.8	25	K
5 % k. 18	1 675	1.554 1 t 25 2.22 0.79	Darmstädter Bank	9.75	10	
ol Dt. III. Kriegsanl	2.3	2.22	Deutsche Bank		11.5	
the old IV n V · · · ·	1.675 2.3 0.8	0.79	Diskonto-Ges	12.70	18.87	ı
11 0/c VI-IX	1.9	1.060	Franki. Metallbank		13.1	U
06. 1. 4. 24	7.5	1.920 8.56 8.50	Mitteld. Kreditbank	2.4	7.12 13.1 2.4 0.4	I
Ot. Schutzgeb. 08-11 ·	7.5	0.00	Cest, Landesbank	-	0.4	ı
Dt. Sparprämienaut.	1.0	0.00	Rhein, Kreditbank		2.25	ı
Zwangsanleihe	0.036	0.031	Rhein. Hyphk Südd. Diskonto	0.5	0.05	И
1 % Preuß. Konsols · ·	1.7	1.72t	Westbank Frankf	0.34	9.25 0.31 0.27	ı
Ma % dto	2	1.925	Wiener Banky,		0.27	0
10/0 Bad, Anl. v. 01 · ·	2.1	1.8	Württ, Notenbk		54	ı
1 % dto. von 08-14 · ·	20.13.09	1.8	Industriepa	piere.		ľ
olo dto. v. 2. 1919	086	C 900	Hapag		30 7.5 28 74.5 2.75	ľ
11/2 B/o abgest	2.2	1.9	Nordd, Lloyd	7.35	7.5	ı
1/2 % dto. 02 u. 04 · ·	2.2	19	Brauerei Eichbaum · ·	28	28	ı
40/0 Bay Eisenb	24	1.9	Adt Gebr	0.00	3.2	ľ
oh dto.	2.30	of the same of the	Adler & Oppenh Adler Kleyer	22	745	ı
ille ole Pialz, Prioritat	3.75		A. E. G	10.1	10.5	ı
51/9 % kont, 81	3.75	2.10F 3.750	Angle Guano			
ile ole konf		10-	Archaffenb. Zellston .	23.1	23.5 0.95	
50/0 dto	570	0.0	Badenia Weinheim .	1	0.95	ı
We % amer. Gold	6.75	8.5	Bad, Anilin u. S	207/8	20%	1

	-	The second second	CONTRACTOR OF STREET	The state of the s	TO THE OWNER.	
dergmann Elektro dingwerke die u. Silber Braub. die u. Silber Sch. die u. Silbe	14.E0 16.75 6.125 5.09 30 6.3 3.75 6.125 5.09 1.76 17.15 14.E0 9°1, 7.9 1.3.60 1.573 1.3.60 1.573 1.3.60 1.573 1.3.60 1.573 1.574 1.573 1.	1775 155 0.38 6.55 16375 1.375 152 152	Hoch u, Tief Höchster Farhw Hölzmann Phil Holzverkohlung Hydrometer Inag Junghans Gebr, Kammagarn Kaiserel Karlsruher Maschinen Klein u, Schänzlin Knorr Heilbronn Kons, Brann Krauss u, Co Krumm Otto Lahmeyer Lederfabrik Spier Ludw Walzmüble Mainkraft Meguin Metallwerk Knodt Moenus Maschinen Motor Oberursel N, S, U Oleawerke Peters Union Pfälz Näh Kayser Reiniger Geb, u, Sch Rhein Elektr Rhein Metall Rhensnia Aachen Rodberg Darmst, Rütgerswerke Schnell Frankental	16 ¹ / ₁ 8.8.8.4.7.5.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1	5.9 3.80 7.625 6.925 1.87 6.925 1.225 6.925 1.225 6.925 1.22	
2012年日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本日本					A 10 TO 10	

Schuhfabrik Herz	29	3.8	(all Aschersleben · 19.25 19.62
Schulz Grünlack	0.8	0.85	(all Aschersleben · 19.25 19.62 call Westeregeln · 22.5 23.50
Seilindustrie Wolff	A 102 100	6.2	dannesmannw. • • • 43.5 45
Sichel u. Co	5.25	5.1	Mansfelder 5.5 5.62
Siemens Halske		49	Derschi, Eisenbahn . 14.25 14.25
Sinalco	4		Dersenl. (Caro) 14.75 11.50
Sudd. Drahtindustrie .	30	30	honix 41.25 42.87
Stoeckicht Gummi	1.28	U.21	Rhein. Stahlw 41 41
Trikotweb. Besigheim	80	CAD THE	Compacher Hütte • • 19 198
Tauringer Lieserungen	8.87	9 2.75	halzw, Belloronn 45 44
Uhren Furtwängler ·	2.75	2.75	Stinnes Riebeck Montas 40 39.50
Ver. Dt. Oelfabriken .	32 25	32.25	Cellus Bergban 2.1 2.3
Ver. Casseler Fass	3.5	3.4	Vor. König- u. Laurah. 8.12 8.37
Voigt a. Häffner	1.95	19	
Volthom Kabelw	2.9	2.8	Freiverkehrswerte
Ways o. Freytag	32.25 3.6 1.95 2.9 3.25	3.4 1.9 2.8 4.3 2.25	secker Koble 6 6
Wohlmath	2.25	2.25	denzmotoren 4.875 4 375
Zellstoff Waldhof	11./5		a rügershall Kali • • 11 11.25 tastatter Waggon • 4.25 4.50
Zschokkswerke · · · ·	1.8	1.75	tastatter Waggon . 4.25 4.50
Zucker Badische · · ·	3.30	1-00	
Zucker Frankental	4.4	4.50	Wertbest, Anleihen
Zucker Heilbronn · · · Zucker Offstein · · ·	3.95	3.20	n Mark le Tonne bezw Stück.
Zucker Rheingau · · ·		3.50	indense Vehicle
Zucker Stuttgart - · ·		3.95	Mannh Kohlen 10 -
Sucket Statisari	September 1970	3.90	Mannh, Kohle
Bergwerks-	Aktien	000000	
iercelius	6.251	6	Preuss Rozgen - 56 5.28
wehumer Guß		100000	Rhein Main-Donau
oderus · · · · · ·	13	L4 50	Sach- Brannkohle 17 1.9
H. Laxemburg	54	53. 5	Sächs Roggen 5.2 -
Grehweiler Bergw	59 75	75.50	Freuss Kall 34 3.31 Preuss Rozgen 56 5.28 Rhein Main-Donau 66 Sächs Roggen 52 Sächs Roggen 52 Südd. Festwarte 2 1.94
No. 20 THE STATE OF	NAT BEAT	C (2010)	The state of the s
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	HIS BURN	A CHARLES	opening and the test of the state of the sta

Deutsche Demokratische Partei

Ortsverein Karlsruhe.

Wir fordern unfere Mitglieder auf, fich an der am

Sonntag, den 7. September, vormittags 11 Uhr in der Sesthalle

der Ortsgruppe Karlsruhe des Reichsbanners Schwarz-Rot:Bold

zahlreich zu beteiligen.

Der Vorstand.

Gevorstehende Veranstallungen



F.C. Phonix e.V.

(Phonix-Alemannia) Stadion Wildpark

Jubiläumsveranstaltungen.

Samstag, 6. September 1924, 5 Uhr nachm. Zusammenkunft sämtlicher Aktiven (Fußballer, Leichtathleten, Alte Herren, Junioren und Schüler) im Stad on zur Instruktion für den Aufmarsch sämtl Aktiv. am 14. Sept.

Sonntag, 7. September 1924: 10 Uhr vorm. Leichtathlet. Vereinswettkämpfe 10 Uhr vorm. Phönix 3. gegen Fußballyerein Blankenloch 2. Platz 2.

Phönix A. H. — V. f. B. Mannheim A. H. Platz :

2.80 Uhr nachm Phönix Junioren 1, gegen Sp.-V Ettlingen Junioren 1, Platz 2. 4 Uhr nachmittags

Phonix 1. — V. f. R. Mannhelm I.

Platz 1.

5.90 Uhr nachmittags:
Phönix 2. geg. F. V. Blankenloch 1. Platz 2. Abends ab 8 Uhr Konzert u. Unter-haltung im Kolosseum Saal 3. Dienstag, den 9. September, 6 Uhr abe ds Phönix 3. gegen F. V. Bulach 2. Piatz 2.

Mittwoch, 10. September, 5 Uhr. Phönix Schüler 2. geg. I. F. C. Pforzheim-Schüler 2. Platz 2. 6 Uhr Phönix Schüler I. gegen Germania-Durlach-Schüler I. Piatz 2.

Donnerstag, 11. September, 6 Uhr. Phönix 2, gegen K. F. V. 2; Platz 1. Freitag, 12. September, 6 Uhr. Phönix 4-gegen Beiertheimer F. V. 4. Pla z 2.

Samstag, 18. Sept. 1924, A Fußball: 5 U.nachm. Berliner komb. A. H. gegen komb. K. F. V .- Phönix A. H.

Platz 1.

B Leichtathletik: 3 Uhr nachm. Beginn der Senioren- u. Jugendwettkämpfe (Vorkämpfe)
Sonntag, 14. September, 9 Uhr vormittags Fortsetzung der leichtatiletischen «ämpfe. (Zwischen- und Endkämpfe) 2.30 Uhr nachmittags Phönix A. H. gegen Kickers A. H. (Stuttgart).

4.15 nachm. Aufmarsch sämt!. Aktiv. i. Stadion.

4.30 nachmittags Phönix I. — Kickers I.

8 Uhr abends Festakt mit Konzert u. Ball in den sämtlichen Räumen d. Festballe. Ausgabe der Festabzeichen und Programme Ausgabe der Festabzeichen und Programme an unsere Mitglieder teglich im Stadion und Freitags abds. im Kolosseum Saal III. Preis für Mitglieder zusammen 2. K. Vorverkauf an Nichtmitglieder in folgenden Verkaufsstellen: Zig.-Haus Lang, Durl.-Allee, Zig.-Haus Töpper, Kaisersir. Ecke Kreuzstr, ebenso Rüppurrerstr. 10 (Rüsterholz), Sporthaus Beier, Kaiserstraße. Preis für das Festabzeichen allein (berechtigt zum Eintritt sämtl. sportl Veranstallungen vom 7. bis 14. September für Stehplatz) 1,50 Mk. Programm zum Eintritt in die Festhalle berechtigend, für Nichtmitglieder 2,50 Mk.

Frankonia-Sportplatz Durlacher Allee, Straßenbahn Schlachthof

Erstes Verbands-Gigaspiel Sonntag nachm. 3 Uhr

Vorher: II. und III. Mannschaft geg. Germania Durlach II. u. III. Heute Freitag, 5. September, abends 8 Uhr Mitglieder- und Spielerversammlung bei Mitglied Rut zum "Kronenfels".



Samstag, d. 6. ds. Mts. Platz, nachmittags von 1/24 Uhr ab:

Kinder-Fest Scherzhaffe Wettkämp Eselfeiten, Kletterbaum Abends von 8 Uhr ab

Familienfest nit ital. Nacht (Feuer-werk.) Platzmusik: Harmoniekapelle.

Wir laden hierzu unsere sowie unsere Mitglicder nebst Angeh. frdi. ein Bei Regen fällt die Kinderveranstaltung aus

Sonntag, den 7. ds. Mts. Ternahme an der Gauwanderung

ach Langensteinbach Sammlung in Durlach beim Wasserwerk, pünktlich 8 Uhr ab.

Ausnahme Zentralturnhalle beginnt der Turnbetrieb in allen Abteilungen am Freitag, den 12. ds. Mts.

F. V. Daxlanden — Gegr. 1912 —

Sonntag, 7. Sept , nachm. 3 Uhr: 1. Verbandsspie! K.F.V. I. gegen Daxlanden I.

K.V.F. II. — Daxlanden II. K.F.V.III. — Daxlanden III.



narlsruher Schwimmverein 1899 e. V.

Lokal: Café Nowack. Vors.: Albert Haffner, Erbprinzenstr. 29. schriftleitung: J. Kipple, Schützenstr. 1

Uebungsabende im Städt. Vierordtbad on 8 Uhr ab, jeweils bienstag f. aktive Mitlieder, Donnerstag für ugendschwimmer,Frei-tag für Damen und Damenjugend.

Sonnenbad ist vom Samstag, den 6. Septbr. ab geschlossen.

Training der Wett-schwimm - Mannschaft jeden Montag, Mittwoch und Freitag von ½6 Uhr abends im Vereinsbad.



Sonntag: Abfahrt nach Maxau 7.40 Uhr rüh: Ruderfahrt

nach Neuburg. Anmeldg Samstag im Schrempp Samstag 4 Uhr und Dienstag 6 Uhr: Training. Sportplatz Grabener Allee Wildpark Täglich Eingang von Neuheiten!

in vielen Farben und schwarz, völlige Formen, in nur guten Qualitäten, zu mässigen Preisen.

1 Posten Damenstrümpfe schwarz, Baumwolle, mit verstärkter Ferse, Sohle u Spitze Paar

1 Posten Damenstrümpfe schwarz, prima Makko, mit verst. Ferse, Sohle u. Spitze Paar 1.95

1 Posten Damenstrümpfe seidenflor schwarz u. farbig, mit verstärkter Ferse, Sohle u. Spitze Paar 1.75

Gebrüder Stillinger

Kaiserstraße 199

Angerorbentliche

Mitoliederversammlung

im Bring Rart.

Sonntag, 7. Cept. b. 3.

Familien-Ausflug

nad Daglanden

(Ramerad Scineiber a. Sirich). Abmarich 3 Uhr Rühler Arug. 14084

Nach hilfe flunden

erteilt älterer Student in allen Realfächern geg. mäßiges Honorar Angeb. unt. Rr. P28718 an die "Bad. Brefie".

Butes, eingefpieltes

ITIO

(Klavier, Bioline, Cello) inchi Konzertgelegeisbeit für Sonntag, womömöglich auch für ein bis mebrere Werktage; evtl. auch auswärts. Ungebote unter Ir. 14058 an die "Bad. Breffe".

Eingang neuer Reite in

Damait

Nessel

Rene, mafferdichte

Pferdedecken

in jeber gewünschten Größe liefert billigft E. Schmitt. 14059 Seinftr. 5.

Wäsche um Baften, Bügeln t

Ungeb. unt. Ur. B28702 an die "Bad. Breffe".

Welche Firma übernimmt das Legen einer eleftriich. Licht-leitung gegen Maler-

Angeb. unter Mr. 14018 an die "Had. Breffe". Aleiner

Lieserungswagen,
1—2 To., au ieitem Breis
für 14 Iaae, evil. 4 Boden, au mieten gesucht.
Betriebsstoff u. Del wird
aeftellt.
Angeb. unt. Ar. B28520
an die "Babische Breise".

Verlausen

fei 80. August is atze ichwarz-weiß (männlich). Refonteres Werkmal

Beionteres Merfmal: Schwarz, Tuvien auf der Naie. Absugeben gegen gute Belohnung. B2201
Otrichtes. 115. L. Leit.

seigt an

Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen - Verband Ortsgruppe Karlsruhe.

Am Sonntag, den 7. September, abends 6 Uhr im großen Saal der städt. Festhalle

31. Verbandsgründungsfeier und 27. Gründungsfeier der Ortsgruppe.

Mit wirkende:
Herr Kammersänger J. van Gorkom, Herr Willi Eder, Cello,
Herr Stadtorganist Hermann Knierer, Orgel und die Harmoniekapelle unter Leitung von Herrn Musikmeister Rudolph.
Die Festrede hält Herr Reichstagsabgeordneter Otto Thiel, Berlin.
Eintritt, auch für Nichtmitglieder Mk. 1.—. Nach Abwicklung der Festfolge Großer Festball

unter Leitung von Herrn Tanzlehrer Braunagel.

Union-Theafer

Der neue Spielplan!

Der erstklassige Schweden-Film Leute aus Wärmland

Sünden der Väter

5 Akte nach dem schwedischen Gesangsschauspiel von F. A. Dahlgren. 14033

Das sensationelle Filmwerk

Jenseits der Grenze Ein Drama von Liebe und Romantik aus dem Schmugglerleben.

Stefanienbad - Beiertheim 1 Minute von der Galtettelle Albtalbabnbot. — Telephon 2102. Großer Beitfaal, einzelne Bereinszimmer, Großer, icattiger Garten, unmittelbar an ber Alb. 9162

Anzugstoffe Paletot- und Ulsterstoffe weif unfer Preis Etagengeschäft

Kaiserstraße 79, 2 Treppen.

liefern prompt und billigst

Nur erste Oualitäten

Telephon 2575 u. 2875

Büro: Fasanenstraße 6.

12641

Verlobungs-, Vermählungs- u. Dankkarten Buchdruckerei Ferd. Thiergarten, Verlag der "Bad. Press

Spezialitäten programm. Zu den Nachmittagsvorstellungen hat jede Person das Recht ein Kind unter 10 Jahren frei einzuführen.

Friedenspreise!

Gute Sitzplätze von 50 Pig. an.

Internat. Bund der Rriegsopfer. Orfsgruppe Karlsruhe.

Beidaftsftelle: Martenftraße 28. Am Samstag, den 6. Ceptember 1924, fin-bet im Galthaus gem Meinberg, Waldhorn-firaße 40. abends 8 Uhr eine

Berfammlung Tell

für iamtliche Pauluktige unierer Organisation fratt. Zwed u Ziel ist eine Baugenoffenichaft au gründen, die fich damit besoft, einem jeden Mitsglied der Genoffenichaft ein Eigenbeim au erstellen. Gerr Erchitett Zelt wird einen Borrag balten über Ziedlungsbauten. Wir bitten um zahlereiten Beit Beiten um zahle

Der Ausschuß.

Bad. Leib-Grenad.-Berein Durlach. Um Conntag, ben 7. Cep . nachm. 3 Uhr, veranftalten wir ani dem "Gut Schoned"

eine kameradichaftliche Zusammenkunft mit den Brudervereinen Karlsrube und Biora-beim, verbunden mit Kongert ihrenerwehrfavelle, abends deuerwert und Tanz. In dieser Beranstaltung laden wir alle Mit-alteder mit Ungebrigen, Jowie alle edem, 109 er von dier und Umgebung fameradicastitich ein.

*O||O||O||O||O||O||O||O| Gutenbergplatz, Weststadt-Markt Telephon 5651 14065

1924er Maikammer "Reißer" Empfehle meine anerkannten vorzüglichen Weine in großer Auswahl 1/4Ltr v. 20 Pf. an.

Samstag Spanische Weine

Malaga etc. von 1/4 Ltr. an über die Straße "Markgräfler Sof"



nach Martgraffer Mrt.

Um geneigten Buiprud bittet Theobor Sweder. Elfäller Reftegeschäft

Strickwessen Beste Sualische Strickwolle | Sualische Strickwolle | staten u. billta Maschinenstrick, Englinann, Rlauprechistr. 27. 13854

Wagendecken für 60er Spurmeite gu haufen gefucht. Segelluche und Offert. unt. Rr. 4467a an bie "Bad. Breffe".



putat die Schuhe, pflegt das Leden

Alleinhersteller Werner & Mertz 4:6. Mainz

Wandern und Reisen

Karlsruhe i. B.

Wochen-Beilage der Badischen Presse

6. September 1924

Quer durch den Schwarzwald.

Bei der zweiten Journalistensahrt durch den Schwarzwald von Freidurg aus wehte eine recht scharse Brise. Die Sonne führte einen schweren Kampf, der wechselvolle hin- und herwogte. Durch die jagenden Wolkenkulissen schossen, Pfeilen vergleichbar, einzelne Sonnenstrahlen und Strahlenbündel. die eine prächtige, gar seenhaste Beleuchung hervorzauberten Die Fahristrecke war diesmal beträchtlich länger, daher auch die Haltepuntte etwas weniger zahlreich gesät, und man sah mehr die gleichsam unberührten Schönheiten unseres schwarzen, beimatlichen Waldes. "O Schwarzwald, o heimat, wie bist du so schön!" Man kann ihn verstehen den Dichter, verseht man sich ein mal hinein in den Zauber, den der Schwarzwald auf das Gemült ausübt. Es ist unmöglich, die vielen tausend sessen dur das Gemült Ginzelheiten auf das Papier zu bannen, unmöglich der einzelnen zomantischen Täler und Schluchten. hänge und Wiesen, Burgen und Ruiven zu gedenken, die dem durstigen Auge in buntester Farben-pracht teils anheitmelnd, teils drohend, teils poesieumwoben sich dar-bieten. Von

Freiburg

aus ging die Fahrt nach einer kurzen Besichtigung des Münsters und des im Stil der Frührenaissance erbauten Rathauses ohne die vielen anderen Sehenswürdigkeiten Freiburgs in Augenschein nehmen zu können an Au Sölden Bollchweil und Ehrensteiten vorbei, hinüber nach Staufen. Schon von weitem fieht man auf bem Berggipfel die Burgruine Sohenstaufen in einem malerischen Bild, das Raherkommen einen unvergeglichen Eindruck von der Herrlichkeit

unserer Borfahven hinterläßt. Und weiter geht die Fahrt, Laufen taucht auf. Dann gehi der Weg in vielen Windungen und mit starten Steigungen hinauf nach Müllheim, dem bekannten Kur- und Badeort, der in flottem Tempo durchfahren wird, wobei sich aber doch die verschiedenen Eindrücke zu dem Gesamteindruck des Gefallens sammeln lassen. Nach einer neuen schansen Steigung taucht im Tal

Babenmeiler,

die erste Etappe unserer Fahrt auf. Bald halten wir, von der Stadts und Kurverwaltung begrüßt, vor dem Kurgarten. Links erhebt sich das Römerbad, ein wenig mehr rückwärts das Mandgrasenbad. Der Blauen überragt den Ort in majestätischer Größe. Im Norden die Berge mit den Tannens und Laubholzwaldungen versprechen deim Berge mit den Tannen- und Laubholzwaldungen versprechen beim Blid von unten prächtige Spaziergänge in schattiger Waldenhamseit und würzige Bergluft Auf der anderen Seite schweitt das Auge hinüber zu den Vogesen über die Kheinebene hinweg. Sin Blid in die Einrichtungen des Wartgrasendades, in die hohe Halle des Thermalschwimmbades und die Einzelbäder überzeugen von der Gediegenheit des Ganzen. Der Bürgermeister von Badenweiser darf stolz sein auf das Gemeinwesen, dessen Geschiede zu seiten er derusen ist. Der Gesamteindruck dei der Aussacht drängt sich in die Worte anheimelnd und gemütlich zusammen. Man möchte am siehssen einige Tage verweisen, um all die Katurschönheiten genießen zu können. Der Kurpart sedoch ist immer ein Kapitel für sich. Er dietet mit seinen Schönheiten eine wahre Augenweide; die Burgruine übt am meisen Anziehungskröft aus. meisten Anziehungstraft aus. Schon geht die Fahrt weiter bergan. Steil gehts hinauf nach

Shonau.

Der Blaven bleibt zurild, verschwindet in der Ferne. Newe Blide tun sich auf. Links der Fahrtrichtung kommt der Belchen zum Bors scheln, an dessen Fuß das kleine Amtsstädichen Schönau sich auss breitet. Es empfängt ims mit Musik, Kaffee und Kuchen. Der Bürgermeister ist eilfrig bemüht, die landschaftlichen Schönheit.n seines Amtssitzes ins rechte Licht zu rücken, unnötig, denn wir sahen aus der höhe schon das ganze Dertchen wie aus einer Spielzeschaftlichen wird ausserzumt beliegen, mit dem krieben Turm seiner Pierche und dem eine Söhe kan das ganze Oerichen wie aus einer Spielzeugschachtel ausgeräumt daltegen, mit dem spiten Durm seiner Kirche und dem ein werig außerhalb liegenden Friedhof, auf dem Albert Leo Schlageter, ein Schönaner Kind, nach einem kurzen Leben voll Kannpf für die Freiheit underes deutschen Baterlandes num in der Seimat seinen letzen Schlaf schläft. Wie ein Dornröschen liegt Schönan im Talkessel. Das Belchenmassio, der waldbedeckte Gedingsstod des Hochgesche und im Norden der Feldberg schließen Schönan ein. Das Siädichen blich von Sanderkeit, was eigentlich koum ein Wunder sit, wenn man am Ort so viele der Kunst des Bürstenmachens kundige Hände hat. Die Ansänge Schönaus lassen sich geschichtlich zu Beginn des 12. Jahrbunderts nachweisen, zu welchem Zeitpunkt es als Sconova erstmals genannt wird. Wie überal, wo wir Halt machen mußten, kam die Begrüßung der Bevölkerung so recht aus dem Herzen heraus, ern Beweis für den offenen und zutraulichen Charakter der einheimischen Bevölkerung.

Der nächste Aufenthalt fand am Geburtshause Sans Thomas in sitellung gebührende Anerfennung fand. Dann ging die Fahrt weiter bis

St. Blasien.

Es ist eigenklich bei dem Weltruf, den St. Blasien genießt, unnötig, noch ein Wort darüber zu schreiben. Wir können es ums aber doch nicht versagen, einen kleinen Blid in seine schwarzwalder Umgebung zu wersen. Die "Ferle des Schwarzwaldes" Vegt kannenumrauscht in einem der lieblichsen Täler des südlichen Schwarzwalds, dem oderen Albtal. Wenige Jahrzehnte haben genügt, um aus dem stillen Amtsskädichen einen Kutort von Weltruf zu machen. Seine Entstehung verdankt St. Blasien einer Ansiedlung von Mönchen. Bom 18. Jahrhundert ab nahmen die Aebte des Klosiers die Stellung reichsunmittelbarer Fürsben ein und beherrschten als solche einen großen Teil des südlichen Schwarzwaldes. Die noch vorhandenen ehemaligen Klossergebände lassen mit Deutlichkeit ertermen, wie ausgedehnt und prunkvoll die Anlagen der Abtei waren. Die im Junern ganz in gelb und weiß mit braunem Holzwerf gehaltene Fürstabtei stellt ein Wunderwerf der Bautunft dar. Ganz desonders gefiel die Orgel, deren Klänge uns hei Eintritt in das Gotteshaus krastvoll entgegentönten. Großherzog Friedrich I von Baden war ein kländiger Gast in St. Blasien und noch jest erinnert man sich gern seiner Umwelenheit.

Der Schluch ser den kanne guter Fahrt an Höchen sich wan b

vorbet, dem 1010 Meter über dem Meere gelegenen höchsten Kirchdorf im Schwarzwald, auf im Schwarzwald, auf Die Straße führt dicht am See vorbei. Die Beleuchtung läßt das Wasser wie Opal glänzen. Man kann tatsächlich das Auge nicht von der schimmernden Bracht abwenden. An Altglashütten, Faltau vorbei geht es weiter nach

Der See liegt da schimmernd wie Silber. Dahinter steigen die Hänge an; der Wasd hüllt alles ein in tieses Grün. Die Kurverwaltung von Titise war anscheinend gar nicht so recht mit ihrer Lage zusrieden. Das erste, worauf sie hinzielte, war, daß Titise teine politische Gemeinde darstelle. Die Berwaltung hält es sür ein dringendes Ersordernis, daß nun endlich einmal klarer Disch gemacht wird, an wen sich die Leute am Titise wegen ihrer Ortsangehörigkeit wenden hätten. Ihr Streben geht begreislicher nach den sich der der ist in der kant den ist in digkeit. Die Verkehrsschwierigkeiten seinen jedenfalls durch den jesischen unhaltbaren Zustand kaum noch auszuhalten. Die Lage von Titisee ist idnNisch. Im Sommer und Winter können die Gäste dem Sport auf dem See und auf dem Lande in ausgiedigker Weise huldigen. Die Kurverwaltung ist bestredt, sür dem kommenden Minter digen. Die Kurverwaltung ist bestrebt, für den kommenden Winter alle Koodereitungen für einen großangelegten Mintersortbetrieb au treffen, und anch die Anlage eines neuen Sprungdügels sür die Stiläuser soll nicht vergessen werden. Von Tikise konnten wir uns gar nicht recht trennen und wären auch wohl noch recht lange dort geblieben, wenn nicht unser Zua in Freiburg zur Absahrt bereit gestianden hätte. Zum sehten Was aing es ans Absahrt bereit gestianden hätte. Zum sehten Was aing es ans Absahrt dereit gestianden hätte. Zum sehten Was aufgebeiten wir Ander mit Aavennaschlucht, Hischen noch die Herrlichkeiten dieser Fahrt mit Ravennaschlucht, Hischen sichen Bilder nochmals an unserem gestigen Auge vorbei und als einige Herren und Damen sich recht saut von ihrer Abslienreise erächlten, mit dem Vennerken so etwas gäbe es in Deutschland nicht, freuten wir uns unseres besteren Missens. Es gehren Land. Heimat, zumal wenn sie so schön ist wie unser Babener Land.

Fahrplankürzungen auf dem Bodensee

Einziehung verschiedener Schnellfurje.

Wit dem Monat September haben in der Bodenseedampschiffschrt die Einziehungen einer erheblichen Zahl wichtiger Schiffsversbiedungen, vor allem im Längsvenkehr Konstanzen, vor allem im Längsvenkehr Konstanzen, vor allem im Längsvenkehr Konstanzen, vor allem im Längsvenkehr Konstanzen vielsach bei der Aussührungen von Serbstreisen nicht geachtet mird, ladaß untiedsame Ersahrungen über inzwischen eingegangene Ausschlässe häusig sind. Auf der Strede Konstanzen zu genaß sind drei Kurse weggesfallen, davon zwei Schnellturse und ein gewöhnlicher Kurs, nämlich die Schiffe 55, Konstanz ab 8.10 B., 65 ab 12.25 und 77, ab 6.05 N. Damit ist, was zu beachten ist, die letzte Möglichseit nach Lindau und Bregenz zu kommen, in Konstanz auf 5.30 N. gerückt, während bis Friedrichshasen das Schiff 21. Konstanz ab 7.25 weiter versehrt. Von den Schwellfursen bleibt in der angegebenen Richtung nur der Nachden Schnellkursen bleibt in der angegebenen Richtung nur der Nach veitragsturs 3.10 ab Konstanz erhalten. der sehr wichtig als Jusabritagsturs 3.10 ab Konstanz erhalten. der sehr wichtig als Jusabritzum Münchener Abendschnellzug in Lindau ist. Außerdem fällt zwisichen Lindau und Bregenz das Abendboot 71 a. Lindau ab 6.10 weg; in der Richtung von Bregenz nach Konstanz sind die Schnellkurse 50, Lindau ab 8.50 B., und 76, Lindau ab 6.20, dieses auf der Strecke zwischen Lindau-Friedrichshafen, ausgeschieden, dazu der gewöhnliche Kurs 60, Lindau ab 1.55 K., serner die Kahrt 54 Bregenz-Lindau, ab 10.30 B., weiter Kurs 46, Friedrichshafen (ab 7.45) - Konstanz. Die vorbezeichneten Kurse werden im September noch zur Bewältigung des Ausflugsverkehrs an Sonns und Feiertagen beibehalten, fallen aber ab 1. Oktober ganz aus. aber ab 1. Oftober ganz aus.

Auf dem Ueberlinger See wird vom 16. Sept. ab der Sonntagskurs 11 und 12 zwischen Konstanz (ab 1.00 N.) und Ludwigshafen und umgekehrt (Ludwigshafen ab 6.05 N.) eingezogen. Domit geht die einzige Schissverbindung auf diesem Teil des Sees, die über Ueberlingen hinaus in den Nordwestzipfel des Sees führte,

Auf den schweizerischen Linien längs des Schweizer

Auf den schweizerischen Linien längs des Schweizer Ufers und quer über den See zwischen Lindau-Rorichach und Lindau-Ramanshom sowie zwischen Friedrichshafen-Romanshorn und Frie-drichshafen-Rorichach treten bemerkenswerterweise keine Einschrän-kungen ein. Es werden dadurch sämtliche Anschlüsse Württemberg und Bapern-Schweiz mit Schiffsauersahrt gewahrt. In der Schiffsahrt auf dem Untersee, die teils Schweizer, teils deutscher Betrieb hat, werden von den vielsach nur an bestimmten Wochen- oder Sonntagen gesahrenen Kurse, die oft nur Morkizweden dienen, einzelne wegsallen, sodaß die an sich schweizerischen Ber-bindungen mit den in Frage kommenden schweizerischen und badischen Gebietstelsen noch weiter reduziert werden. Vir den sommerslichen oder herbstschen Versehr waren sie in ihrem spraadischen Auftreten in diesem Jahr ohneh'n ohne weitere Bedeutung.

Kondiforei und Café bei der Hauptpost Karl Kaiser, vorm. A. Neu

Täglich Neuheiten in Torten, Gebäck und Pralinen. Telefon 1288.

Mässige Preise. Prospekte Köhenlustkurori Schömberg Dei Milbbab

Ungläcksfälle in den Oftalpen.

Wie aus Innsbrud gemeldet wird, werden feit dem 2 Auglit zwei Touristen, darunter ein Mitglied der Settion Stutie gart des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, vermist. Beide waren von der Augsburger Hütte (2350 Meter, am Südhang des Gatschlopses bei Bians) in der Richtung nach der Parleies Spihe marschiert und sind nicht mehr guruckgekommen. Ane Rackforschungen waren bisher vergeblich. Die Parseier Spike (3038 m) ist der Kulminationspunkt der Lechtaler Alpen, zugleich ber höchste Gipfel der nördlichen Kalkalpen und nicht allzu schwierig zu ersteigen. Einige fleine Gleticher find vorhanden. Gefährlich ift ber Augsburger höhenweg. Da auch in den Oftalpen viel Neuschnee gefallen ift, burften beide Touristen einem Schneesturm zum Opfer gefallen sein. Die abnormen Schneeverhältnisse erschweren auherordentlich die Nach forschungen nach ben Bermiften.

Much ber Bredigtstuhl im Bilben Kaisergebirge bat wiebes und der Pred ig ist ist in beitden Katzergedige das wieder ein Opfer gefordert. Wie aus Kusstein berichtet wird, ist der Kürst berger Ingenieur Schmied zehm Meter unterhalb des Cipfels (wahrscheinlich am Ueberhang) vor Erschöpfung gestorben. Mie das Totentircht, so wird auch der Predigistuhl gewöhnlich vor dem der Settion Kusstein gehörenden Stripsenjochbaus bestiegen. Diese küssen, aus Wettersteinfast bestehenden, Kelstürme sind das Haupt setze Gebiet der Münchner und meistens schwierig zu ersteigen. Wie aus Kaprun (an ber Kapruner Ach im Unteren Binggan, Salzburg) gemeldet wird, ist beim Aebergang zum Mooserboden am Schwatzköpfl (bei der Trauncralpe im Glodnergebiet) der zwanzigjährige Student an der Wiener Technischen Hochschule Karl Thierer aus Hallein im Salzburgischen insolge des starten Neuschnees und des schlechten Weiters an Erschöpfung siegen geblieben und konnte nur mehr als Leiche geborgen werden. Der Mooserboden (1930 Meter) ist die oberste Talstufe des 20 Kilometer langen, landschaftlich reise vollen Kapruner Tals, das von der Kapruner Ache durchströmt wird. Seit 1895 führt von Zell am See aus eine Fahrstraße durch das viel besuchte Tal am Kesselfallalpenhaus und am Masserfallboden vorüber jum großartigen, von Gletichern umgebenen Moojerboben.

Ueberblidt man die von Beginn des Commers bis beute in ben West- und Ostalven vorgesommenen Ungludsfälle, so ergibt fich, bak sie nicht durch Absturg ober Lawinen, sondern ju allermeist durch die mit elementarer Mucht auftretenben Schneestürme ober burch Erschöpfung infolge langen Marschierens durch ben ungewöhnlich hoch liegenden Schnee verursacht sind.

Aleine Mitteilungen.

)!(Lautenbach i. Renchtal. Die Schwarzwaldfreunde werden is begrußen, daß hier unterm Schartentopf eine geräumige offene Blodhütte "Am Ameisenschrofen" an prachtiger Aussichtsstelle errichtet worden ift.

:=: Auf deutscher Seite teine Bahn jur Zugspige. Anläglich ber von Chrwald auf der öfterreichischen Seite der Zugspige geplanten Bergbahn wurde mehrsach darauf abgehoben, daß auch auf der deuts ichen Ceite des Berges widerholt Bauplane den deutschen Bebots ben vorgelegt worden feien und noch in jüngfter Zeit Gegenstand bet Brufung feien. Demgegenüber murbe von der baperifchen Regierung in aller Form darauf hingewiesen, daß jurgeit Gesuche um eine Genehmigung jur Aussubrung einer Zugspithahn auf deutschem Gebiet nicht vorliegen, daß im übrigen aber alle etwaigen Gesuche im hins blid auf die ju mahrende Raturiconheit auf das genaueste geprüft

Das Schidfal der Bregenzerwaldbahn. Die von Bregent bis Bezau auf 40 Kilometer Entfernung in den Bregenzerwald im Achtal führende, von ber österreichischen Staatsbahn betriebene Schmallpurbahn ift in ihrem großen Migverhälinis zwischen Ginnahmen und Ausgaben ein Sorgenfind ber Berwaltung. Für 1923 weiste bie Balm bei beinahe fünf Milliarben Kronen eine Ginnahme von Milliarden aus, toftet mithin fast doppelt so viel, als fie einbringt. Man führt biefes Migverhaltnis in erfter Linie auf Die unvorteil hafte Linienführung in ber Achichlucht gurud, Die außerorbentlich hobe Unterhaltungsfosten verurfache. Auf ber anderen Gite burfte aber auch ungenügende Bedienung des Bertehrs, por allem Conntags, was erft diefen Commer beffer murbe, mitichuld fein.

Verfehrsnachrichten.

... Bugsvertehr Bfalg-Seibelberg-Rürnberg. Die Sandelstams mer Seidelberg mandte fich fürglich mit Eingaben an die beteiligien Reichsbahndirektionen, um die Führung ber beichleunigten Perionengijge 860 und 861 auf ber Strede Redgrels-Seilhronn-Mürnherg auch im Winterfahrplan zu erreichen. Die Reichsbahndireftion Stuttgart hat nun mitgeteilt, daß die genannten Züge auch nach bem 1. Ottober bis auf weiteres geführt werden. Damit bleibt die Berbindung Pfal3-Mannheim-Beidelberg-Nürnberg wie bisher bestehen. (Beibelberg ab 6.53 vorm. nach Rurnberg und Beibelberg an 8.10 nachm. von Nürnberg).

Literatur.

südl. bad. Schwarzw., 904 - 1000 m 32b

Wald-, Nerven- u. Höhenluftkurort I. Ranges. Kurhaus-Bes.: Cari Baer :!: Deimatbücklein des Amtsbesicks Lahr von Brof. Senfried, Deidelberg 1924. Selbstverlag. Preis 2 Mark. Professor Senfried am Lehrer-Seminar Beidelberg, ehemals Areisschulrat an dem jest leider abgebauten Areisschulamt Lahr, hat ein "Deimatbücklein des Amtsbesiches Lahr" versäßt eine Beimatkunde in des Wortes und Sinnes schönster Bedoutunngein Schulduch, welches Lehren und Schülern beste Freude und im Unterricht reichen Erfolg sitsten muß. Ein zweiter Beidelberger, Zeichenlehrer Se ng er, viele Jahre amtlich in Lahr beschöftigt, schmässte Bücklein mit treislischen Bildern, welche den Berrt des Berkes noch bes Büchlein mit treislichen Bildern, welche den Wert des Werfes noch bebeutend erhöhen. Aus dem reichen Insalt des Bickleins, aus Wort und Bild weht deimatlust. Seimatliebe, heimatzauber, und das Büchlein sollte in sedem hause, namentlich aber in seder Bauernstube in Ried und Tal Eingang finden, weil georgraubifche Behandlung, Banbernigen burd ben Besirf, Naturiconheiten, Geicichte und Cage in turger, aber ausgezeichneter Darftellung dargeboten werden.

Der Shluchiee taucht nach guter Fahrt an Sochenichmanb

Das deutsche Karlsbad

Auskünfte und Prospekte durch die Kurverwaltung.

Herrenalb - Hotel Bef.: Gefchw. Sechinger-Bieng.

Bekannt für Küche und Keller.

Moninger Bier. - Münchener Löwenbrau. 84b Eigene Landwirtschaft.

Ferniprecher 2r. 6.





.Wer recht in Freuden wandern will kaufe Münchner Touren- u. Sportanzüge, Pelerinen, Bozener Mäntel, wasserdichte, ederleichte Regenhaut-Kleidung, Bergstiefel, Aluminium, Rucksäcke bei

Bergsport Klettern

Sport-Beier

am Bodensee. Sommer- v. Herbstkurort. Lindau. Vornehmes Familienhotel inmitten eines am Seeuler u. gegenüber den Alpen geleg. 4 ha groß, alten Parkes, 250 Betten. Eles. Gesellschaftsräume. — Elsen-u. schwefelhaltige Quellen. Mineral-, See-u. Sonnenbäder, Ruder-u. Segelsport. Tennis, Tanzabende. — Pensionspreis samt Zimmer M. 9.— bis M. 12.—ab 1. Sept. M. 8.— bis M. 11.—. Rob. Schielin, Besitzer

Onnamit.

Roman von Sanns Beidfied.

M. Fortfehung.) (Nachbrud verboten.) Deute morgen hatte die Sache auch einen Sinn, benten Sie ben Bankrauch! Aber hier war doch gar nichts zu holen, und Ther bem Auto — das vor der Katastrophe davonsuhr — hat man, wie Sie melden, doch nichts bemerkt!"

Das ift mir allerdings auch ein Rätsel. Ich wüßte aber bennoch eine Erklärung. Die Schurken, die am Morgen das Attentat in ber Sallerstraße verübten, hatten bort braußen ihr heimliches Standquartier. Möglicherweise hatten sie dort auch ihren Sprengstoff bergraben. Irgend jemand war unvorsichtig — -- das wäre doch eine Dentung!"

Diese Kombination lasse ich allerdings gelten. Die Aussage Dentisten, den Sie ja sofort telegraphisch berufen tonnten, be-

fartt noch in diefer Bermuinng!" Otto trigelte etwas in fein Notizbuch.

"Wir haben als Anhalt asso nur ben flüchtigen Bankbeamten, fragliche Auto und Genser," bemerkte er.

Sie fagten, unter den Trümmern habe man verfohlte Reste von Menschen gefunden -

"Ja, das könnten die Spießgesellen gewesen sein!" Das Telephon klingelte. Der Präsident bedeutete Otto, daß er sich melden solle. Giner der Beamten, der sich an der Brandstelle befand, war am Apparat.

"Wir haben zwischen Mauersteinen eine fast völlig unversehrte Rappe mit Papieren gefunden," berichtete er, "auch einen Ausweis, der auf den Namen Robert Hausmann ausgestellt wurde.

"Bringen Sie die Tasche sofort hierher," sagte Otto mit lebhafter Stimme. Dann begab er fich in bas Kriminalarchiv, um dort nach dem Namen zu forschen.

Der neue Tag begann ichon zu bammern. Der Regen hatte jest Die Wolfen verzogen sich. Wenige Menschen ber Stadt hatten in dieser Racht ruhig ichlafen

Auch Betty Berlet hatte feine Rube gefunden. Sie war gegen Wend wieder mit Did zusammen nach Sause gefahren. Er spielte bei Berlet eine Art Saus- und Beremonienmeifter.

Berlet war um die Mittagszeit in völlig aufgelöstem Zustande

Sause erschienen. Er traf nur seine Gattin an.

damit von dem völligen Ruin des Hauses Berlet berichtete. Mit Schreden erkannte man wie fich auf ber Strafe por ber Billa Leute jusammen ballten. Die Menne begann eine bedrohliche Saltung an- als eine Bestätigung bessen auf, was Berlet selber behauptet hatte zunehmen. Man schleuberte Beschimpfungen und Verwünschungen zu den Fenstern der Villa auf.

Eine ältere, hagere Frau hob ein Kind empor. In ihren Augen loderte ein verderbliches Feuer. Reben ihr stand ein junger Mann, brüllend: "Bankier Berlet raus — — wir wollen unser Gelb wieder haben — — heraus mit Berlet, oder wir schlagen alles zusammen! Berlet forrte mit Entsetzen auf die erregte Menge himunter.

"Rufe sofort die Bolizei auf!" raunte er seiner Frau zu, "ich gebe auf den Balton und suche, bis Hisse fommt, die Rasenden hin ju halten!"

"Heraus mit Berlet!" brüllte die unvernünftige Menge wieder Berlet öffnete eine Flügelture und betrat ben Balton. Er mar Bug legte sich um den Mund.

"Da ist er — — da ist er!" riefen einige, als man seine gebeugte Gestalt erblidte, und brobende Fäuste redten sich nach bem Balton

Berset machte ein Zeichen, daß er zu sprechen beabsichtige. Plot-

lich war alles still. "Leute", sagte er mit schwankenber Stimme, "nehmt doch Ber-- ich bitte Euch!"

Rück unser Geld heraus, oder wir schießen dich wie einen tollen Sund über den Saufen!" brullte ein junger Mann.

"Unser Geld — unser Geld!" schrien die Leute. Es war, als woge hier unten ein rasendes Element, dem man

mit Bernauft nicht beisommen konnte. "Schieft mich wur nieder!" sagte Berlet mit einem geringschätigen Lächeln, "habt Ihr damit etwas gewonnen? Könnt Ihr aus meinem Blut etwa Münzen schlagen?"

Er stand hoch aufgerichtet, jest vollig beherricht und ehrfurchtgebietend.

"Da hat er Recht", murmelte ein älterer Mann.

Mit Euerm Toben kann garnichts gewonnen werden!" fuhr Berlet fort, "wenn jemand Grund hat, verzweiselt zu sein, so bin ich Aber ich werfe die Flinte noch nicht ins Korn. Was an mir liegt, fout Ihr alle ju Guerm Rechte tommen!"

Womit will er bezahlen, wenn er felber ein Bettler ift?" fragte

Die alte Dame foluchzte laut auf, als er von bem Raube und mit überschnappender Stimme ein Mann, der aus verquollenen Augen haßerfüllt zu dem Bankier hinaufblinzelte.

Seine Borte murben verschieden bewertet. Einige faßten fie andere saben darin eine neue aufreizende Stichelet .

"Wir wollen ihn erst einmal pfänden!" schrie jett wieder eine andere weibliche Stimme, "wer weiß, was in dieser Billa für geheime Reichtümer steden!"

"Ja — pfänden wir — pfänden wir — —!" stimmten ver ichiedene ein und stemmten fich gewaltsam gegen bas von Berlets Diener hastig verschsossene Gartentor.

"Nehmt boch Bernunft an!" wollte Berlet noch einmal beginnen. Seine Worte murben vom Geschrei übertont. Er sach fich ber vera

vitterten Menge gegenüber völlig wehrlos und machtlos stehen. Hastig zog er sich von dem Balton zurück. Er eiste nach unten. Seine Frau berichtete, daß die Polizei fommen werbe.

mit einem Schlage grau geworden. Aus tiefen Höhlen blidten die "Wenn nicht zu spät", murmelte Berlet, "wo ist denn Bettydugen; auf seiner Stirn zudten mehrere Adern. Ein verbitterter Er sah den Diener die Treppe hinunder eisen, "Thomas, wissen Sie wo meine Tochter ist -?"

"Gnädiger Herr, fie ist ausgefahren!"

Er wandte sich wieder seiner Frau zu. "Olga, ich beschwöre Dich verlasse sofort das Haus - - durch den Garten, verstehst Du mich! Rette bein Loben - - bas Bolf ift eine Bestie würde uns zerreißen, wenn — Thomas, begleiten Sie meine Frau hinaus!"

Frau Direktor Berlet blidte ihrem Gatten entsett in die Augen.

"Ich kann doch nicht, Joseph, wenn Du — —? Ich verbitte mir Widerspruch. Sier muß talt und nuchtern

gehandelt werden. Gefühle schaften aus!" "Ich beschwöre Dich, Joseph -

"Gehen Sie, Thomas — — eilen Sie, bevor es zu fpät ift!"

Er brängte seine Frau mit dem Diener energisch nach einer zum Garten führenden Flügeltür. Dann wandte er sich, die Schulter zudend, ins Haus zurück.

Ein Dienstmädchen stolperte fopflos und heulend an ihm vorilbes. Er gab ihr einen verächtlichen Stoß.

"Lauf zu, feige Cans, daß Du Dein wertvolles Leben rettest!" Sie verschwand wie ein Schatten hinter ber herrin her.

Thomas fehrte alsbald zurüd. Er hatte Frau Berlet mit sanfter Gewalt hinten herum in ein benachbartes Haus geführt. (Fortsetzung folgt.)

eute früh verschied nach schwerem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Grossvater und Schwiegervater, unser lieber Schwager und Onkel, der

Wirkliche Geheime Rat

Badischer Minister a. D. Mitglied des Reichstages

im 70. Lebensjahre.

KARLSRUHE (Baden), Ritterstrasse 24, BERLIN-WILMERSDORF, Coblenzerstrasse 7, den 3. September 1924.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Lina Düringer, geb. Heuß.

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag in Berlin statt.

Von der Reise zurück

Karl König

staatl, geprüfter Dentist

Kaiserstraße 124b.

Damen-Hüte!

in Samt, Velour und Flix, Neuste Formen und Garnituren, emplehle in großer Auswahl zu billigstem Preis. 13611
Antertigung und Umarbelten schnell u. bling.

Damenputz Bächtold
Amalienstraße 47, bei Hirschstraße.



gebrauchsfertig, für Anstriche

Farbenhaus Waldstr. 15, beim Colosseum. 12714

Tausend - leilige Gewerkschaft
im Besitze wertvoller Abbaurechte ausgedehnter, aussichtsreicher, zum Teil aufgeschlossener und unverritzter

Grubenfelder auf hochprozentigen (99% Baso₄) Schwerspat

gibt noch Kuxe zu billigem Preise ab. Anfragen zu richten unter Nr. 4422a an die "Badische Presse".

Denticher Angenieur, in Svanien tätig, 5. 3t. auf Gerien in der Deimat. wünicht fathol.

fennen an lernen. Suchender ift 84 Jabre alt und von gröherer Statur. Damen bis 30 Jabre mit Derzensblidung, diel Garantie für ein ionniges deim bieten, werden gebeten, verrauensbville Juchriften bis späiektens 12. ds. Mis. unter Darleaung der Berbältnisse u. Bild au richten unter Nx. B28008 an die "Had. Bresse". Berlämigeenbeit zugesichert und verlangt.

4-6 Siber, befannte Marte, wenig gebraucht, au famfen gefucht. Reine Bhantafie, fondern geitgemage. Offert, unt Rr. 4468a an die "Bad. Breffe".

Uhrenwerk in Billingen

mit Habrifaebande, Wohnhaus n. fämtlichen Mobilien n. Barenvorräten außerft preiswert bei nur 20000 Mt. Ansablung zu verfaufen. Das Wert ift auf lange Zeit aut beichätigt und bat einen guten Arbeiterftamm. B29089 Ernftl. Raufliebhaber erbalten Auskunft durch Immobilienbiiro M. Kiibler,

Geschäftshaus s in der Kailerkrade, mit 3 Läden, davon einer bestehbar, für 55.000 M, det 15.000 M Anabluna, au verfaufen. Näheres durch Sa. Alestamann. Immobiliengeschäft, Augustaltr. 9. Teteson 2724

Baugelände.

Grundstüd von 29a 41 am, ausreichend für 10 Ban-plabe, 'ehr glinstig an drei fertigen Straßen (Lüt-sow-, Mied- und Bfauenitz.) im Stadtteil Rilpourz gelegen, genen Söchstgebot absugeben von Frau J. Daub, Bwe., Altschweier b. Buhl. 4488a

Begen Unichaffung eines großeren Bagens

gegen 5% Itnsen per Monat auf l. Sausbupothete 6/16 in tadellosem Lustande preiswert sum Ber-gestucht. — Steuerwert des Saules 46,000.— ". fant. Eilangedote an Dr. mod. Kloisor, Buhi est. Offerten unt. B28513 an die "Bad. Presse". (Baden).

1. Fremdsprachen (Französisch, Englisch, Spanisch, Abteilungen für Anfänger und Fortgeschrittene.)
2. Kaufm. Rechnen. 3. Buchhaltung (Abteilungen für Anfänger und Fortgeschrittene.)
4. Handelsbetriebslehre und Briefwechsel. 5. Schreiben und Rechtschreiben. 6. Reklameschrift. 7. Stenographie (Systeme Stolze-Schrey u. Gabelsberger, Abteilungen für Anfänger Englischerhittene und Bedeschrift. für Anfänger, Fortgeschrittene und Redeschrift.)

8. Maschinenschreiben. Kursdauer: 15. September
bis 15. Dezember. Für jedes Fach sind bei

4 Wochenstunden 50 Unterrichtsstunden vorgesehen.
Anmeldungen werden bis 15. September in unserer
Kanzlei, Zirkel 22, entgegengenommen. Die Direktion.

Handelsschule Karlsruhe.

Am 15. September beginnen nachstehende Fachkurse:

Frau J. Widemann-Fischer staati. gepr. an d. Akademie d. Tonkunst, München erteilt gründlichen Unterricht in B29048 Klavier, Violine u. Gesans. Sprechst. wochentags v 11-4 Uhr. Bismarckstr 25.

Solinger Stahlwarenhaus Waldstrasse, gegenüber der

Hofapotheke Telefon 2561

Empfiehlt in anerkannter; Bestecke, Taschenmesser, Scheren

Rasiermesser, Rasierapparate

Für 25 Mk. Herren- u. Damenräder ungablung födne, starte, stabile Räder mit langer Garantie u. Subeb. Gebrauchte Räder nehme in Laufc. Werner, Schübenstr. 55 und 59. 1645

Klingen, Rasier bedarfsartikel etc.

Morgen Samsiag auf dem großen Martt, letter Stand, unter ber Hathausbrude 1400

Unsl. Mastochsenfleisch, das Pfund 64 Pfg Frijche Gills . . . das Pjund 55 Pig. fomte fämtl. Burftmaren g. allerbilligften Breis A. Gemünden

Chinfenwurft, hartgeraucht, Spedamurft, Lyoner, Schwarze, Land-jager, Göttinger ufw. in befant beften Qualitaten empfieht

Karl Bayer, Burit Guilgari Holsitraße 1. Altbefanntes Berfandhaus. Breislifte bereitwilligit, Bertreter gefucht!

Großer Transport

Läuserschweine

Hermann Siegrist, Durlach

Bismarativape 15 — Telejon 395.

Haus für Damen-Kinder-Hüte

Denkbar größte Auswahl Denkbar billigste Preise bei anerkannt guten Qualitäten!

Spezial-Abteilung: Velour- u. Filzhüte

Fassonieren und Aenderungen jeder Art rasch und billig.

Trauerhüte Beachten Sie unsere Auslagen

Rubina-Beize

Gute und Preiswurdigkeit wird zum Beizen von tannenen sowie Pitschpine-Böden, Möbeln jeder Art, Treppengeländern, Türen usw. verwendet, wachst gleichzeitig und gibt jedem Holzgegenstand sofort einen prächtigen Hochglanz,

Erhältlich in den Farben gelb und braun. Hersteller: Emil Bihler, chem. Fabrik, Goislingen-Steig. Vertreter: Karl Stadel, Karlsruhe, Lammstraße 8.

X Ph. Bader Nachi. X Nikolaus Wolff, G.m.b. H.

liefert in jeder Menge zu billigsten Tagespreisen Brennstoffe aller Art:

Ruhrfettnüsse aus den besten Ruhrzechen.

Kohlscheidt - Anthracit bekannt als erstklassige Qualität.

Koks-Briketts-Grudekoks Büro: Amalienstr. 83, Nähe Mühlb - Tor. Telef. 1494.

Briefumschläge Druckorei der Bad Presse

kaufen Sie Ihre Kleider, Anzüge, Mäntel, Joppen u Hosen in der

Kleiderzentrale Telefon 4120

Streng reelle fachmännische Bedienung stets zugesichert.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Sirfel 32, 1 Tr. be

großer Boften

Beboten: Schone 8 8/

Horrat B28945 Dr. Wunderlich ist zurück.

Blüten-, Schlender-, ga-rant. rein 10-Bfd.-Büche franto Mt. 10.50, balbe Mt. 8.—, Nachn. 50 Bfa. medr. Fiscer, Bebrer en. Imferei Doniaveri. Mer-neuland 50.Ar. Bremen. Albe

Wer sucht der findet durch eine kleine Anzeige in der Bad. Presse alles, was er

Heiratsgesuche

Heiraten! Frau 5. Erzinger

Karlsruhe, Jähringer-itraße 27. III. Mückorto erw. W29058 Euchel meine Freundin (29 Jahre, Barie), arob. schlank, angenehme Er-schenung und tiddig im Dausbalt, derrn in sich. Seinng zwecks

Bermögen vorbanden. Distretton Ebrenfache! Nur ernitgemeinte An-gebote unter B2859 an die "Badifche Breffe".

Kapitalien

Geldgeberhreis peraibt su regulärem dindias Darlehn. Ge-diffsgelder. Hopothefen c. Näheres durch Hinte, Kalierstraße 156. 1 Treppe links. Suche mich mi

einigen 1000 Mk. an gelundem rentablen Getägli tätig au betei-ligen. Angebote unter Bi3608 an die "Badische

gett. fuisfr., von Gelbit-gett. fuisfr., von Gelbit-geber auszuleihen. Annebote m. Bing. unter fr. 29185 an die Bad. Breffe.

Butgeb. Engroßgeschäft Mittelvad, suchtawecks lösung einer Bank-uld geg. gute Bersins 10-15000 mh.

ev. Aufnahme eines Teil habers. Ungeb. unt. Nr 4461a an die Bad. Bresse

Billa im Stenerwert von 30 01:0 (Bold-Weart. Offert, unt. Nr. 428660 in die "Had. Breffe"

4000-5000 Mk. als 1. Sprothef auf Saus im Werte von ca. 65000 Mft. 31 6% Woreatszins gefucht. Angeb. 11. 14035 an die "Bad. Prefie".

300 Mark geg. Bins u. ante Gider-beit gerucht. Ungeb. unt. Ur. B28650 an die "Had, Breffe".

200 Mk.

311 leiben gesucht gegen Bins u. gute Sicherheit. Ungeb. unter Nr. B28694 an die "Bad. Breffe". Wer würde einem Berrn, der fich a

Pelze-Verkauf

Birtel 32, 1 Tr. boch großer Boften

Skunks Opossum

Frauenkragen per Stüd 40 Mt. W. Gehmann. Unsere Ia Qualitäten erregen Aussehen

Weil sie in Form und Preis unerreicht sind.



Kaiserstr. 145 (Eingang Lammstr.)

Ueberzeugen Sie sich durch unverbindliche Besichtigung.

Ueber Mittag geöffnet.

Frisch eingefroffen.

Allerfeinfte bollandifche Süßrahm = Tafelbutter 1/4 Pfund mur 58 Big.

Frische Eier von 13 Big. bas Stüd an. - 10 Stüd Mt. 1.28. -

Kondeni., gezuck. Milch (große Dole) folange Borrat Dole nur 45 Big., empfiehlt

Karlsruher Eier- und Feit-Spezialhaus

Oskar Wanhardi

verdienen Gie to

Berfauf an Geich. u. Briv. Brofpeft fofteni. 28278 Erich Bötters. Barmen, Deusnerftr.

ur Miinahme von Näbr-nittel gesucht. B29211 Trabold, Durlach, Beingartenstraße 6.

Nahrungsmittelfabrik

fucht aum fofortigen Eintritt einen ener-giichen, gewiffenbatt. Mann ale

der. wenn nötig felbit mit Sand anlegt Schriftt. Angebote unter Mr. 14047 an die "Bad. Breffe" erb.

Nahrungsmitlelfabrik

fucht aum fofortigen Gintritt einen

Medaniker.

enen Sie täglich den Berfauf mein. Gebrauchsarrifel

Raiferstraße 44. 14056 Telefon 2182. Haupt- oder Nebenerwerb!

Beiteingeführte Vertreter efucht jum Mittsubren on Spezialitäten. Offen-ura-Mannbeim f. Le-ensmittelgeich., Bade-

Gur die Begirte Dffen.

bietet auteingeichte da-vrif dem,techn. Brodutte autempfoblenem **Bertreter** roße Berdienstmöglich-

it. Evti. Speiensuichut Befl. Angebote unte

inf vier Monate gegen solg tätig waren erhalt with Sins vro Monat geucht. Sicherbett: Erfter bet erftell. Gef. Offert, u. verlagode – Spopethefen – 13969 a. d. Bad. Bresse. Billa im Stenerwert von 150000 Gold-Wart.

Braunfohlen-Britetts an Händler und Berbr., port, aute Brovision. Off. unt. L. L. 7302 bef. Muboli Wosse, Petvais A8271

Reisende,

Es wollen fic nur jachweislich tüchtige Erafte unter Beifügdie bei Kolonialwaren-gelhäften aut eingeführt lind, ur Witnahme eines Nährmittels gelucht. Trabold, Durlach, Weingartenstr. 6. Visens gebote unt. Nr. 14046 an die "Bad. Breffe".

Eliddentiche Eilengroßhandlung (Baden) incht aum Salbigen Eintritt (1. Oft.) für ibre dopp, amerit. Buchbaltung

perfekte, bilanzsichere (1 Journaliührer. 2 Kontoforrentffihrer).

Es fommen für diese Bosten nur gang erft-flassige Kräfte in Frage, welche auf Grund lang-sähriger Sraxis an beionders zuverlässiges und flottes Arbeiten gewöhnt und in der Lage sind, ibre Täigfeit vollfommen selbständig aus unben. Aussindruche Offerten sind umgebend einzureichen unter Rr. 14038 an die "Bad. Bresse"

Silbbenifche Beingrobbanblung fuct an allen bedeutenden Blaben Badens ein-ichlieflich des weftl. Burttemberg rubrige besteingeführte und durch langiabrige Tattgfeit mit der Brande u. Rundicaft vertraute

Vertreter. Sobe Brovifionsfase. Angebote unt. Angabe ber naberen Berbaltniffe und Referengen

unter Rr. 14026 an die "Badtice Breffe" erb.

iffir Baden, Beffen, Mheinufalg u. kBurt. tembera nachweisbar beft eingeführte

von leiftungsfähiger Muritfabrif gefuct. Angebote unter Rr. 4466a an bie "Bab. Breffe"

Auf der Etage finden Sie Qualitätswaren

in allen Farben . . 6.50 Posten reinw. 130 cm br.

f. Kleider u. Mäntel 7.90

doppelbreit . . 2.95

in allen Farben . 4.50

in großer Auswahl 4.50

Posten 140 cm breite

l. eleg. Herreamant. 16.50 12.50

Ulsterstoffe

Posten reinwollene

Posten reinwollene

Cheviots

Popeline

Schotten

Posten moderne

Foule

zu staunend billigen Preisen. Wir sind leistungsfähig! Posten 130 cm breite Gabardine

Bett-Damaste weiß und rot . . 2.35 Posten 150 cm breites Haustuch schwere Ware . 2.50 Posten 150 cm breite Halbleinen

2.90 Posten 150/200 cm große 325 Bettücher 4.50 1 Posten doppelbreite

Schürzenstoffe 15 gute Ware . 1.40 Hemdenflanelle karriert und gestreift

Handtuchstoffe

f.el. Damenmant. 6.50 5.50 Auswahl in Jacquard-u. Kamelhaardecken . 14.50 10.50 8.50 in nur besten Qualitäten .

- Verkauf nur

Leiftungefähiger Colinger Gabrifant fucht einen geeigneten Bertreter ifir

Tischbestecke, Tortenheber 2c. etwas Branchefenninisse exforderlich. 218275 Angebote unter E. 8197 an AnnoncensCroed. Eb. Elven. Solingen.

In Baden gut eingeführte leiftungsiabige Kaffee- u. Tee-Import-Firma verbunden mit Großröfteret und Dalge taffeefabrit fucht per fofort füchtigen Verfrefer

für Baben, ausgenommen Mannbeim. Bewerder müffen bei den Kolonialwaren-geschäften in Karlsrube und Baden out ingeführt iein. Offerten mit Angaben und Beierenzen unter M 20279 an Unn.-Exped. D. Frenz G. m. b. D. Mainz erbet.

Berfandgeicaft gar. reiner Bienenbonige au vergeben. Ungeb. unt. R. 3563 an Bittners Ann.= Exped., Oldenburg i. D., Sandelshof.

Herren = Konjektion. Intelligenter, tuchtiger, branchefundiger junger Mann als Berfänfer u. Deforateurver 1. Ofiober gesucht. Gest. Angeb. m. Angabe der bis-berig. Tättafeit, sow. Refereng., unt. Z. D. 514 an Rudolf Wose, Angsburg. A3274

Gür bie Abteilung

Lebens = Versicherung werden von Generalagentur

Mitarbeiter gesucht

Erftflaffiger **Damenschneider**

wird für feines Atelieu gefucht. Aur aute Kräfte wollen sich melden. Off. unt. Nr. B28706 an an die "Badische Presse".

Erithlassige

für Aleiber werden geg. auten Lohn gefucht. Nur belie stäfte erwünicht. Offerten unt. Nr. B28608 an die "Bad. Ereffe".

Tuchtiges

Der Debens voer Genußmittelbranche auf Kommittelbranche auf Kom-

Generalvertretung gesucht. Ein in der Industrie und Birtschaf sleben siebender, erstflassiger Kaufmann mit medridbriger Maufmann mit medridbriger Musiandspragis wünscht mit angesebenem Saufe in Berbindung au treten. Kapital stebt aur Verfügung.

Angeb. u. Rr. B28502 an die "Bab. Breffe".

Tuchtiger, gewandter Reifonder fuct für (für gelegentlich und finndig.) Angebote unter von angefebener Girma. Geff. Angebote unter B28704 an bie "Babifche Breffe" erbeten. Junge Wilme,

perf. Rödin, mit erfien Empfehlung, fucht tags-über Beschäftigung evil. Ausbilte. Angeb. unt. Ar. B28818 an die "Badische Breffe".

Wohnungstausch

Wohnungs-Tausm! Gr. 33.-Bobng. Stadt-mitte (beste Geschäftel.) gegen gleichwertige! Näbe Berderfix, od. Sildendstr. ober sonst in Reubau du tauiden gesucht Angebote unter B28652 an die Hadische Bresse.

Wohnungstausch.

Geboten: 5-5 SimmerBohnung varierre.

Gerucht: 4-6 SimmerBohnung in schöner
freier Lage, auch Borort.

Artespür. 158, vart. Reier Lage, and Borort.

Rriegsitz. 158, vart.

Bohnung staufd!

Gesucht moderne 4 bis

I timmerwohnung mit
bad in auter Lage, agae, agaen
done 3 Jimmerwohng. Wohnungstausch!

done 3 Zimmerwohng. Der Offftadt. Umaug wird Wohnungsgesuch. Efflingen—Karlsruhi

18647

Lehrling

fann fofart eintreten b Art. Trautmann, Ledergroßbandiung. Sofienstr 19. 139

Gervier fräulein

Fischer's Weinstube,

Ehrl. u. pünttl. Fran d Mädchen für 3 Bor-it. in derWoche fof. gel. eminarftr 6, pt. 939107

Kentorishemädchen.

Renntutffe in Stenogra-vbie. Maldinenidreiben etc vorbanden. Ange-bote unter 2128600 an bie Babiiche Breffe erbet.

Gevild. Dame

fucht lobnende Beidaf-tiging für balbe Tage. Angeb. unt. Nr. 328642 an die "Bad. Breffe".

Fräulein

fucht tagenber Beschäftl-ging im Haushalt oder au Kindern. Angeb. unt. Ar. B28678 an die "Madilche Breffe".

Granlein, langere Beit don im Birticaitebe-rieb tätig, incht Ueber-

Filiale

Gefucht: Souniae 83 immerwodin.m. Maniserde 1 oder 2 Trepven boch 2 Ammern, aroft 2 Kommern, aroft 2 Kommern

Beichlagnahmefreie

Wohnungstausch Sinder's Weininde, Arensitrate 29.

Sinderfräulein welche auch eiwas danstate untilbernimmt, su foi, Eintritt aefnat. 14081
Arensitr. 16, 1. Laden.

Thri, u. pünftl. Fran Angebote u. Rr. 12921 an die Bad. Br. erk.

Zu vermieten Leever, betsbarer Schoner Laden mit einem großen Scan-enfter in guter Lage tofaud grobes Simmer für zahntechn. Labors torium gefucht. Stadt oder Land eaal. Abrefie: Kott, Zell a. O., Babes (Kinsigtal).

Pießig. Mädchen
für die Küche an folort.
Eintritt gesnot. Lobn
monatio 40.— M., trete
Rasse. Resieveratiuna
noch tinem Wonat. Renanisse, Lichtbild an Moa
kanline Krastwerk Vohrenbach. fort su vermieten. Ungeboie unter B28648 an die Badiide Brefie. Balkonzimmer an fol. Herrn su vermiet. Gartenitrage 31, Ill Stellengeluche

2 - Zimmerwohnung

| Ceffalen - Offen | Constitute | Constitute

artifel aeluch. Off. mit Bluster aca. Eint. v. 50 J. strosterhues & Bauer, Epielwarensabzis, dam. dangeb. nut. Nr. 4446a an die Haddicke vresse. burg 88.

Assert fofort an einen Derrn in ficherer Stellung au verm. Bu erfr u. Nr. 929111 Strebsames Mädden mit böber. Schulbitdung und guten Zeugniffen, dessen kaufm. Lehrseit durch Betriebseinstella, unterbroch wurde, such wieder Stelle als

3immer Riefitablitz. 4. 1 Tr. 1 Wohn= u. einbettiges Schlafzimm, auf verm.

Mietgefuche

Dff. unt. Hr. H28724 an

Lebensmittel= Geichäft

Leeres Zimmer oder Maniarde von Fränk gelucht Off. unter Ar. B28592 andie Bad. Breffe. Junae Kunftgewerb-lerin sucht in jebr gutem Saute. wo Famtitenan-ichlug geboten wird

Angeb. unt. Rr. B28692 an die "Bad. Breffe".

Möbl. Zimmer in der Rabe der Babne tedn. Schule für Dame geindt. Angeb. unt Rr.

Suche leeres

3immer

für Büro geeinnet, sen-trale Lage der Stadt be-vorzugt. Angebote unter B28504 a. d. Bad. Breffe.

Leeres Jimmer fort su mieten gelucht. Angeb. unt. Ar. B28614 an die "Badifche Breffe"

aulaebend, möglicht mit Kimmer zu mieten ge-incht. Bare wird mit übernommen. Angebote unt. Ar. A28528 an die "Badilche Breffe" erb.

Sention
für 1. Oftober d. I. A463a an die "Bad. Breffe".

Laden ür Sigarr.-Geldäft geeignet, mögl. Edladen in

Rarisrube oder Durlad, fofort gefucht. Angeb. unter Nr. B29198 au die "Rad. Breffe" erb.

in der Rarl-Friedriche, Erbpringens, HabringersStrafe ober beren Rabe per io to st oder 1. Oftober gefucht. Diferten unter Rr. 18906 an bie "Bab.

BLB LANDESBIBLIOTHEK